

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Amsterdamerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Samorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 109.

Mittwoch, den 10. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Die Studentenunruhen in Rußland.

Von Dr. Otto Schmelzer (Schöneberg).

In Rußland sind die Studentenbewegungen wieder einmal an der Tagesordnung. Seit Jahrzehnten gehören sie zu den ständigen sozialen Wintererscheinungen des Landes; aber niemals haben sie solche Ausdehnungen und solche Schärfe angenommen, wie unter der jetzigen Regierung. Der Sommer pflegt gewöhnlich ruhig zu verlaufen, und auch im ersten Theile des Winters finden nur selten Störungen statt. Aber sobald das zweite Studiensemester beginnt, das in Rußland vom 1. Februar bis zum 15. Juni läuft, tauchen die Hefischriften auf, welche die Bewegung vorbereiten, und wenn dann der 8. Februar, der Stiftungstag der St. Petersburger Universität, herantritt, so bricht der Putsch aus, und epidemisch, mit unglaublicher Schnelligkeit, verbreitet sich die Empörung über sämtliche russischen Hochschulen, zeigt fast überall den gleichen Charakter und dauert fast überall die gleiche Zeit, so daß man an dem Bestehen einer Centralleitung, die nach ihrem Ermessen auf- und abwiegelt, gar nicht zweifeln kann. Die heimlich abgehaltenen Studententagungen, an denen sich Vertreter aller Universitäten betheiligen, liefern überdies den ausreichenden Beweis dafür und obendrein giebt das jetzt auch die Regierung zu, nachdem sie es bisher immer geleugnet hat. Bis zu diesem Jahre hatte sich nun die Universität Dorpat von den Studentenrevolutionen ferngehalten; neueren Nachrichten zufolge ist auch sie jetzt geschlossen worden. Wahrscheinlich haben die nationalen Studenten, welche die russische Regierung auf ihre Kosten seit Jahren zur Zersetzung des Deutschthums dorthin geschickt hat, die Bewegung mit hinübergetragen.

Der eigentliche und innerste Grund der unüberwindlichen Unzufriedenheit der russischen Studentenschaft ist ihre materielle, ihre wirtschaftliche Nothlage. Nur etwa die Hälfte aller Studenten besitzt nach statistischen Untersuchungen ausreichende Mittel zum Lebensunterhalt. Die andere Hälfte ist auf Stipendien oder Nebenverdienste angewiesen, und der größere Theil hiervon befindet sich in so bitterer Armuth, daß er nicht das Allereinfachste erschwigen kann, was zu des Lebens Nahrung und Nothdurft gehört. Man kann sich von dieser Art des Studentenlebens in Westeuropa schwerlich eine Vorstellung machen. Tausende von Werst durchwandern die jungen Leute, wenn sie die Schule beendet haben, um eine Uni-

versität zu erreichen. Sie sparen das Reisegeld — wenn sie es überhaupt besessen haben — und schlagen sich mit der dem Russen eigenen Sorglosigkeit und Entbehrungsfähigkeit von Ort zu Ort bis zu ihrem Ziele durch, wo sie völlig abgerissen eintreffen. Denjenigen, die gar keine oder ganz geringe Mittel haben, stellt sich hier gleich ein Hinderniß entgegen, wenn sie die Hochschule besuchen wollen: die vorgeschriebene Uniform, die etwa vierzig Rubel kostet. Sie war schon einmal aufgehoben, aber der Schöpfer des neuen Universitätsstatuts, der frühere Minister des Innern Graf Tolstoi, hat sie wieder eingeführt, viel weniger aus disciplinaren Gründen, als weil er thatsächlich in dem Preise der Uniform ein wenn auch noch so unbedeutendes Mittel sah, den Zubrang gänzlich mittelloser Leute zur Universität zu hemmen. Der Kampf um die Existenz wird dem russischen Studenten sehr schwer, obwohl er keinen Weg unversucht läßt, sich über Wasser zu halten. Die Einen hoffen auf Stipendien, die an russischen Universitäten reichlicher vorhanden sind, als an den Hochschulen der anderen europäischen Länder. Aber sie sind natürlich immer nur eine Hilfe für Wenige und ihre Verleihung soll zudem so oft allem andern, nur nicht dem Gerechtigkeitsgefühl entsprechen, so daß die Stipendiaten dem Haß der Kommilitonen ausgesetzt sind. Andere suchen durch eigene Arbeit Geld zu verdienen, und die troste Noth und das Elend in seiner fürchterlichsten Form treibt sie zu Beschäftigungen, die von der wissenschaftlichen Laufbahn weitab liegen. Menschen, die tagtäglich nur 10 bis 20 Pfennig — das ist ebenfalls statistisch ermittelt — für Essen und Trinken auszugeben haben, die weder Licht noch Heizung zu erschwingen vermögen und ihr Obdach in einem finsternen Winkel haben, hören auf, wählerisch zu sein. Man darf sich nicht wundern, wenn sie ihr tägliches Brod als Fabrikarbeiter, Kutscher, Schaffner und in Gott weiß welchen Stellungen zu erringen trachten, und man kann denen die Anerkennung nicht versagen, die unter solchen unerhörten Opfern die Hoffnung nicht aufgeben, sich doch noch einmal für die Wissenschaft retten zu können.

Dieser Mangel an Geld stellt die Regierung macht- und rathlos gegenüber. Sie hat viel mehr zur Abhilfe gethan, als selbst in Rußland verständige Leute glauben wollten. Aber mit der größeren Hilfe haben sich die Ansprüche gesteigert, gesteigert bis ins Maßlose. In den revolutionären Studentenzeitungen ist hundert Mal die Forderung erhoben, die Regierung solle für jeden bedürftigen Studenten sorgen, also den ganz unterhalten, der gar nichts besitzt. Das ist ein offen-

bares Un Ding, denn es würde sich ein solcher Strom von jungen Leuten auf die Universität ergießen, daß ihre Zahl verdoppelt und verdreifacht werden müßte und ein geistiges Proletariat heranwüchse, für das kein Staat Verwendung hat. Die einzige Besserung ist von der Beschränkung des Universitätsbesuches zu erwarten; das weiß die Regierung auch, aber sie hat bisher kein wirksames Mittel gefunden, sie herbeizuführen.

Diese traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben den russischen Studenten schon lange zum Kampfe gegen die Regierung und ihre Organe gereizt und in ihm eine Verbitterung erzeugt, die ihn auf abschüssige politische Bahnen gebracht und ihn zum Feinde der ganzen bestehenden Ordnung, schließlich zum Revolutionär gemacht hat. Wenn die Regierung die öffentliche Meinung damit trösten will, daß nur eine Minderheit von solchen Gedanken erfaßt sei, so weisen die Thatsachen darauf hin, daß diese Minderheit so groß und so mächtig ist, daß ihre Verirrungen die Regierung selbst dauernd zwingen, die Mehrheit mit darunter leiden zu lassen. In Wahrheit geht ein allgemeiner Zug von Widersehllichkeit durch die ganze russische Studentenschaft, der nur bei den Einen stärker hervortritt als bei den Andern. Den Wohlhabenden treibt dazu das Joch, unter dem er gemeinsam mit dem Unbemittelten steht: die academische Unfreiheit, die man erst mit der Erlangung politischer Freiheit abschütteln zu können meint.

Es ist mit dieser academischen Unfreiheit der russischen Studenten ein eigenes Ding. Man hat es in russischen Regierungskreisen längst eingesehen, daß Graf Tolstoi einen großen Fehler beging, als er in seinem Statut die Zügel so scharf anzog, daß selbst Bobjedonossow sich dagegen entschied. Aber man weiß auch ganz genau, daß die Wiederherstellung der früheren Gesetze nicht ein Atom an der herrschenden Unzufriedenheit ändern würde, denn vor 1884 gab es auch schon regelmäßige Studentenrevolten, und der liberaleste Kultusminister, den Rußland in diesem Jahrhundert gehabt hat, Sabutow, erhielt auf einem Festactus als Quittung von einem Studenten eine Ohrfeige, nachdem er in einer Rede freisinnige Zugeständnisse zugesagt hatte. Es steht in dieser Hinsicht ganz wirt aus im Kopfe des russischen Studenten, und unter dem waltenden Druck hat er seine Forderungen so hoch hinaus entwickelt, daß erst ein ganz unabsehbarer politischer Umschwung eintreten müßte, ehe sie nur halbwegs zu erfüllen wären.

Mit der Einführung des Tolstoi'schen Statuts hat sich auch das Verhältniß der Studenten zu ihren Lehrern, das

Modenbericht. *)

„Schwachheit, dein Name ist Weib.“ so sagt mit Recht der Dichter, und auch die jetzige Zeit, welche dieses Wort in man-



Modell Nr. 1.

cher Beziehung Lügen strafen möchte, muß seine Berechtigung doch anerkennen, zumal wenn es sich um Modeangelegenheiten

handelt. Welche Frau, und wäre es auch die einfachste Frau aus dem Volke, zeigte nicht eine gewisse Schwäche, wenn es gilt, ihr eigenes Ich zu verschönern und in ein günstiges Licht zu stellen. Die Versucherin „Mode“ versteht es aber auch gar zu gut, ihre Gaben verlockend darzubieten, sobald es schon einer besonders starken Natur bedarf, um diesen Versuchungen zu widerstehen. Man werfe nur einen Blick auf alle die entzückenden Neuheiten, welche sie in verschwenderischer Fülle auch dieses Jahr wieder uns beschert hat. All ihre kleineren Gegenstände, welche eigentlich nicht die Hauptbestandtheile der Toilette bilden, welche aber zur Vervollständigung derselben unumgänglich nothwendig sind, erfreuen sich der besonderen Gunst von Frau Mode und unternehmen daher immer von Neuem Attaquen auf unsere Standhaftigkeit und — unsere Börse. Wer sollte aber auch standhaft bleiben beim Anblick der entzückenden Sonnenschirme, Hüte, Gürtel, Schleifen, Spitzenjabots, und was der Kleinigkeiten mehr sind.

Schon die eleganten Schirme allein sind äußerst begehrenswerth für jede Dame. In den zartesten Farben gehalten, sind sie duftige aus Mousselinchiffon und Spitzen zusammengestellte Gebilde, welche, wenn geschlossen, ein haushübsches, duftiges Etwas darstellen, aus dem der Schirmschloß stets in genau der gleichen Farbe herausragt, welche der Schirmbezug zeigt. Wenn offen, giebt diese duftige Wolke, in Weiß, Weiß und Schwarz, Roth, Rosa oder anderen beliebigen Farben den entzückendsten Hintergrund für ein frisches, vor allen Dingen aber liebenswürdiges Gesicht ab, denn nebenbei bemerkt, kann auch der prächtigste Schirm ein mährisches Gesicht nicht schön machen, während ein freundliches Gesicht auch mit einer weniger kostbaren Folie als diese duftigen Chiffonschirme seinen Reiz behält. Da sind außerdem die reizenden tafelfeidenen Schirme in einer Farbe, deren Hauptoriginalität darin besteht, daß

sie im geschlossenen Zustande ganz eng gewickelt mit dem genau gleichfarbigen Schirmschloß gewissermaßen Eins bilden und somit den Eindruck eines Stodes machen, wodurch die jüngste Mode, welche den Damen Spazierstöcke vorschreibt, gestreift



Modell Nr. 2.



Modell Nr. 3.

wird. Besonders beliebt sind diese Stodschirme in Weiß, Türkisblau, Rosa, Rot und Veilchenblau.

Einen nicht minder gefährlichen Angriff auf unsere Börse unternehmen in diesem Jahre auch die Hüte. Welch eine Fülle von Neuheit und Originalität! Da sind zunächst die mehr für

*) Bearbeitet und mit Abbildungen versehen von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. Neues Modenalbum und Schnittmusterbuch Preis nur 50 Pfg. daselbst erhältlich.

schon kein nahe war, noch verschlechtert. Die Studenten haben es den Professoren sehr verargt, daß sie ohne Widerstand die Autonomie der Universität gegen persönliche Vortheile eingetauscht haben. Zudem sind unter den Professoren sehr viele Elemente, die in Lehre und Wandel gleichmäßig zu wünschen übrig lassen und das wissenschaftliche und sittliche Deficit durch Kriecherei und Verdächtigungen ihrer besseren Kollegen weit zu machen pflegen. Die angesehenen und ehrenhaften Lehrer können ihren Einfluß nicht geltend machen, da sie dann höchstens der Conspiration mit den Studenten geziehen werden. Der Rektor und die Inspektoren — eine Einrichtung, die man längst hätte abschaffen sollen — holen beim geringsten Anlaß die Polizei, und damit ist die Möglichkeit, in Güte Ruhe zu stiften, verloren.

Diese immer wiederkehrenden Redellen können natürlich auch dann kein vernünftiges Arbeiten aufkommen lassen, wenn sie harmloser verlaufen als in den letzten Jahren, wo sie bis zu Straßenkämpfen mit Leichen und Verwundeten geführt haben. Es steht schlecht um die studierende Jugend Russlands, und bislang ist nicht die geringste Aussicht vorhanden, daß eine Besserung der trostlosen Zustände eintreten könnte.

Parlamentarische Nachrichten.

h. Berlin, 3. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hat heute die Staatsverträge zwischen Preußen, Bremen, Braunschweig und Rippa, betreffend Kanalfrucht der Weser von Hameln bis Bremen, in erster Lesung beraten und die Vorlage der Kanal-Kommission überwiesen. Es folgte als dann die zweite Lesung des Volksschullehrer-Relictengesetzes. Das ganze Gesetz wurde nach den Beschlüssen der Kommission unter Ablehnung einer Reihe von Anträgen aus dem Hause angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 3. Mai.
Deutschland.

Eine Mahnung an das Abgeordnetenhaus richtet die halbamtliche Berl. Corr. wenn sie schreibt:

Die im Bürgerlichen Gesetzbuch enthaltene Neuordnung des bürgerlichen Rechts erfordert eine Reihe landesgesetzlicher Ergänzungen. Diesem Zweck dient auch das dem preussischen Landtage vorliegende Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch nebst den übrigen, mit der Schaffung der deutschen Rechtseinheit zusammenhängenden Landesgesetzentwürfen. Es liegt auf der Hand, daß bei einer Verzögerung in der Fertigstellung jener landesgesetzlichen Ergänzungen zum Bürgerlichen Gesetzbuch auch der Termin nicht innegehalten werden könnte, zu welchem nach dem Reichsgesetz die Herstellung der deutschen Rechtseinheit in vollem Umfange in Aussicht genommen ist. Mit der Verabschiedung der zur Ergänzung des Reichsgesetzes erforderlichen Landesgesetze ist aber die Vorarbeit für das Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs in vollem Umfange noch nicht abgeschlossen. Vielmehr bedarf es noch der Ausarbeitung und Veröffentlichung von Anweisungen der Landesjustizbehörden an die ausführenden Instanzen zur Handhabung der neuen gesetzlichen Vorschriften. Diese Anweisungen müßten in Preußen bis spätestens zum 1. Oktober d. J. erfolgen, wenn nicht die prompte und sichere Handhabung der betr. Gesetze erschwert werden soll. Im Hinblick auf die über die legislativische Arbeit hinausreichende weitere Aufgabe, deren

Lösung der Landesjustizbehörde zufällt und die bis spätestens zum 1. Oktober d. J. erfüllt sein muß, wäre eine baldige Verabschiedung der dem Landtage vorliegenden Gesetzentwürfe dringend erwünscht. Wenn eine unter den noch nicht erledigten Vorlagen im Abgeordnetenhaus keine Verzögerung verträgt, so ist es diejenige, von deren Zustandekommen bis zu einem bestimmten Termin die Herstellung der deutschen Rechtseinheit zu dem im Reichsgesetz in Aussicht genommenen Zeitpunkt abhängt. Die Kommission hat Freitag die erste Lesung des Ausführungsgesetzes beendet, und es steht zu hoffen, daß auch die ferneren Beratungen sowohl in der Kommission wie im Plenum keine der Dringlichkeit der Aufgabe widersprechende Verzögerung erfahren werden."

Ueber den Kardinal Erzbischof Dr. Ph. Krementz,

der bekanntlich in der Nacht zum Samstag im Alter von nahezu 80 Jahren in Köln gestorben ist, schreibt man der „D. B.“:

Der greise Kirchenfürst gehört zu den hochgestellten Persönlichkeiten, welche öfter todtgesagt worden sind. Die Beziehungen, welche zwischen der Kaiserin Augusta und dem früheren Bischof von Ermland, der im Jahre 1885 im hohen Dom zu Köln seinen Einzug hielt, bestanden haben, sind noch in Aller Erinnerung. Wenn die Kaiserin auf Schloss Coblenz residierte — und dies war in jedem Sommer der Fall — fehlte im buntenfarbigen Reisekoffer der Kaiserin der violette Talar des Erzbischofs nur selten. Aber auch zu dem Enkelsohne der verewigten Kaiserin, unserem jetzigen Kaiser, hielt der geistliche Dignitär freundschaftliche Beziehungen. Als Kaiser Wilhelm II. im Sommer 1897 mit seiner hohen Gemahlin in Köln weilte, ließ der Monarch bei einer Ausfahrt den Weg durch die Gereonsstraße nehmen, an deren Front die erzbischöfliche Kurie liegt. Bei der Vorbeifahrt grüßte der Kaiser, indem er sich im Wagen erhob, mit der Hand auf's Guldvolle dem schon damals schwerkranken Dr. Krementz zuwinkend, welcher sich hatte auf den Balkon tragen lassen. Einige Zeit darauf erklärten die Aerzte, daß jede Hoffnung auf eine Besserung der Krankheit (ein Nierenleiden) ausgeschlossen sei und man der Auflösung stillschweigend entgegenzusehen müsse. Im Dome wird alljährlich, am Inthronisationstage des jeweiligen Erzbischofs, ein neuer vergoldeter Stab zu den bereits hängenden angebracht, welche die Anzahl der Hirtenjahre, während deren der Oberhirt die Diözese leitet, angeben. Man glaubte schon im vorigen Oktober, daß ein neuer Stab nicht mehr aufgehängt werden würde, aber diese Vermuthung wurde noch einmal an der zähen Lebenskraft des Kardinals zu Schanden. Der Erzbischof erhielt bekanntlich auf Verlangen des Deutschen Kaisers bei der römischen Kurie im Jahre 1893 den Kardinalpurpur, gemeinsam mit dem Breslauer Fürbischof Dr. Kopp. Die letzte offizielle Amtshandlung von Dr. Krementz war die Führung der großen Fronleichnamsp procession im Jahre 1896."

Das Kölner Domkapitel wählte den bisherigen Generalvikar Kreuzwald zum Verweser der Erzbischöfe. Zur Leichenfeier sind angefragt: der Kardinal Kopp, die Bischöfe Korum (Trier), Dingeldey (Münster), Simar (Baderborn). Kopp hält voraussichtlich die Trauerrede und die Exequien.

Auch in der Herstellung eleganter Toiletten leisten oft vornehme Damen, deren Toilettenbudget es wahrlich nicht erfordert, Erstaunliches. So soll z. B. Mrs. Malay, die Gattin des berühmten amerikanischen Eisenbahnkönigs, ein ganz besonderes Vergnügen darin finden, ihre Haus-toiletten selbst zu arbeiten. Die stets wechselnde, anspruchsvolle Mode stellt oft so hohe Anforderungen an das Toilettengeköpfe der Frau, daß derartige Beispiele von Vielen nachgeahmt zu werden verdienen. Und auch das Schneidern ist nicht so schwer, als es den Anschein hat, wenn man sich z. B. der Schnittmodelle der Internat. Schnittmanufaktur, Dresden, bedient. Die reizendsten Neuheiten sind jederzeit in verschiedenen Größen vorrätig. Auch sind die Schnittmodelle so bequem zu handhaben und mit genauen Angaben versehen, daß ihre Verwendung in den meisten Fällen nur ein Vergnügen bedeutet.

Wie reizend sind z. B. die drei neuen Modelle 1, 2 und 3. Trotzdem sie die letzten Modeneuheiten präsentieren, sind die Schnittformen doch so gewählt, daß ihre Herstellung auch der ungeübteren Hand des Laien keine Schwierigkeiten bietet.

Modell 1 ist ein Niederleib, dessen Rock und Nieder aus Wolstoff durch eine seidene Blouse ergänzt wird, wodurch es sich gegebenen Falles auch zum Anarbeiten getragener Kleider eignet. Modell 2 zeigt eine speziell für zweierlei Stoff passende Form, denn der untere Theil des Rockes ergebende glatte Stoff bildet gleichzeitig die Ausstattung der Blousentaille. Modell 3 ist besonders für zierliche, junge Mädchen geeignet, denn der bauschige Einsatz, mit seiner neuartigen Anordnung hebt die Figur in reizvollster Weise.

Wenn die natürliche Eitelkeit der Frau in der Weise zum Ausdruck kommt, daß sie Ursache wird sich die geschmackvollen Anzüge selbst herzustellen, so werden sicher selbst die strengsten Herren der Schöpfung nichts dagegen einzuwenden haben und dem Anfangs erwähnten Dichterwort: „Schwachheit, dein Name ist Weib!" wird, wenigstens was die Toilettenbedürfnisse betrifft, der verlehende Stachel genommen sein.

Der Kaiser, der einige Tage etwas unpaßlich war, nahm gestern Vormittag in Urvilla die Borträge des Chefs des Militär-Kabinetts Generals von Gahle und des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus entgegen. An einem der nächsten Tage wird sich der Monarch nach dem Schlachtfeld von St. Privat begeben, um dort den Platz für das Denkmal für das 1. Garde-Regiment zu Fuß zu bestimmen. — Am 16. Juni wird der Kaiser in Brunsbüttel an Bord der Hohenzollern gehen, um den Regatten des Nordb. Regattabereichs in Cuxhaven beizuwohnen. Am 4. Juli tritt der Kaiser in Travemünde seine Nordlandreise an.

Die Kommission des Herrenhauses zur Vorberatung des Charfreitag-Gesetzes ist gestern Nachmittag zu einer neuen Sitzung zusammengetreten.

Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Freiherrn von Thielmann trat gestern im Reichshaus eine Konferenz von Sachverständigen aus der Landwirtschaft und Industrie zusammen, um die Frage einer anderweitigen Regelung der Zollbegünstigungen der Ausfuhrmehle zu erörtern. An den Beratungen nahmen auch Commissare des Reichsamtes des Innern, sowie der preussischen Ministerien der Finanzen, für Landwirtschaft und für Handel und Gewerbe theil.

Die Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses ist Sonntag Nachmittag nach Berlin zurückgekehrt.

Auf den Kleinfelder Gruben bei Saatzbrücken streiken jetzt nach Einmischung von Agitatoren aus Westfalen 4000 Bergleute. Zu Ausschreitungen ist es noch nicht gekommen. — Die Aussperrung der wegen der Malfest in Berlin entlassenen Arbeiter ist gestern beendet worden.

Ausland.

Der Rücktritt Freyinet's in der französischen Kammer.

Georges Berry interpellirte gestern Nachmittag in der französischen Kammer über die Demission Freyinet's und die Ernennung von Krantz zum Kriegsminister. Dupuy antwortete, nachdem noch Berry der Linken vorgeworfen, Freyinet am Reden verhindert zu haben, was eine stürmische Unruhe zur Folge hatte, sofort. Als er die Tribüne bestieg, rief Baudry d'Asson: „Schüttelt das Gewehr!“ (Große Heiterkeit, der sich Dupuy selbst nicht entziehen kann.) Der Antisemit, Lafies verlangte, daß auch der Minister der Aeußeren erscheine. Dupuy entgegnete, er besitze als Ministerpräsident die Vollmacht, namens der Regierung zu sprechen. Freyinet habe keine anderen Gründe gehabt, als die offiziell angegebenen. Er würde gerade so sprechen. Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Regierung haben nicht bestanden. Wenn der Präsident der Republik endlich einen Mann zum Kriegsminister ernannt, der ein fester Republikaner und ein sachkundiger Mann ist, so kann die Kammer damit wohl zufrieden sein. Der Antisemit Lafies und der Nationalist Gellie sind von der Antwort nicht befriedigt. Lafies meint: Die auswärtige Politik Delcassé's zeige ein Gesicht, das auf beiden Seiten Ohrfeigen verdiene. Er verfallt dieserhalb der parlamentarischen Censur. Mit 448 gegen 68 Stimmen wird hierauf die einfache Tagesordnung angenommen. Als Delcassé später erschien, wurde er vom Centrum und der Linken lebhaft begrüßt.

Graf Thun und Finanzminister Raissl sind gestern Nachmittag von Wien nach Budapest gereist, um mit der ungarischen Regierung wegen des Ausgleiches zu verhandeln.

In Prag wurde in der Sonntag Nacht der Reichsherr an der deutschen Universität Josef Grohmer, welcher mit drei Studenten aus dem Stadthause nach Hause ging, ohne besondere Ursache, nur weil er sich deutsch unterhielt, von czechischen Burschen überfallen und durch fünf Messerstiche schwer verwundet.

Wie man aus Brünn meldet, ist der deutsch-nationale Verein für Wittloviß und Umgebung behördlich aufgelöst worden.

Aus der Umgegend.

[] Dohheim, 7. Mai. Von den Beschläffen in der letzten Sitzung des Gemeinderaths seien die folgenden erwähnt. Die sich in diesem Jahre in den Gemeindevorständen ergebende Vorrede wurde zum Preise von M. 2.25 pro Centner dem Herrn Gerber Rudolf in Dohheim, vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung, verkauft. Ein höherer Preis war mit Rücksicht auf das diesmal in Frage kommende geringe Quantum (50 bis 60 Centner) nicht zu erzielen. — Die Herstellung und Pflasterungsarbeiten, das Aufstellen von Bordsteinen usw. für das neue Trottoir in der Wiesbadener Straße von dem Kraus'schen Hause bis zum „Goldnen Löwen“ wurde auf Grund der von ihm eingereichten Offerte dem Herrn Julius Wintermeyer als dem Mindestfordernden übertragen. — Auf Genehmigung begutachtet der Gemeinderath die folgenden Vangesuche 1. des Herrn Friedr. Wilhelm Nicolai wegen Errichtung zweier ruffischer an die Stelle von deutschen Kaminen; 2. des Herrn Carl Bender I, wegen Errichtung von 5 Hallen und einem Wasserturm für die Wasserversorgung seiner Fabrik, auf seinem Fabrik-Grundstück.

Aus den Verhandlungen in der vorgestrichen Sitzung der Gemeinde-Vertretung wäre folgendes zu bemerken: Der Verkauf der Lohnde für das laufende Jahr ist vorstehend wurde gutgeheißen. — Der Gemeinde ist aus kommunalrätlichen Mitteln für Zwecke des Begebaues ein Betrag von M. 850 zugesandt worden. Die Verammlung beschloß die Annahme der Zuwendung. — Der Gemeinderath hat vor einigen Monaten die Beschaffung eines Lagerplatzes für Straßenbaumaterialien zum Beschlusse erhoben. Die Vertretung sanctionirte den Beschluß. — Mit der Abtretung 1. von 1 Rute 30 Schuh Gelände zur Erweiterung der Wiesbadener Straße Seitens der Firma Joh. Sauer dahier; 2. von 23 Ruten 24 Schuh zur Erweiterung der Waldstraße und 3. von 4 Ruten 44 Schuh zur Ausführung der Bahnstraße Seitens der Maschinenfabrik Wiesbaden erklärt man sich endlich einverstanden.

Wiesbaden, 9. Mai. An der Neugasse befindet sich seit einigen Wochen (auf polizeiliche Verfügung) am Eingange von der Neugasse in die Hauptstraße mitten im Wege ein Grenzpfahl, der das Durchfahren mit Fuhrwerken unmöglich macht. Das Abfahren der sog. Posten vom Bahnhof, früheren Volkschen Hause soll die Ursache sein. Die Bewohner der Neugasse und der angrenzenden Straßen (Eisenbahn, Schloß und Rathausstraße etc.) sind mit dieser Anordnung nicht zufrieden. Erst vor einigen Jahren ist die Straße durch Freilegung des Volkschen Hauses seitens der Gemeinde getrennt worden und jetzt schließt man willkürlich einen wichtigen Zufahrtsweg für die Interessenten von und nach der Bahn. Hoffentlich werden die Stadtvorordneten für Remedur und Besserung der misslichen Verhältnisse sorgen.

B. Frauenthein, 8. Mai. Das 8. Kreisriegerfest des Landkreises Wiesbaden wird in den Tagen des 29., 30. und 31. Juli in unserem Orte abgehalten, verbunden mit Fahnenweihe des hiesigen Militärvereins. Schon jetzt rüstet sich der betreffende Verein sowohl, als auch die ganze Gemeinde, das Fest zu einem patriotischen zu gestalten. Die Anfertigung der neuen Fahne wurde dem rühmlichst bekannten Atelier des Herrn Otto Schiefer in Mainz übertragen und dürfte sich dieselbe der Zeichnung nach, in unserem Orte befindlichen Vereinsfahnen würdig zur Seite stellen. Die Anschaffung der neuen Fahne seitens des Vereins ist umso mehr zu würdigen, da derselbe erst vier Jahre besteht und eine nicht allzu große Zahl von Mitgliedern aufzuweisen hat. Der Festplatz, welcher sich unweit des Dorfes befindet, ist dem Verein von Herrn v. Noop, gelegen in dem Wiesengrunde an den Straße von hier nach Schierstein, bereitwillig unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Auf dem Festplatze wird nebst einem vorzüglichen Kaffee Bierstüberl Festschänke, auch ein reines Glas Frauentheiner Wochsthum aus den besten Jahrgängen in Zapf genommen. Derselbe dürfte für unsere alten Veteranen und Kameraden sowie für alle Festbesucher eine besondere Kraft ausüben, umso mehr, als der Verein die Birtshaus selbst in Händen hat. Was den musikalischen Theil anbelangt, ist die Festmusik dem allberühmten Musikdirektor Herrn Wihl. Köppen-Dogheim nebst dem Frauen- und Männerchor übertragen worden. Auch unsere beiden Gesangsvereine „Cäcilia“ und „Männergesangsverein“ werden durch den Vortrag ihrer Lieder wesentlich zur Unterhaltung beitragen. Wie nun auch der Himmel zu diesem Feste, welches das letzte Kreisriegerfest dieses Jahrhunderts ist, ein freundliches Gesicht machen.

Homburg, 9. Mai. Im Laufe nächster Woche trifft der Kaiser zum Besuche seiner Mutter auf Schloß Friedrichs-
hof ein und wird von da aus nach einer Spazierfahrt durch den Taunus die Saalburg besichtigen.

W. Mainz, 7. Mai. Heute fand hier der Verbandstag der mitteldeutschen Bäckereinnungen statt. Zum Tagesarbeitsprogramm wurde beschlossen, dem Bäckereiverbande beizutreten, der die ständige Ruhezeit im Bäckereigewerbe anordnet. Was den Mangel an Gefallen betrifft, wurde festgestellt, daß in Süddeutschland die vakanten Stellen kaum mehr zu besetzen sind. Der Mangel an Gefallen und Lehrlingen wurde auf das Emporblühen der Industrie zurückgeführt. Es wurde eine Herabsetzung der Lehrlingszeit und wöchentliche Bezahlung empfohlen. Die Regelung dieser Frage soll den einzelnen Innungen überlassen bleiben. In der Frage der polizeilichen Brodkontrolle in Hessen ist man der Ansicht, daß nach § 74 der Gewerbeordnung eine polizeiliche Revision der Waaren unzulässig sei. Nach auswärtigen Gerichtsentscheidungen sei diese Annahme gerechtfertigt und solle man auch in Hessen die Sache prinzipiell durch alle Instanzen treiben.

Elville, 6. Mai. Weinversteigerung der Central-Verkaufsgesellschaft Rheingauer Bingervereine, Ceresz des Distrikts und Naumburger Bingervereins. 1897er Destricher je 1 Stück 620, 630, 810, 860, 870, 920, 950, 1010, 1000 M.; je ein Halbstück Destricher 380, 420, 380, 550, 610, 640, 630, 700, 680 M. 1897er Naumburger je ein Halbstück 300, 300, 320, 360, 370, 430, 470, 360, 430, 600, 570 M. Gesamtresultat für 19¹/₂ Stück Wein 19,080 M. ohne Faß.

Erbach, 8. Mai. Gestern Nachmittag war eine Mehrgewinnung von Mainz hier und vergnügte sich bei Musik und Tanz in den ausgedehnten Räumlichkeiten des Hotel Rheinblick. Einer der Teilnehmer, dem wahrlich ein bischen in den Kopf gestiegen war, vergnügte sich damit, mit seinem Stock gymnastische Übungen zu veranstalten, dabei schlug er dem Sohne des Herrn Capitän Schupp eine laufende Wunde an den Kopf, so daß derselbe zusammenstürzte. Wäre das mitten im Ort vorgefallen, so würde es ihm wahrscheinlich übel ergangen sein. Zwei hiesige Einwohner, die zufällig die Sache mit angesehen, gingen mit bis nach Elville und ließen dort den Stockhieb verheilen. Bis zum anderen Morgen wurde er in Haft behalten. Die Personalien festgestellt und der Betreffende darauf entlassen. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

a. Rüdesheim, 8. Mai. Der Rüdesheimer Gesangsverein veranstaltete gestern Nachmittag unter der Leitung des Herrn von Vederath in der hiesigen Turnhalle sein zweites Concert, das sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen hatte. Das Programm war ein schönes und reichhaltiges. Von auswärtigen Kräften wirkten mit: Frau Dr. Wilhelm Wiesbaden und Herr Gausche-Kreuznach, sowie Herr Kreisphysikus Dr. Reimer und Herr Heise, beide von hier. Dem Programm und den mitwirkenden Kräften entsprach und gestaltete sich das Concert zu einem hohen Kunstgenuss. Die einzelnen Nummern der Solisten wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. Was die Leistungen der Sänger betrifft, so waren Vortrag und Schattierung wohl zu loben, nur an der Reinheit der Intonation fehlte es zuweilen. An dem Abendessen, das sich unmittelbar an das Concert angeschlossen, nahmen etwa 60 Personen Theil.

B. Witter, 8. Mai. Der Gesangsverein „Sängerlust“ brachte gestern Abend seinem Präsidenten, Herrn Caspar Alendörff, aus Anlaß dessen Hochzeitsfestes ein Ständchen. Leider hat dieser junge Gesangsverein in den letzten Jahren infolge innerer Zerwürfnisse beinahe gelitten, daß er kaum noch Lebensfähigkeit besitzt; nur die schöne Fahne, welche der Verein seit 7-8 Jahren besitzt, hält die wenigen Mitglieder noch zusammen. Möchten doch alle abtrübnigen Mitglieder aus Liebe zum schönen Männergesange wieder zurückkehren und so die „Sängerlust“ zu neuer Blüthe gelangen. — Mit dem gestrigen Tage nahm die Gesangsprobe des Männergesangsvereins „Harmonie“ für dieses Semester ihr Ende. Der Verein wird am 18. Juni dem 40jährigen Stiftungsfeste des Gesangsvereins „Prohann“ in Bierstadt beizuwohnen und gleichzeitig seinen diesjährigen größeren Ausflug damit verbinden.

St. Frankfurt, 8. Mai. Gelegentlich der Anfangs nächsten Monats hier stattfindenden Landwirtschaftlichen Ausstellung sollen am Abend des 9. Juni Preisreiten und Preisfahren im Hippodrom hier stattfinden. Die betreffenden Comités haben sich bereits gebildet.

B. Aus dem Raingau, 9. Mai. Trotz des seitherigen recht unruhigen Wetters findet man in unseren Weinbergen,

namentlich in etwas geschützten Lagen, schon schön entwickelte Ge-
scheine. Unsere Winterfruchtfelder stehen dagegen sehr schlecht, da das Unkraut dieselben fast vollständig überwuchert. Unsere Landwirthe sind deshalb eben sehr stark damit beschäftigt, das größte Unkraut, namentlich aus den Weizenfeldern, auszujäten.

Locales.

Wiesbaden 9. Mai.

*** Die diesjährige Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau** findet, wie bereits gemeldet, am Montag, den 29. und Dienstag, den 30. Mai, in Höchst statt, während ihr am 28. eine Vorversammlung vorausgeht. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Bericht des Centralvorstandes über den Stand und die Wirksamkeit des Vereins im verfloffenen Jahre.
2. Desgleichen über den Stand und die Leistungen der Gewerbevereine.
3. Desgleichen über die finanziellen Verhältnisse.
4. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Vereinsrechnung für das Etatsjahr 1898/99.
5. Vorlage des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. April 1900 bis 1. April 1903.
6. Bericht des Centralvorstandes über die Ausführung der Beschlüsse der vorjährigen Generalversammlung.
7. Renoual von Mitgliedern des Centralvorstandes.
8. Wahl des Ortes der nächstjährigen Generalversammlung und der Commission zur Prüfung der Vereinsrechnung für 1899/1900.
9. Verathung der Anträge der Lokalgewerbevereine.

In ihren meisten Punkten befaßt sich also die Tagesordnung mit den „Thatsachen“, um in der Sprache der Handwerker zu reden, des Vereinsjahres. Zu Pos. 7 ist folgendes zu bemerken: Renoual hat stattzufinden für die Herren Justizrath Dr. Bergas-Wiesbaden (Referent für Gewerbelegung im Allgemeinen und Gewerbe-Gelegenheit), Schmiedemeister Gustav Dienbach-Höchst (Referent für mechanische Technologie und Maschinenkunde), Apotheker Wilhelm Mergler-Hochburg (Referent für chemische Technologie), Stadtbaumeister C. Weilmann-Wiesbaden (Referent für Baugewerbe), Architekt Wihl. Kaufmann-Wiesbaden (Referent im selbstigen Fache), Rentner Chr. Gaaß-Wiesbaden (Referent für gemischte Gewerbe), Defan a. D. Müller-Munkel (Referent für gemischte Gewerbe).

Da der bisherige Vereinsdirektor, Herr Saurath Winter, sein Amt niedergelegt hat, so hat auch hierfür eine Renoual zu erfolgen.

Was die Anträge der Lokalvereine anlangt, so liegen an solchen vor bis jetzt:

Antrag Weilmann, an zuständiger Stelle für Förderung des Bahnprojektes Wörsberg-Mengerskirchen-Mittelhofen nach Möglichkeit einzutreten.

Antrag Weilmann, bei der zuständigen Behörde zwecks Durchbaues der Bahnstrecke Weilmann-Lingen vorstellig zu werden.

Antrag Dillenburg und Herborn, zuständigen Ortsbehörden zu wirken, daß der Maximalsteuersatz, mit welchem Banerlager seitens der Gemeinden herangezogen werden können, erhöht wird.

Antrag Cronberg, bei Königl. Regierung dahin zu wirken, daß die Bestimmung des § 39 Ziffer 2 der Kammerordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 4. Januar 1898, wonach auch Schmiedeschornsteine alle 8 Wochen zu reinigen sind, außer Kraft gesetzt werde.

Antrag Hirsheim, die nötigen Schritte zu thun, daß bei Erneuerung von weiten Lagen. Steig-Schornsteinen die Einholung einer Baugenehmigung nicht mehr verlangt, sondern eine bloße Anzeige über das Bauvorhaben bei der Bürgermeisterei von der Behörde als genügend anerkannt wird.

Antrag Falkenstein und Destrach, dahin zu wirken, daß der § 5 der Kammerordnung von 1. Februar 1898 dahin abgeändert werde, daß russische Kamine in Gebäuden errichtet werden können, wenn der zu errichtende Kamin mindestens 6 Meter von Scheunen oder Gebäuden mit Stüttdächern entfernt ist.

Antrag Münster (Oberlahnkreis), dahin zu wirken, daß fernerhin beim Ableben von Chemikern, welche noch nicht im Genusse einer Invalidenrente waren, deren hinterbliebenen Ehefrauen und noch schulpflichtigen Kindern eine jährliche Rente bis zu 60 pCt. des dem Verstorbenen bei seinem Ableben zustehenden Rentenbetrages bewilligt werde.

Anträge Grenzhausen, Herborn, Oberursel und Weilmann, die nächstjährige Generalversammlung in ihrem Orte abzuhalten.

a. Der Kaiser an Prälat Dr. Keller. Auf das vom Herrn Prälat Dr. Keller, anlässlich des ersten auf der Dormition abgehaltenen Gottesdienstes an den Kaiser gerichtete Huldigungs-telegramm, ist diesem, als dem Führer des deutschen Pilgerzuges, folgendes Antworttelegramm zugegangen:

„Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen den unter Eurer Hochwohlgeboren Führung in Jerusalem anwesenden deutschen Pilgern für den Ausdruck ihrer patriotischen Begeisterung seinen besten Dank sagen und freuen sich, daß auf dem Boden der Dormition deutsche Unterthanen ihres Kaisers in treuer Liebe gedachten. Auf Allerhöchsten Befehl v. Pritzelwitz, Flügeladjutant v. Dienst.“

o Hausbesitzer-Verein. Bei der gestern im „Deutschen Hof“ stattgefundenen Generalversammlung des Hausbesitzer-Vereins übernahm wegen Verhinderung des 1. Vorsitzenden, Herrn Kühl, dessen Stellvertreter, Herr Direktor Straßburger, den Vorsitz. Nachdem der Geschäftsführer, Herr Knefeli, das Protokoll perlesen hatte, hielt der Vorsitzende noch einmal einen kurzen Rückblick auf den bereits von uns veröffentlichten Bericht des Geschäftsjahres 1898/99. Herr Rechtsanwalt C. Hermann erstattete sodann Namens der Rechnungs-Prüfungs-Commission Bericht über die Vereinsrechnung 1897/98 und wurde danach zur Wahl einer Commission zur Prüfung der Vereinsrechnung pro 1898/99 geschritten, aus welcher die Herren Hermann, Architekt Meurer und E. Heß als gewählt hervorgingen. An Stelle der aus dem Vorstande ausscheidenden Herren Chr. Birnbaum und Chr. Limbath wurden die Herren Schupp und E. Heß neu- und die Herren Haack, Meng und Kühl wiedergewählt. Im Verlaufe der Versammlung wurde von einem Mitglied die Frage eines geeigneten Mietvertrages ange-
regt, welche Gegenstand einer mitunter recht lebhaften Diskussion wurde, an welcher sich die Herren Schmidt, Noos, Ansel, Uder-

mann und Emmel betheiligten. Während derselben wurde auch die Frage aufgestellt, ob es nicht angebracht sei, zwei Verträge anzunehmen. Nach Beendigung der Debatte wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, sich mit der Ausarbeitung eines geeigneten Mietvertrages zu befassen, der auch gleichzeitig den Bestimmungen des neuen bürgerlichen Gesetzbuches entspricht. Bezüglich des Wohnungsanzeigers machte Herr Schmidt dem Vorstand, demselben eine größere Verbreitung zu sichern und dieses Blatt außer seiner bisherigen Gratisvertheilung noch als Beilage einer hiesigen verbreiteten Zeitung erscheinen zu lassen. Herr Direktor Straßburger erwiderte, daß der Vorstand sich diesbezüglich mit einem hiesigen Verleger in Verbindung gesetzt habe und brachte dessen Offerte zur Verlesung, welche die Zustimmung der Versammlung fand. Der Vorstand wurde beauftragt, diesbezüglich in weitere Verhandlungen einzutreten und eventuell einen Abbruch perfect zu machen. Zum Schluss wurde dem Vorstand noch die Herausgabe eines Mitgliederverzeichnis zur Erwägung überwiesen. Hiermit war die Tagesordnung beendet und wurde die Versammlung um 11 Uhr mit einem Dank an die Erschienenen geschlossen.

*** Wiesbadener Fremdenverkehr.** Wir hatten Sonntag Abend Gelegenheit, so schreibt man uns, vom Ludwigshafen aus die Menge der dem 6 Uhr Nachmittags über Frankfurt kommenden Schnellzüge entseigenden Fremden zu beobachten. Vor 6 Uhr standen schon alle Pflichtkutscher im Hofe der Taunusbahn. Der Zug traf pünktlich ein. Hoch aufgetürmt, mit Koffern bedeckt, so daß kaum Platz für den Kutscher, verließen alsbald die ersten Reisenden den Bahnhof, um ihrem Hotel zuzueilten. Aber die Pflichtkutscher reichten nicht aus; der Reihe nach kamen noch die freien Droschken der unteren Rheinstraße und jeder Koffelenträger gab seinem Hintermann, froh des winkenden Verdienstes, das Zeichen zur Nachsahet. Noch immer nicht konnte die Menge der Gäste bewältigt werden. Die Dienstreute, Hotelbediener, sowie Bahnbediener beschnappten und belegten die ansehenden Droschken mit Koffern und anderen Reiseutensilien, noch bevor sie im Bahnhof angelangt waren. Die Bahnpolizei mußte noch die Kutscher der oberen Rheinstraße heranziehen. 47 Droschken zählten wir, die besetzt den Bahnhof verließen. Eine weitere größere Menge von Fremden eilten nach der Rheinstraße, um entweder eine der Straßenbahnen zu benutzen, oder zu Fuß ihrem Reiseziel zuzueilen. Dies war an einem gewöhnlichen Tage. Wie mag sich erst der Verkehr gelegentlich der Festtage gestalten! Zu verwundern ist, daß bei dem enormen Andrang, dem Gewimmel und dem diesem noch entgegenkommenden Lastfuhrwerk keinerlei Unfall passiert; denn zu dieser Zeit reißt sich in der Rhein- und Wilhelmstraße Wagen an Wagen. Vom Eisengitter des Heff. Ludwigshafenhofes aus neben der Trinitätskirche kann man ohne jegliche Gefahr dieses Schauspiel beobachten.

*** Der Wiesbadener Rhein- und Taunuskreis** unternahm am verfloffenen Sonntag unter Führung des Herrn Hundt seine diesjährige 3. Hauptwanderung. Obgleich, wie am vorhergehenden Tage, der Himmel auch diesmal wieder gesonnen schien, der Erde sein köstliches Raß zu spenden und so manchem Menschenkinde den erschnittenen Sonntagsspaziergang zu verderben, so fand sich doch eine stattliche Zahl von Theilnehmern am Rheinbahnhof ein, um mit dem Zuge 7 Uhr 10 Minuten den Ausgangspunkt der Wanderung, das schöne Lahnschloß Diez, zu erreichen. Nach einem ungefähr 5-stündigen Marsche, auf welchem die Orte Diez, Dransenstein, Fachingen, Schaumburg, Lohrheim berührt wurden, gelangten wir auf fast durchweg guten Wegen an dem Endziele der Tour, dem schön gelegenen und wohlhabenden Dorfe Hahnstätten an. Die von dem Klub an diesem Tage ausgeführte Wanderung war sehr lohnend und kann jedem Touristen, der Sinn für landschaftliche Schönheiten besitzt, bestens empfohlen werden.

Von dem Hain, dem Diezer Stadtwaldchen, erstiegen wir in unmittelbarer Nähe das weitläufige Limburger Becken mit der ruhig dahinfließenden Lahn, die Stadt Limburg mit ihrem alten, ehrwürdigen Dome, das Elbthal, das untere Marthal mit der stattlichen Ruine Ardes usw. Aus der Ferne grüßten uns die Berge des Westerwaldes; von einem isolirt gelegenen Bergfegelt winkten uns als alte Bekannte die weißlich-schwarzen Thürme der Ruine Merenberg. Die idyllische Lage des Schlosses Dransenstein will ich nicht näher beschreiben; denn eine noch so eingehende Schilderung wäre nicht im Stande, ein nur einigermaßen getreues Bild von diesem reizenden Punkte zu geben. Auf der Wanderung von Diez nach Fachingen, wo der bekannte Brunnen besichtigt wurde, machten wir öfters eine kurze Rast, um die Naturschönheiten, welche das Lahnthal an diesen Stellen bietet, in aller Ruhe in Augenschein zu nehmen. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, daß man das Sprichwort: „Geheilte Freude ist doppelte Freude!“ auch auf Wanderungen in einem Touristenklub in gewissem Sinne anwenden kann. Bei der Betrachtung einer Gegend z. B. macht der Eine den Anderen auf diesen oder jenen schönen Punkt aufmerksam, der dem Einzelnen vielleicht entgeht, und daher kommt es, daß bei solchen gemeinschaftlichen Touren sich bei den Reisten das Bild einer Landschaft viel klarer und deutlicher einprägt, als wenn Jemand eine Gegend allein durchwandert. Aus diesem Grunde sollte jeder, der ein Freund von größeren Wanderungen ist, es nicht versäumen, sich dem hiesigen Rhein- und Taunuskreis anzuschließen; er wird uns als Gast oder Mitglied stets willkommen sein. Nach dieser kurzen Abschweifung kehre ich zur Tour zurück und führe die Leser zu der Berge des Lahnthales, dem prächtigen und deshalb vielbesuchten Schloße Schaumburg. Hingehen und selber sehen! Diesen Rath möchte ich bezüglich dieses Punktes Jedem geben, der sich für die gesammte fürstliche Besitzung interessiert. Von Schaumburg aus erreichten wir nach ungefähr 2-stündigem Marsche, der uns fast immer durch hübsche Waldungen führte, das liebevolle Marthal. In Hahnstätten wurde gegen 5 Uhr das Mittagessen im „Preußischen Hof“ eingenommen, das in jeder Hinsicht zur vollsten Zufrie-

benheit sämtlicher Teilnehmer ausfiel. Wiederholt wurde dem Besitzer des Gasthauses für das außerordentlich reichhaltige und vorzügliche Mahl dank ausgesprochen, und wir können mit gutem Gewissen hiesigen Vereinen, welche einen Ausflug in das untere Karthaus in diesem Jahre vielleicht zu unternehmen gedenken, dieses Haus auf's Wärmste empfehlen. Gerne hätten wir an dieser gastlichen Stätte noch einige Stunden in heiterer Unterhaltung verweilt; doch die Pfeife des Führers mahnte zum Aufbruch, und so fuhren wir 7 Uhr 43 Minuten mit dem letzten Zuge nach Wiesbaden zurück, wo wir in äußerst guter Stimmung gegen 10 Uhr ankamen. — Frisch auf!

Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern im Rathhause dahier abgetheilten Versteigerung der den Eheleuten G. H. Röll und Karl Witt hier zugehörigen Immobilien blieben Letztbietende für einen Acker 8 a 86,75 qm 4. Gew. „Ueberhöden“, zwischen einem Weg und dem Central-Studienfond, taxirt zu 16 700 M., Herr W. Dambmann mit 18 000 M.; für einen Acker 14 a 98,25 qm „Unter Schwarzenberg“ 3. Gew., zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Franz Kaspar Grom, taxirt zu 3000 M., Herr Gärtners Grom mit 3800 M.; für einen Acker 20 a 38,75 qm „Ober Tiefenthal“ 1. Gew., zwischen einem Weg und Karl von Reichenau, taxirt zu 2000 M., Herr A. Hartmann mit 3500 M.; für zwei Acker 25 a 98,75 qm „Bei Erbsborn“ 1. Gew., zwischen dem Staatsfiskus und Reinhard Seiberger, taxirt zu 2100 M., Herr Privatier See mit 2600 M.; für einen Acker 13 a 80 qm „Ober Gerstengewann“ 2. Gew., zwischen Christ. Gromer 3r und Joh. Peter Seiler Erben, taxirt zu 17 000 M., Herr H. Kimmel mit 17 000 M.; für zwei Acker 36 a 04 qm „Zweiborn“ 4. Gew., zwischen dem Domänenfiskus und Karl Witt, taxirt zu 4300 M., Herr F. Thon mit 4300 M.; für drei Acker 34 a 76,75 qm „Vor Heiligenborn“ 5. Gew., zwischen H. D. Schmitt und dem Central-Studienfond, taxirt zu 10 500 M., Herr H. See mit 35 100 M.; für einen Acker 12 a 28 qm „Hinter Ueberhöden“ 1. Gew., zwischen dem Staatsfiskus und dem Central-Studienfond, taxirt zu 7400 M., Herr W. Dambmann mit 14 000 M.; für einen Acker 22 a 45,50 qm „Sandgraben“ 1. Gew., zwischen H. Rühl mit G. F. Rößel IV., taxirt zu 2600 M., Herr Fr. Rühl mit 2600 M.; für einen Acker 11 a 62,75 qm „Hollerborn“ 4. Gew., zwischen Albrecht Göy Erben und H. R. Hahn, taxirt zu 1800 M., Herr Koppenhöfer mit 3000 M.; für einen Acker 43 a 63,25 qm „Leberberg“ 1. Gew., zwischen Karl Mühl und Karl und Ludwig Walther, taxirt zu 8700 M., Herr C. Mühl mit 18 100 M.; für einen Acker 12 a 17,50 qm „Schwarzenberg“ 1. Gew., zwischen H. D. Chr. Kraft und Georg Thon, taxirt zu 1000 M., Herr Beer mit 1700 M.; für einen Acker 29 a 07,25 qm „Hemmerthal“ 3. Gew., zwischen Ph. Schmidt und J. Ph. Schmidt, taxirt zu 2300 M., Herr Thon mit 2300 M.; für einen Acker 11 a 86,25 qm „Zweiborn“ 4. Gew., zwischen Hermann Reichwein und B. J. Heus, taxirt zu 1400 M., Herr Koppenhöfer mit 2100 M.; für einen Acker 23 a 26,50 qm „Ober-Gerstengewann“ 3. Gew., zwischen dem Staatsfiskus und dem Central-Studienfond, taxirt zu 1800 M., Herr Rühl mit 3100 M.; für einen Acker 23 a 30,25 qm „Ober Tiefenthal“ 1. Gew., zwischen Heinrich Wegandt Erben und Ph. Berger, taxirt zu 1800 M., Herr H. Wegandt mit 3300 M.; für einen Acker 30 a 47,25 qm „Rosenfeld“ 1. Gew., zwischen Georg Faust und einem Weg, taxirt zu 3700 M., Herr Rühl mit 5000 M. und für eine Wiese 17 a 77,75 qm „Stedersloch“ 3. Gew., zwischen Friedrich Güter und dem Central-Studienfond, taxirt zu 3500 M., Herr W. Dambmann mit 5000 M.

Das Ende eines alten Prozesses. Bezüglich des Ausganges der Prozesse J. Hirsch und A. Dollweber wird uns mitgeteilt, daß die beklagten Bauherren infolge Vergleichs an die beiden Kläger je 12 000 M. Entschädigung zahlten und außerdem auf ihre Gegenforderungen, welche für beide Kläger sich auf 5-6000 M. beliefen, verzichteten.

Von einem Hunde gebissen wurde gestern Nachmittag in der Taunusstraße ein etwa 10jähriger Knabe. Derselbe hatte derartige Wunden davon getragen, daß er im städt. Krankenhause ärztliche Hilfe suchen mußte.

Walhalltheater. Heute findet Repertoirewechsel der Gesangskräfte statt. Das Theater-Orchester ist um einige Mann vermehrt worden. Um einem vielfach empfundenen Bedürfnis abzuhelfen, hat die Direktion des Walhalltheaters, dem Beispiel großer Bühnen folgend, die Einrichtung einer Bühnenpolizei getroffen. Dem bisherigen Nachtwächter Jaed, Unteroffizier der Landwehr und Inhaber der Kriegsdienstmedaille von 1870/71, ist dieses Amt mit sehr weitgehender Machtbefugnis übertragen worden. Der neue Bühnenpolizei, jedenfalls der erste bei einer deutschen Spezialitätenbühne, erhält eine unauffällige, dem Stil der Polizeitruppe ähnliche Uniform, mit einem gut sichtbaren Schild „Bühnenpolizei“, sowie einen eigenartig geformten Helm mit Federbusch und einem Galanteriegegenstand.

Israelitische Cultusgemeinde. In der am 7. Mai stattgehabten Gemeindeversammlung wurde Herr Bernhard Liebmann als Vorstandsmitglied einstimmig wiedergewählt.

Curhaus. Morgen, Mittwoch Nachmittag findet, indessen nur bei günstiger Witterung, Militär-Concert im Curgarten statt. Im Falle ungünstigen Wetters muß das Nachmittagsconcert ausfallen, da der Saal durch das Siegfried Wagner-Concert beansprucht ist.

Eine öffentliche Versammlung der Maler, Tüncher etc. findet am 10. d. Mts. im „Schwalbacherhof“ statt, in welcher der Verbandsvorsitzende Tobler aus Hamburg sprechen wird.

Mis unbekannt ist zurückgekommen eine am 4. Mai hier ausgegebene Postanweisung an Frau Anna Baake in Burg W. Magdeburg, abgehandelt von Frau G. Levy hier.

Ersatzwahl zum Kommunallandtag. Die bekannt, in der Kommunallandtagsabgeordnete des Stadtkreises Wiesbaden, Appellationsgerichts-Vizepräsident a. D. Dr. Vertram, gestorben; die Ersatzwahl findet nunmehr am Donnerstag, den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr, im Bürgeraal des Rathhauses (Zimmer 36) statt. (Siehe auch aml. Bekanntmachung.)

G. Sch. Residenztheater. Die am Mittwoch, den 10. d. Mts., stattfindende Aufführung des interessanten Schauspielers „Das Erb“, von Felix Philippi, findet auf besonderen hohen Wunsch statt. Natürlich bleibt die alte Besetzung (H. Dr. Rauch — Satorius), welcher das Stück auch hier den glänzenden Erfolg verbankte. Am Donnerstag (Himmelfahrtstag) finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags „Jag“, welches am Sonntag wieder ein volles Haus erzielte, und Abends der lustige unverwundliche „Schlafwagencon-troleur“, bereits zum 21. Male.

Stadtausschuß-Sitzung vom 9. Mai. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Hef; Beisitzer: die Herren Stadträte Stein und Wagemann; Protokollführer: Herr Secretär Rühlmann. — Die Rolle umfaßt zwei Sachen: 1. Die Klage des Herrn Carl Erkel wider die Königl. Polizei-Behörde wegen verweigerter Erlaubnis zum Branntwein-Ausschank in seiner Wirtschaft Walramstraße No. 30. Die Polizei-Behörde hat das bezügliche Gesuch ablehnend begutachtet, weil sie, wie auch früher schon, die Bedürfnisfrage glaubte verneinen zu sollen, während die Accise-Deputation die Bedürfnisfrage bejahte und demgemäß zur Befürwortung der Concessionsertheilung kam. Der Stadtausschuß erteilte die nach-gesuchte Erlaubnis. 2. Die Klage des Herrn Wilh. Koll, Dranienstraße No. 6, wider Königl. Polizei-Behörde und Accise-Deputation wegen verweigerter Concession zum Betrieb einer in dem Hause Goethestraße No. 1 neu einzurichtenden Schankwirtschaft. Derselbe Antrag war bereits vielfach früher gestellt, stets jedoch zurück-gewiesen und dann nicht weiter verfolgt worden. In Ueberein-stimmung mit dem ergangenen Bescheid kommt auch der Stadt-ausschuß zur Zurückweisung der Klage, weil zur Zeit wenigstens ein Bedürfnis für die Vermehrung der Wirtschaften in dem hier in Frage kommenden Stadtteil noch nicht besteht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wagner-Concert. Allen Anzeichen nach bedeutet das Morgen, Mittwoch im Curhause stattfindende Siegfried Wagner-Festivall-Concert nicht nur für den musikalisch gebildeten Theil unserer Einwohnerschaft, sondern auch für unser internationales Fremden-publikum ein musikalisches Ereignis ersten Ranges. Das Pro-gramm ist ein außerordentlich gewähltes. Das Meisterfingervor-spiel unter Louis Häfners Leitung eröffnet dasselbe, dann folgt Pogner's Ansprache aus derselben Oper, gesungen von Ernst Wächter. Unter persönlicher Leitung des jungen Meisters Siegfried Wagner gelangt alsdann die Ouverture zu seinem „Bärenhäuter“ zur Aufführung. Hieran reihen sich, gleichfalls unter Siegfried Wagners Direction, das Orchester Es-dur-Musik-Concert mit Orchester, gespielt von Herrn Eduard Reuß und die symphonische Dichtung „Los Preludios“ desselben Componisten. Herr Ernst Wächter wird alsdann auf vielseitigen Wunsch die „Batergruft“ von Bizet (Bedeutung von Hölle), welche er u. a. bei seinem letzten hiesigen Auftreten so wunderbar vortrug, singen. Ferner die beiden Lieder: „Nacht zum Hades“ und „Der Tod und das Mädchen“ von Schubert. In liebenswürdiger Weise hat Herr Reuß die Klavierbegleitung dieser Gesänge über-nommen. Zum Schluß des Concertes wird Siegfried Wagner zur Vorführung des Teufelswalzers aus dem „Bären-häuter“ nochmals persönlich den Dirigentenstab über das auf 60 Musiker verstärkte Curorchester führen.

Sport.

B. Mainzer Internationales Frühjahr-Wettfahren Im Erstfahren, 1000 Meter, 3 Preise, wurde Erster J. Seel-Frankfurt, Zweiter Th. Luthoms-Mainz und Dritter J. Bessler-Frankfurt. Im Hauptfahren für Berufsfahrer, 2000 Meter, 3 Preise, wurde Erster Frz. Verheyen-Frankfurt, Zweiter C. Camp-London, Dritter E. Bocquillon-Paris. Im Amateur-Vorgabefahren, 2000 Meter, 3 Preise, wurde Erster R. Grünwald-Mainz, Zweiter H. Göller-Mainz, Dritter Ph. Trieb-Mainz. Im Vorgabefahren für Berufsfahrer, 2000 Meter, 3 Baarpreise, wurde Erster R. Jörns-Kaiserslautern, Zweiter Frz. Verheyen-Frankfurt a. M., Dritter C. Camp-London. Im Mehrstufenfahren für Berufsfahrer mit Vorgabe wurden Erste Herdy-Camp-Bocquillon, Zweite Jörns-Huber, Dritte Althoff-Wichmann. Im 50 Kilometerfahren mit Schrittmacher wurden Erster J. Seilhab-Mainz 1 Stunde 7 Min., Zweiter J. Bessler-Frankfurt a. M. 1 Stunde 11 1/2 Min., Dritter Stegmann-Gotha 1 Stunde 14 1/2 Min.

Handel und Verkehr.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden. (Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag, 8. Mai, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 16.60 bis 16.80, Roggen, hiesiger, M. 15.50 bis 15.75, Gerste, Nied- und Pfälzer M. — bis —, Wetterauer M. — bis —, Hafer, hies. M. 15.25 bis 15.50. Heu und Stroh (Rottung vom 5. Mai). Heu 5.80 bis 6.60 M., Roggenstroh (Vangstroh) 3.60 bis 4.20 M., Weizenstroh, in Ball, gepreßt 0.00 M.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen

mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course	vom 9. Mai 1899
Oester. Credit-Actien	224.40	224.1/2
Disconto-Commandit-Anth.	197.60	197.1/2
Berliner Handelsgesellschaft	173.10	173.10
Dresdner Bank	163.40	163.30
Deutsche Bank	211.60	211.70
Darmstädter Bank	—	153 —
Oester. Staatsbahn	153.70	—
Lombarden	26.30	26.60
Harpener	198.1/2	195.10
Hibernia	219 —	218.80
Gelsenkirchener	203.1/2	202.20
Bochumer	260.70	260.70
Laurahütte	251.1/2	250.60
Tendenz: flau.		
Reichsbank-Discount 4 1/2 %		

Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100.80
3 %	92.10
Preuss. Consols 3 1/2 %	100.60
3 %	92.10

Bank-Diskont.

Amsterdam 2 1/2 %, Berlin 4 1/2 %, (Lombard 5 1/2 %) Brüssel 3 1/2 %, London 3 %, Paris 3 %, Petersburg und Warschau 5 %, Wien 5 %, Italien Pl. 5 %, Schweiz 4 1/2 %, Skandinav. Plätze 5 %, Kopenhagen 5 %, Madrid 5 %, Lissabon 4 %.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 9. Mai.** Das deutsche Gesandtschafts-Verzeichnis, welches die englische Küste besucht hat, wird am Samstag in Lissabon erwartet.

* **Berlin, 9. Mai.** Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Rom: Die Berufung Disconti Benofa's nach Rom wurde Anfangs allgemein nur durch den Wunsch des Königs erklärt, über die Einleitung der chinesischen Unternehmung durch das vorige Cabinet, die so stark angefochten wurde, unterrichtet zu werden. Die gestrigen langen Unterredungen mit Pelloux, Sonnino, Luzzatti lassen es aber wahrscheinlich erscheinen, daß Disconti Benofa sich zum Eintritt in das Cabinet verstehen wird. Rudini und Luzzatti sollen ihn der wohlwollenden Haltung der Rechten versichert haben, falls das Cabinet seine Grundlagen in dem rechten Centrum und dem gemäßigten Theile der Linken findet. In diesem Falle würden vielleicht nur Canobona und Palumbo austreten. Nach einer Mittheilung der Italia wäre der Eintritt Disconti Benofa's in das neue Cabinet gesichert.

* **Paris, 9. Mai.** Die gestrige Niederlage der Rationalisten in der Kammer bildet, da sich damit ein vollständiger Umschwung der Stimmung in der Kammer kund giebt, die Richtung für die Haltung der Regierung, in welcher Delcasse neben Dupuy die wichtigste Rolle spielt. Der Kammerpräsident Deschanel wird heftig getadelt, weil er Laflotte nicht scharf zurückgewiesen habe. Eine Kabinetskizze scheint trotz des gestrigen Sieges der Regierung unvermeidlich. Es wird sogar von einer bevorstehenden Kammer-Auflösung gesprochen.

* **Paris, 9. Mai.** Hier verlautet bestimmt, daß Freycinet seine Entlassung genommen habe, um nicht genöthigt zu sein, gegen Boisdeffre vorgehen zu müssen. Seit 24 Stunden courtoisen Gerüchte über die Beziehungen des früheren Generalstabschefs Boisdeffre zu Esterhazy, Henry, du Paty de Clam. Aus den neuesten gemachten Entdeckungen schließt man, daß Boisdeffre dem Spruche des Kassationshofes mit Bangen entgegensehe.

* **Paris, 9. Mai.** Der Figaro veröffentlicht heute einen Brief des Obersten Picquart, den er an den ersten Präsidenten des Kassationshofes als Antwort auf die Aussage des Generals Gonse gerichtet hat.

* **Paris, 9. Mai.** Hier eingetroffene Privat-Depeschen aus Transvaal lauten sehr beruhigend. Ein Arrangement zur Erfüllung der Hauptforderungen des ausländischen Kapitals steht bevor.

* **London, 9. Mai.** Aus Peking wird gemeldet, daß im Norden der Provinz Schantung eine bedeutende Truppenbewegung stattfindet, welche dem Vertreter des deutschen Reiches zu großen Besorgnissen Anlaß geben soll.

* **London, 9. Mai.** In hiesigen Regierungskreisen herrscht die Ansicht vor, daß Präsident Krüger es nicht bis zu einem offenen Bruch mit England kommen lassen werde und sich zur friedlichen Beilegung der Differenzen entschließen dürfte.

* **Washington, 9. Mai.** Der Präsident Mac Kintich ist erkrankt. Die Aerzte schreiben die Erkrankung dem übermäßigen Genuß von Tabak zu.

* **Berlin, 9. Mai.** Nach einer Meldung aus Magdeburg sind die schwarzen Poden außer in Rottitz auch in Quedlinburg und Neuhaldensleben unter den russischen Arbeitern aufgetreten. Auch in Jserlohn nehmen die Poden-Erkrankungen zu. Neuerdings wurden eine alte Frau schwer krank und drei Kinder zur Beobachtung in die Isolir-Anstalt eingeliefert. Gestern Mittag wurden wiederum zwei weitere Erkrankungen gemeldet. Die größten Vorsichtsmaßregeln sind von den Behörden getroffen worden.

* **Leipzig, 9. Mai.** Die ausgetretenen Flüsse in der Umgebung Leipzigs haben große Verheerungen angerichtet. Auch der rone Palmenarten ist stark überfluthet.

* **Köln, 9. Mai.** Die Trauerfeierlichkeiten für den Cardinal Krementz haben gestern mit der Aufbahrung und Einbalsamirung der Leiche begonnen. Dieser Act vollzog sich in dem Empfangs-Salon des erzbischöflichen Palastes.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Faver Ruz; für den Inseratentheil: Franz Viehl, Sämtlich in Wiesbaden.

Briefkasten.

Abonnent R. Das neue bürgerliche Gesetzbuch schreibt für Hotel- und Gastwirthe u. A. folgende wichtige Bestimmungen vor: Erleidet der Gast den Verlust oder die Beschädigung eingebrachter Sachen, so ist der Wirth ersatzpflichtig, es sei denn, daß der Schaden durch schlechte Beschaffenheit der Sachen oder durch höhere Gewalt entsteht. Für Geld, Werthpapiere etc. haftet der Gastwirth nur bis zu dem Betrage von 1000 Mark. Dem Wirth steht für seine Forderung an den Gast ein Pfandrecht an dessen eingebrachten Sachen zu. Bezüglich der Bücherverfälschung sind keine besonderen Bestimmungen vorgesehen, sobald also die bisherige Praxis beibehalten werden kann.

H. J. Unter den obwaltenden Umständen dürfte eine Kundenzahl vom Kaiser während seines Hierseins vielleicht be-
trübt werden. Wenden Sie sich zunächst an das Civillcabinet
Se. Majestät.

Familien-Nachrichten.

Ausgang aus dem Civilstandsregister der Stadt Wies-
baden vom 9. Mai 1899.

Geborene: Am 4. Mai dem Schreiner Wilhelm Neugebauer
e. S. Heinrich Rudolf Emil. — Am 14. Mai dem Schmiede-
gehilfen Victor Meier e. L. Louise. — Am 3. Mai dem Kauf-
mann Eduard Ruppel e. L. Anna Wilhelmine Eleonore. — Am
3. Mai dem Kaufmann Albert Weimer e. S. Albert Jean Karl
Wilhelm.

Aufgeboren: Der Tapezierer am Kgl. Theater Hermann
Fuchs hier, mit Elisabeth Dey hier.

Verheiratet: Der Ingenieur Carlos Bamberger zu
Offenbach am Main, mit Amalie Kleinenhagen hier. — Der
Buchhändler Franz Böhm hier, mit Bertha Wils zu Altona. —
Der Schlossergeselle Georg Gottschall hier, mit Auguste Schmidt hier.
Der Sergeant im Infanterie-Regiment Nr. 174 Johannes Stort
in Devant les Ponts bei Metz, mit Auguste Hahn hier.

Gestorbene: Am 9. Mai Kaufmann Theodor Höddiger aus
Bonn, 60 J. — Am 8. Mai Therese geb. Benzen, Ehefrau des
Elektrotechnikers Alexander Hammer, 25 J. — Am 9. Mai Kunst-
händler Gustav Treigisch aus Dresden, alt 59 J.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Sim m e l s a b e r t, 11. Mai.

Morgengottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Rung. Hauptgottesdienst
10 Uhr: Defan Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schäfer.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsheimstraße 23.

Donnerstag, den 11. Mai 1899 (Christi Himmelfahrt).
Sonntag 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Foulards-Seidenstoffe

gewählteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als
auch schwarze, weiße und farbige Seide mit Garantie-
schein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Privat
auch in einzelnen Rollen porto- und zollfrei in's Haus
Tausende von Anerkennungs-schreiben. Proben umgehend

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).

Kgl. Hoflieferanten.

1757

Das Sprichwort: „Was lange währt, wird gut“, bewahrheitet
sich mal wieder in der Eröffnung des photographischen Ateliers
des Herrn **Freih. Gärtners von hier, Wilhelmstraße**
neben der neuen Theater-Colonnade, das allen Bemühungen
wegen in dem von dem Herrn Architekten Krell hier selbst höchst
geschmackvoll ausgeführten, durch die Ungunst der Witterung leider
verzögerten Umbau als eine wahre Freude genannt zu werden verdient.
Nicht aber nur äußerlich ist dieser Schmuck, es lohnt sich viel-
mehr der Mühe, einen Blick in die inneren Räume zu thun, um
sich von der Eleganz und noblen Ausstattung derselben und durch
den Anblick der vielen in jeder Größe prachtvoll ausgeführten
Photographien von deren künstlerisch vollendetester Ausführung zu
überzeugen.

Wir wünschen dem strebsamen Geschäft für den großen Auf-
wand an Kosten und Mühe den besten Lohn, der sicherlich bei
solch vorzüglichen Leistungen nicht ausbleiben wird, zumal die-
selben schon seit 10 Jahren bei der Filiale auf Roderney in
demselben Maße Würdigung gefunden haben und sogar von Seiner
Majestät dem Kaiser bei der Anwesenheit mit dem damaligen
Großfürsten-Thronfolger, jetzigen Kaiser von Rußland, in Hannover
im Jahre 1888 durch ein Allerhöchstes Anerkennungs-schreiben
hervorgehoben sind.

Wiesbaden kann stolz darauf sein, dieses neue Kunst-atellie-
rum, das in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit steht, sein
nennen zu dürfen.

Ein unparteiischer Sachverständiger.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

Hotel Taunus) 21 Rheinstraße 21 (gegenüber den Bahnhofen)

Billigste Preise hier am Platze

bei feinsten Ausführung.

7 Visité 4.50 Mk.; 13 Visité 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 1203

Mädchen kann d. Bügeln erl.
Wendstr. 10, S. 21. 4245



Hoch Brasch

Wiesbaden

19 Taunusstrasse 19.

Kautschuk-Stempel,

Typen, Signaturstempel,

Emallschilder,

Clichés, Gravirungen,

Schablonen,

Stempelmarken,

Stempelfarben in Blech-

dosen und Flaschen etc.

Neuheiten.

Illustrirte Preisliste gratis.

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“

Erklärung.

Von sehr geschätzter Seite wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß ein von mir an die
Frankfurter „Volksstimme“ gerichteter Brief wohl in meinem Auftrage oder mit meinem Willen
unter die Presse gebracht wurde. Ich bekenne demzufolge, daß solches entschieden nicht der Fall
war und bedauere diesen Vorfall auf das Tiefste. Der Brief entstand bei Empfang der bekannten
Berichte dieses Blattes und unter gleichzeitigem Einfluß sehr bedauerlicher Nebenwirkungen. Was
ich geschrieben, war mir nicht klar, namentlich hinsichtlich seiner Tragweite nicht, und es erfaßte
mich kein geringer Schreck, als ich die Nachricht von der Veröffentlichung desselben in der „Volks-
stimme“ erhielt; denn der Brief war wohl für das qu. Blatt, aber gewiß nicht für die Deffent-
lichkeit berechnet. Ich glaubte auch nicht im Entferntesten an die Möglichkeit, daß das Blatt den
Muth haben würde, Derartiges unter die Presse zu bringen. Und nun kam mir erst die Erkennt-
niß, welchen ich veranlassen Fehler ich begangen hatte. Ich halte es daher für erforderlich, um mich vor-
zu ungerechter Beurtheilung zu bewahren, diese Thatsachen öffentlich bekannt zu geben. Von einer
Anzeige wegen Verletzung des Briefgeheimnisses nahm ich bisher auf Anrathen mehrerer Freunde
Abstand: aber ich sehe ein, daß die Anzeige nothwendig ist, um mich wenigstens von dem Verdachte
der Mitthäterschaft zu reinigen.

1799

Oswald Tschacher.

Buttermilch,
Dickmilch
tägl. frisch
Molkerei
Marini, Taunusstr. 48. 4328

Brennholz

wird abgegeben am 4112*

Abbruch, Gartenstr. 1.

verschiedene, sehr schöne

Blattpflanzen

u. sonstig. Blumen zu verkaufen.

Abbruchstr. 43, Hinterh. 1. 4381

Restaurant „zum Taunus“
(an der Chaussee nach Glarenthal, nächster Weg zum Wald, gelegen).

Am Himmelfahrtstag

während der ganzen Nacht geöffnet, von 4 Uhr an warme

Speisen, Kaffee und Kuchen.

Nachmittags von 4 Uhr an

(bei gutem Wetter):

Concert im Garten.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

1795

Gg. Lotz, Wirth.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Mai cr., Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dohheimer-

straße 11/13 dahier:

3 compl. Betten, 3 Klaviere, 8 Kleider-, 1 Wäsche-
schrank, 4 Kommoden, 4 Vertikows, 3 Conjols,
5 Waschkommoden, 1 Chaiselongue, 9 Sophas,
8 Sessel, 1 Rohrbank, 2 Rohrfessel, 1 Secretär,
1 Ausziehb., 2 Nipp-, 2 Näh-, 6 Blumentische,
4 Stühle, 3 Spiegel, 9 Bilder, 1 Bier-service,
12 Majolikaf., 50 Glasvasen, 1 Toilettenkasten,
1 spanische Wand, 1 Teppich, 1 Ofenschirm, eine
Zither, 2 Nähmaschinen, 1 Zweirad, 50 Rollen
angeb. Rollen Halbseidenband, 36 Bogen Papp-
deckel, 55 Diele Eichenholz, ca. 100 Feilen, 30
Messingkrabben, 2 Pferde,
ferner: eine Kommode, ein Sopha, eine
Theke, ein Schreibpult u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

1800

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Herrngartenstraße 12.

la Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg.,

la Kalbfleisch „ 60 „

1927 Albrechtstraße 40

Großer Küchenschrank,

1 Stiefelregal f. Magazin

1 Krankenwagen für 18 Mk.

zu verkaufen.

4386 Helenestraße 1.

Wer Stelle sucht, verlange unsere

„Allgemeine Balancen-Liste“,

B. Hirsch Verl., Mannheim. 843b

Eine neue Federrolle

und 1 neuer Schnepfparren

zu verkaufen

4357 Steingasse 25.

Monatsfrau od. Monatsmädchen

gef. Drantenstr. 53, part. 4120

P. P.

Den Herren Hotelier's, Restaurateuren hiermit die ergebene Mittheilung, daß

ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze ein

Placierungs-Bureau für Hotel- u. Restaurant-Personal

errichtet habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, bei vorkommendem Wechsel,

Ihnen nur gutes Personal zuzuführen.

Mit aller Hochachtung

Wilhelm Schmitz,

Tabak- und Cigarren-Handlung,

Häfnerstraße 10.

1771



Marine-Verein.

Todes-Anzeige.

Den Kameraden hiermit die traurige

Mittheilung, dass unser Kamerad

Jean Richter

gestern Abend mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachmittags

3 Uhr, von der Leichenhalle (alter Friedhof) aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

1799

WIESBADEN, den 8. Mai 1899.

NB. Orden und Vereinszeichen sind anzulegen

Dankagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche an dem
schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres
guten Vaters

Herrn Wilhelm Grösser

so herzlich Anteil nahmen. Besonderen Dank dem

Herrn Pfarrer Risch für die tröstende Grabrede und

allen Verwandten und Bekannten für die reichen

Kranzspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 9. Mai 1899. 4149*

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. d. Mts., 11 Uhr Vor-

mittags, werden im Güterschuppen des hiesigen Taunus-

bahnhofes 3 Körbe Erdbeerpflanzen auf Antrag

des Verenders öffentlich an den Meistbietenden gegen

Baarzahlung verkauft.

1796

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

Kgl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspection.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Mai cr., Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dohheimer-

straße 11/13 hier:

1 Bett, 2 Sophas, 1 Confol, 1 Spiegelschrank,

1 Regulator, 1 Gasherd, 1 Gasofen u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. Mai 1899.

1797

Schhofen, Gerichtsvollzieher.

Zwei Vereinsfalden
(ein größeres und ein kleineres)
für zwei Tage in der Woche
frei.
3929
Restaurant „Blücher.“

Tüchtiger Tüncher,
der feine Oelfarbe bearbeitet versteht,
sodast auf dauernd gefucht 4147*
Sasse & Espmann, Dörflstr. 14

Wecfrun
gefucht 4148*
W. Marx, Metzgergasse 23.

Hausbursche
gefucht
Druckerei des „Wiesbadener
General-Anzeiger.“

Malen in Oel u. Aquarell:
Blumen, Stillleben,
Kopieren v. Landschaften u. Genres-
bildern. Monatl. 10 Mk., auch
Einselstunden. Victor'sche
Schule, Taunusstr. 13. 290/18
Ein neuer Kinderwagen zu
verk. Nidelsberg 20, 3. St.

**Hallmayer's
Pflanzendünger.**



Wenn seine Pflanzen lieb sind, laßt sie
Düngung ob. Zeugnis nachverfügen.
Mit obiger Schutzmarke versehen, echte
Packets für 15 S., 25 S., 40 S. u. 60 S.
i. Drogen-, Farben-, Blumen-
und Samen-Handlungen.
Niederlage bei den Herren:
A. Berling, gr. Burgstr. 12,
C. Brodt, Albrechtstr. 18,
Willi Graef, Droguenhandl.,
Drog. Möbus, Taunusstr. 25,
A. Mollath, Nidelsberg 14.
C. Portzehl, Droguerie,
F. Rompré, Neugasse.
Heinr. Roos Nachf., Metzgerg.,
Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3,
W. Schild, Friedrichstr. 16,
Otto Siebert, Marktstr. 10,
Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
J. B. Weil,
Ecke Lehr- u. Röderstr.

Hochherrlichstlich eingerichtete
Villa,
Uhlandstraße 6,
mit 28 Rutz. Garten, 12 Haupt-
zimmern, großem Stiegenhaus mit
hochfeinem Entree, 2 Fremden-
zimmern, Kammern, Bad, kaltes
und warmes Wasser, sowie Gas
und elektr. Licht in allen Stö-
cken und Kammern, hochfein gr.
Küchen-Anlage, Speisekammer,
Waschküche, Bügel- und Weich-
zeugzimmer u. sonstigem Zubehör
zu verkaufen.
Die Villa wird der Beschäftigung
empfohlen, welche von 10^{1/2} bis
12^{1/2} Uhr Vorm., von 3^{1/2} bis
7^{1/2} Uhr Nachm. stattfinden kann.
Näheres Uhlandstr. 6,
1. Stock. 4377

Das
**Internationale
Ankunfts-
u. Detectiv-**
Institut Roth & Hofmann
Frankfurt a. M., Schiller-
platz 1, empfiehlt sich für:
I. Geschäfts-Ankünfte,
II. Spezial- u. Privat-
Ankünfte,
III. Ermittlungen
jeglicher Natur (Detectiv-
Gefahren, Vertrauens-Ange-
legenheiten). 1952b
Prima Referenzen.
Solideste Bedienung.
Strenge Discretion.
Große Erfolge.
Prospekte geg. Retourkarte.
Telephon Nr. 4006.

4. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie.	
Gewinn nach 2. und 3. Klasse. — 15. Tag. Gewinnschlüssel. Nur die Gewinne über 200 Mark sind hier angegeben. (Cupon Gewinne.)	
119 022 141 215 848 527 500 942 75 111 007 60 153 501 63 77 787 902 82 84 53 377 92 112 088 119 394 483 695 725 86 804 68 113 108 9 285 840 687 785 216 114 114 76 213 409 76 600 49 782 (300) 115 114 (500) 244 67 69 86 853 639 743 874 116 040 133 264 477 86 543 50 714 862 117 058 208 683 854 915 118 089 263 388 51 71 719 26 44 888 (3000) 921 35 119 039 85 178 210 (300) 57 307 120 183 894 97 471 85 549 638 74 813 987 121 040 153 83 219 46 802 612 69 747 (300) 900 25 122 100 26 79 81 298 402 545 50 704 (3000) 60 886 123 072 (300) 136 348 95 498 570 124 055 253 404 546 94 762 910 125 030 204 311 69 614 74 366 126 015 98 212 74 455 87 548 (3000) 621 72 789 85 998 (3000) 929 42 (300) 64 127 023 125 80 909 72 685 128 187 85 94 205 26 66 350 465 75 (500) 304 129 133 815 18 621 715 892 130 000 294 488 708 887 915 131 184 295 40 887 733 132 340 77 887 497 578 711 94 805 968 133 084 (300) 208 25 408 688 (3000) 767 870 907 10 134 908 78 501 81 71 785 135 189 271 75 81 988 487 804 85 136 207 494 688 718 91 881 83 137 082 252 55 640 644 54 679 84 791 (3000) 138 828 470 517 88 004 748 840 (3000) 905 83 139 066 150 252 347 472 640 79 86 719 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421 70 508 6 (1000) 7 145 001 111 815 78 441 56 968 97 149 156 89 381 863 (1000) 140 035 401 94 028 85 141 064 89 220 897 431 705 38 52 882 142 075 100 84 282 455 513 610 143 107 46 467 (300) 511 25 887 768 868 144 042 130 838 99 99 627 (3000) 88 (3000) 75 901 78 145 077 119 70 818 88 55 70 681 733 961 146 082 49 550 757 894 955 147 009 132 (1000) 200 421	

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr
Mittags in unserer Expedition einzuliefern.

Nette Kleinstmädchen suchen Stellung in kleinem, besseren
Haushalt. Beide können kochen und verstehen alle Hausarbeiten
perfekt. Näh. **Bureau Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2 L.
Bismarckstr. von 9-11 Uhr.
Ein älterer Hausdiener mit prima Zeugnissen sucht Stellung
als erster Hotelhausdiener durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 L.
Diverse Kellner mit langjährigen, vorzüglichen Zeugnissen suchen
Stellung durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 L.

**Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**
im Rathhaus.
Abteilung für Männer.

Arbeit finden:
3 Buchbinder — 3 Friseur
4 Gärtner — 5 Maler
2 Stuckateure — 1 Sattler
4 Schlosser — 3 Monteur
10 Schneider — 4 Schreiner
6 Schuhmacher — 3 Spengler
3 Tapezierer — 1 Vergolder
2 Wagner
Berufliche für Bäder, Buch-
binder, Conditor, Friseur,
Gärtner, Glaser, Kellner, Küfer,
Lackierer, Maler, Metzger,
Sattler, Schlosser,
Schneider, Schuhmacher,
Schreiner, Spengler,
Tapezierer, Tischler, Wagner,
Photograph
10 Hausknechte
2 Kupferputzer
Arbeit suchen:
4 Bautechniker — 3 Schriftsetzer
3 Gärtner — 4 Glaser
4 Kaufleute — 3 Kellner
4 Koch — 4 Küfer
4 Maler — 4 Lackierer
6 Maurer — 6 Schlosser
4 Maschinisten 4 Heizer
3 Schmiede — 4 Wagner
Koch-Beitling
4 Kutscher — 4 Bureaueingehülfe
3 Bureaudiener
15 Hausknechte
2 Herrschaftsdienste — 4 Kutscher
4 Herrschaftskutscher
6 Fuhrknechte
10 Fabrikarbeiter
20 Tagelöhner — 20 Erdarbeiter
3 Krankenwärter.

**Städtisches Arbeitsamt
Mainz,**
Alte Universitätstraße 9
(hintern Theater).
Offene Stellen:
3 Radierer
1 Dreher (Holz)
2 Fuhrknechte
3 Gärtner
2 Gerber
1 Glaser
2 Feuerschmiede — 8 Zuschläger
1 Hufschmiede — 6 Jungschmiede
4 Spengler
1 Kellner-Beitling
2 Korbmacher
1 Küfer
10 Kutscher
2 Sattler und Tapezierer
10 Schlosser für Bau
1 Schmied
10 Schneider
10 Schreiner für Bau
3 Schuhmacher
5 Steinmetzen
5 Wagner
Berufliche für Buchbinder,
Küfer, Radierer, Schneider,
Schreiner, Tapezierer, Kellner,
Schuhmacher, Wagner,
Schmied, Steindrucker.
1 Kaufmann
2 Hausknechte
26 Tagelöhner, Fabrikarbeiter
26 Mädchen für Küche u. Haus
1 Hausmädchen aufs Land
3 Küchenmädchen
3 Monatsfrauen.

**Offene Stellen.
Männliche Personen.**
Tücht. Arbeiter auf Damen-
Schuhwerk gesucht bei 4131*
H. Stieckdorn, Schuhmacher,
Taunusstraße 47, p.

Buchbindergehülfe
zur Aushilfe gesucht. Näheres
in der Exped. ds. Blattes.
Tücht. junger Hausknecht sof.
T. gef. Nur solche m. g. Zeugn.
wollen sich melden. 4068*
A. Gollinger, Seidenstr. 6.

**Junger
Schmied**
ge sucht.
J. Weisswenger
Schiersteinerstraße 9a.
Ein Schneider,
tücht. Rockarbeiter, gesucht
4375 Weidenstraße 3.

Junger Mann,
welcher sich für das Baufach
vorzubilden will, findet in meinem
Bureau geeignete Stellung.
Offert. mit Zeugnissabschriften
an Fritz Arons, Architekt, Albrecht-
straße 6, 1. Etod. 4379

Baderlehrling
ge sucht bei sofortiger Vergütung.
Prob- und Feinbäckerei von
W. Diehl, Wiesbaden,
Köderstr. 41.

Barbierlehrling
ge sucht bei
Christ. Rott-Pfaffung,
Albrechtstr. 40. 4051

Lehrstelle
frei, für begabten jungen Mann
mit guter Schulbildung und
hübscher Handschrift (B. Einführ-
Berecht. bevorzugt, event. bei Berg.)
Tüchtige theoretische u. praktische
Ausbildung im Detail- und En-
gros-Geschäft.
A. Stoss,
Sanitäts-Magazin und Gummi-
Fabrikate. 4008
Wiesbaden, Taunusstraße 2

Lehrling
auf sofort gesucht. Karl Franz,
Friseur und geprüft. Heilgehilfe,
Al. Schwalbacherstraße 4.

Weibliche Personen.
Junges, sauberes
Mädchen
ge sucht Gr. Burgstraße 5,
2. Etod rechts. 4367

Junge Mädchen
kann unter günstigen Beding-
ungen und sofortiger Vergütung
das Cigarrettenmachen erlernen.
Tabak- u. Cigarrettenfabrik
„Rene“, Weberstraße 15.

**Heim
für steten- u. mittellose
Mädchen.**
Schwalbacherstraße 65 II.
Stellenlose Mädchen erhalten
billigst Kost u. Wohnung. Sofort
und später große Anzahl Allein-
mädchen für hier und auswärts
ge sucht. Stellen-Nachweis.
B. Geiser, Diakon.

Gesucht eine perfekte Näherin
und eine Waschfrau
Römerberg 29 bei Mayer;
auch werden noch Lehrlinge
angenommen. 4195*

**Lehrerinnen-
Verein
für
Nassau.**
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

**Tüchtige
Tailen-Arbeiterin**
sowie Lehrlinge gesucht.
Therese Matt,
Damenkonfektion, Albrechtstr. 30.
Per sofort oder 1. Juni ein
tüchtiges, älteres Mädchen,
welches in allen häusl. Arbeiten
bewandert ist, gesucht. Mädchen
vom Lande bevorzugt. 4095*
Oranienstraße 12, Part.

Stellen-Gesuche.
Tücht. Schneiderin sucht noch
Kundschaft. Näh. Bahnhof-
straße 22, Stb., 2. St. l. 4140*

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unser Abonnenten monatlich 2 Mark.

Wohnungs-Gesuche
Eine einz. Dame sucht 2 Zimmer
u. Küche, angestrich., 1. o. 2. St.
Off. u. B. 4132 a. d. Exp. 4132*

Vermietungen
Neubau - Gartenhaus
8. Elisabethenstraße 8
3- und 4-Zimmer-Wohnung,
auch ganze Etage, 7-8 Zimmer
mit Küche, Speisekammer, Bad-
Anschluss, 2 Balkons, per Juli
oder später an kinderl. ruhige
Miether zu vermieten. Zu er-
fragen daselbst Vorderhaus 2 St.,
Bismarckstr. 2036

Mittel-Wohnung.
Dogheim.
Neubau Fuß, Mühlgasse,
Wohnungen von 3 Zimmern und
Zubehör, sowie 1 Laden, sofort
zu vermieten. Näh. Wiesbaden,
Dogheimerstraße 26 bei F. Fuss.
4064

Hochheim,
früheres Remisch-Haus, sofort
eine Wohnung, per 1. Mai drei
Wohnungen zu vermieten. Näh.
G. Arzbacher, Hochheim.

Kleine Wohnung.
Sedanstraße 5
ein schönes Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 4372

Wannergasse 8 ein Zimmer und
Küche (Dachwohnung) an
kleine Familie zu verm. 4100*

Kroßstraße 4 ist die Front-
spitze per
1. Juli zu verm. 4130*

Grünweg 1
gut möbliertes Zimmer zu billigem
Preis. 4163

Mauritiusstr. 5, 1 St. l.,
Schlafstelle frei. 4098*

Mauritiusstr. 5, 1 St. l., evtl.
Arbeiter Schlafst. 4142*

Frankenstr. 24 möbl. Zimmer
zu verm., per Monat 10 Mk.
Näh. 3. Etod rechts. 4123*

Leere Zimmer.
Frankenstr. 7
Vorderh., ein leeres Mansard-
zimmer an einzelne Person zu
vermieten. 4310

Schönes, leeres Zimmer zu ver-
mieten. Weißstr. 12, p. 3. 4138

Wilhelm Reitz,
Marktstrasse 22, Marktstrasse 22
empfiehlt sein
grosses Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen
in prima Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager
in
Wasch-Kleiderstoffen,
beste Qualitäten, garantirt waschacht, in den neuesten Dessins,
per Meter von 40 Pfg. an.

Ferner
Waschstoffe f. Herren- u. Knaben-Anzüge.
in grosser Auswahl.
Wilhelm Reitz,
Marktstrasse 22,

Fräulein,
welches über freie Zeit verfügt,
wünscht dieselbe auszufüllen.
Würde tagtäglich ein Kind im
Alter von 2-3 Jahren beauf-
sichtigen. Auch Gesellschaft einer
leidenden Dame leisten.
Geht. Offert. Wiesbaden, Karl-
straße 44, 2. Etod. 4365

Parquetböden werden gut und
billig gewischt. 4141*
Näh. Schiersteinerstr. 3, 2 Tr.

Tücht. Näherin empf. sich im
Küch. u. Hand. u. Kleidern
ausser dem Hause.
Hermannstr. 17, Stb. 3 St. *

Läden. Büreaus.
auch Wohnung
**Ed. Laden, (1), Bismarck-
ring, Ecke Frankenstrasse, sof. od.
später zu vermieten. Näheres
Sedanplatz 1 im Laden, 4389**

Werkstätten etc.
Eine geräumige Werkstätte zu
vermieten. 3849
Weidenburgstraße 4.

Möblierte Zimmer
Ein einfaches, möbliertes
Zimmer
an 1 oder 2 anständige Leute zu
vermieten. Näheres Römer-
berg 23, 1. Etage. 4366

Grünweg 1
gut möbliertes Zimmer zu billigem
Preis. 4163

Mauritiusstr. 5, 1 St. l.,
Schlafstelle frei. 4098*

Mauritiusstr. 5, 1 St. l., evtl.
Arbeiter Schlafst. 4142*

Frankenstr. 24 möbl. Zimmer
zu verm., per Monat 10 Mk.
Näh. 3. Etod rechts. 4123*

Leere Zimmer.
Frankenstr. 7
Vorderh., ein leeres Mansard-
zimmer an einzelne Person zu
vermieten. 4310

Schönes, leeres Zimmer zu ver-
mieten. Weißstr. 12, p. 3. 4138

Wilhelm Reitz,
Marktstrasse 22, Marktstrasse 22
empfiehlt sein
grosses Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen
in prima Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager
in
Wasch-Kleiderstoffen,
beste Qualitäten, garantirt waschacht, in den neuesten Dessins,
per Meter von 40 Pfg. an.

Ferner
Waschstoffe f. Herren- u. Knaben-Anzüge.
in grosser Auswahl.
Wilhelm Reitz,
Marktstrasse 22,



Mittwoch, den 10. Mai 1899.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert,**
ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80
unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten
Herrn Fr. W. Münch.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Der 16. Mai, Marsch | Fr. W. Münch. |
| 2. Ouverture zu „Egmont“ | Beethoven. |
| 3. Fantasie Webers „Oberon“ | Rosenkranz. |
| 4. Bei uns z' Haus, Walzer | Strauss. |
| 5. Duett und Terzett aus „Ernani“ | Verdi. |
| 6. Arie aus „Hans Heiling“ | Marschner. |
| Bariton-Solo: Herr Flotow. | |
| 7. Das Plaudermäulchen, Polka | Gungl. |
| 8. Kurze musikalische Notizen, Potpourri | Kral. |

Öffentliche Versammlung
aller in der Schmiederei beschäftigten Personen
von Wiesbaden und Umgegend.
Donnerstag, den 11. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des
Herrn Max Eller (Schwalbacher Hof) Esmerstraße.

Tagesordnung: 1. Zweck und Nutzen der Organisation,
2. Die Lage der Schmiede im Allgemeinen,
3. Diskussion.
Referent: Friedrich Lange aus Hamburg.
Freie Diskussion für Jedermann.

**Wäsche-Zuschneiden und
Nähen, Gliden,
Stopfen, Ramestücken,
monatlich 15 Mk. Bewährte
Methode. 290/19
Vietschschule, Taunusstr. 13.**

Zu haben
indenmeisten Colonialwaaren-
Droguen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
TRADE MARK
SCHUTZ-MARKE
"SEIFEN-PULVER"

ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

**Waschmittel
der Welt.**
35/29
Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

Für Damen!
Ausverkauf eleganter u. ein-
facher Damenhüte billigst
Philipp-bergstr. 45, p. l. 4390

Mist
zu haben Schachtstraße 21. 4391

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. 35-17

**Gelbe
Kartoffeln**
per Kumpf 20 Pf. bei
Adolf Schäfer,
Fischgraben 7.
4139*

Ein Schneider empfiehlt sich im
C und außer dem Hause. 4137*
Schachtstraße 5, Vorderh., 2. St.

**Universelles Wissen
und
moderne Weltbildung**
erlangt man durch
Brothaus' Konversations-
Lexikon, 14. Auflage, revidierte
100-jährige Jubiläums-Ausgabe
1898, 17 Bände à Mk. 10, oder:
Reyer's Konversations-Lexi-
kon, neueste 5. Auflage, 18 Bände
à Mk. 10, welche, das ganze
Welt sofort komplett ohne An-
zahlung franco, bei monatlichen
Zahlungen von Mk. 3 an, ge-
liefert werden, durch C. W. Reyer
Straßburg (Elsass), Rüßstraße 5.

Übertragen Sie sich, dass meine
Deutschland-
Fahrräder
u. Zubehörteile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrock, Elbebeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Simon Sulzbacher
FRANKFURT AM
Main

Simon Sulzbacher
FRANKFURT AM
Main

Simon Sulzbacher
FRANKFURT AM
Main

Simon Sulzbacher
FRANKFURT AM
Main

MITTHEILUNG.

Es ist noch nicht allgemein bekannt, dass mein früheres **Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, Goldgasse 2**, im September v. J. in andere Hände übergegangen ist und ich seit der Zeit nur mein **Weingeschäft** betreibe.

Der **Détail-Verkauf** meiner Weine bestand bisher in dem Geschäft Goldgasse 2 unverändert weiter. Der Inhaber des **Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäfts, Herr Roessing**, macht aber nunmehr den Versuch, von anderen Weinhändlern bezogene Weine dazwischen zu verkaufen. Das verstößt erstens gegen unsere Abmachungen und zweitens wird auf diese Weise mein Interesse natürlich nicht mehr voll vertreten.

Unter solchen Umständen kann ich fernerhin den Special-Verkauf meiner Weine in dem Geschäft des Herrn Roessing, Firma J. Rapp Nachf., Goldgasse 2, nicht mehr bestehen lassen, bin zu meinem lebhaften Bedauern gezwungen, dem Herrn Roessing den Verkauf meiner Weine ganz zu entziehen und mein Interesse wieder direct zu vertreten.

Meine Weine sind also fernerhin in dem Geschäft Goldgasse 2 nicht mehr zu haben.

Der Haupt-Verkauf meiner Weine wird von jetzt ab in meinem Geschäftsbetriebe

Moritzstrasse 31

sowohl en gros wie en detail, stattfinden.

Zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Abnehmer habe ich aber auch

Neugasse 18/20, in der Nähe der Marktstrasse,

eine **Détail-Verkaufsstelle** errichtet.

Daselbst wird Einzelverkauf betrieben, ausserdem werden, ebenso wie in dem Hauptgeschäft, **Moritzstrasse 31**, an Interessenten auf Wunsch **Gratis-Proben** verabreicht und Bestellungen entgegengenommen. Letztere werden dem Hauptgeschäft telephonisch übermittelt und von da prompt ausgeführt.

Durch diesen nunmehr wieder hergestellten directen Verkehr mit meinen verehrten Abnehmern, bin ich wieder in der Lage, allen gerechten Wünschen entsprechen zu können.

Ich bitte also ergebenst, gütige Bestellungen für mich entweder nach

Moritzstrasse 31 (Hauptgeschäft) oder nach Neugasse 18/20,
in der Nähe der Marktstrasse (**Détail-Verkaufsstelle**)

gefälligst gelangen lassen zu wollen.

1759

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Herzogl. Sächs. Hoflieferant,

Weinbergbesitzer und Weingrosshändler,

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

P. S. Meine von Herrn **Roessing** herrührenden Flaschen nehme ich zurück.

Bei allen vorkommenden Festlichkeiten

bringt sich, bei reellster und billigster Bedienung in empfehlende Erinnerung die



Wiesbadener Fahnen-Fabrik.

Wir unterhalten kein sehr großes Lager, bedienen infolge dessen verehrl. Be-
steller, durch **eigene Fabrikation**, in wenigen Stunden, mit nur **frischen,**
tadellosen Stoffen; auch bemerken wir ausdrücklich und zwar im Interesse verehrl. Abnehmer,
daß wir **keine Niederlage** irgend eines auswärtigen Fahnengeschäftes, sondern die

Einzige Fahnen-Fabrik am hiesigen Platze

haben.

2 Bärenstraße 2 Aha & Heidecker, Ecke Häfnergasse

Lieferanten

der Königl. Belgischen, Königl. Schwedischen, Großherzogl. Luxemburgischen, Königl.
Norwegischen Regentenflaggen.

1766

Cataloge gratis und franko.

Blinden-Anstalt
Walfmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Lehrlinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen,
Schrubber, Abseife und Bürstbüscheln, Anschmierer, Kleider- und
Wischbüscheln etc., ferner: **Fußmatten**, **Klopfer**, **Strohseile** etc.
Rohrstühle werden schnell und billig neu geflochten, **Korb-**
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht.

Blinden-Heim
Emserstr. 51,

65 Pf.: Gar. reiner Honig p. Pfd. 65 Pf.

22 " Vorzügl. Obstmarmelade, 10-Pfd.-Eimer M. 2.00
16 " Zuckerrübenkraut, Margarine 50 u. 60 Pf.
12 " Türk. Pflaumen, Aprikosen per Pfd. 40 Pf.
40 " Amerik. Apfelsine, Apfelschnitz 25 u. 40 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Wafelpapier

ist in der Expedition d. Blattes zu haben.

Umsonst und sofort

versende überallhin meine neue, sehr reichhaltige Auswahl von

Tapeten.

Beste Bezugsquelle für Händler u. Agenten. Niederlagen in allen Richtungen Deutschlands

Hermann Stenzel, Tapeten-Groß-Geschäft.

104

Laden und Contor: **Marktstraße 26 (Drei Könige)**

WALHALLA-THEATER.

Heute Dienstag: Neues Repertoire

von

Karl Maxstadt!!
Ein Wiesbadener Kurgast.

Original-Charakterstudie von K. Maxstadt etc. etc.

10 Attraktionen 10. 51/255

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu **Mk. 2.50** und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon P- 199.

Strenge rechte und blühende Gänsefedern! In mehr als 150000

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannbäume und alle anderen
Sorten Bettfedern und Daunen. Reueit u. beste Reinigung garantiert!
Gute, preiswerte Bettfedern d. Bund für 0.60, 0.80, 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.20, 3.40, 3.60, 3.80, 4.00, 4.20, 4.40, 4.60, 4.80, 5.00, 5.20, 5.40, 5.60, 5.80, 6.00, 6.20, 6.40, 6.60, 6.80, 7.00, 7.20, 7.40, 7.60, 7.80, 8.00, 8.20, 8.40, 8.60, 8.80, 9.00, 9.20, 9.40, 9.60, 9.80, 10.00, 10.20, 10.40, 10.60, 10.80, 11.00, 11.20, 11.40, 11.60, 11.80, 12.00, 12.20, 12.40, 12.60, 12.80, 13.00, 13.20, 13.40, 13.60, 13.80, 14.00, 14.20, 14.40, 14.60, 14.80, 15.00, 15.20, 15.40, 15.60, 15.80, 16.00, 16.20, 16.40, 16.60, 16.80, 17.00, 17.20, 17.40, 17.60, 17.80, 18.00, 18.20, 18.40, 18.60, 18.80, 19.00, 19.20, 19.40, 19.60, 19.80, 20.00, 20.20, 20.40, 20.60, 20.80, 21.00, 21.20, 21.40, 21.60, 21.80, 22.00, 22.20, 22.40, 22.60, 22.80, 23.00, 23.20, 23.40, 23.60, 23.80, 24.00, 24.20, 24.40, 24.60, 24.80, 25.00, 25.20, 25.40, 25.60, 25.80, 26.00, 26.20, 26.40, 26.60, 26.80, 27.00, 27.20, 27.40, 27.60, 27.80, 28.00, 28.20, 28.40, 28.60, 28.80, 29.00, 29.20, 29.40, 29.60, 29.80, 30.00, 30.20, 30.40, 30.60, 30.80, 31.00, 31.20, 31.40, 31.60, 31.80, 32.00, 32.20, 32.40, 32.60, 32.80, 33.00, 33.20, 33.40, 33.60, 33.80, 34.00, 34.20, 34.40, 34.60, 34.80, 35.00, 35.20, 35.40, 35.60, 35.80, 36.00, 36.20, 36.40, 36.60, 36.80, 37.00, 37.20, 37.40, 37.60, 37.80, 38.00, 38.20, 38.40, 38.60, 38.80, 39.00, 39.20, 39.40, 39.60, 39.80, 40.00, 40.20, 40.40, 40.60, 40.80, 41.00, 41.20, 41.40, 41.60, 41.80, 42.00, 42.20, 42.40, 42.60, 42.80, 43.00, 43.20, 43.40, 43.60, 43.80, 44.00, 44.20, 44.40, 44.60, 44.80, 45.00, 45.20, 45.40, 45.60, 45.80, 46.00, 46.20, 46.40, 46.60, 46.80, 47.00, 47.20, 47.40, 47.60, 47.80, 48.00, 48.20, 48.40, 48.60, 48.80, 49.00, 49.20, 49.40, 49.60, 49.80, 50.00, 50.20, 50.40, 50.60, 50.80, 51.00, 51.20, 51.40, 51.60, 51.80, 52.00, 52.20, 52.40, 52.60, 52.80, 53.00, 53.20, 53.40, 53.60, 53.80, 54.00, 54.20, 54.40, 54.60, 54.80, 55.00, 55.20, 55.40, 55.60, 55.80, 56.00, 56.20, 56.40, 56.60, 56.80, 57.00, 57.20, 57.40, 57.60, 57.80, 58.00, 58.20, 58.40, 58.60, 58.80, 59.00, 59.20, 59.40, 59.60, 59.80, 60.00, 60.20, 60.40, 60.60, 60.80, 61.00, 61.20, 61.40, 61.60, 61.80, 62.00, 62.20, 62.40, 62.60, 62.80, 63.00, 63.20, 63.40, 63.60, 63.80, 64.00, 64.20, 64.40, 64.60, 64.80, 65.00, 65.20, 65.40, 65.60, 65.80, 66.00, 66.20, 66.40, 66.60, 66.80, 67.00, 67.20, 67.40, 67.60, 67.80, 68.00, 68.20, 68.40, 68.60, 68.80, 69.00, 69.20, 69.40, 69.60, 69.80, 70.00, 70.20, 70.40, 70.60, 70.80, 71.00, 71.20, 71.40, 71.60, 71.80, 72.00, 72.20, 72.40, 72.60, 72.80, 73.00, 73.20, 73.40, 73.60, 73.80, 74.00, 74.20, 74.40, 74.60, 74.80, 75.00, 75.20, 75.40, 75.60, 75.80, 76.00, 76.20, 76.40, 76.60, 76.80, 77.00, 77.20, 77.40, 77.60, 77.80, 78.00, 78.20, 78.40, 78.60, 78.80, 79.00, 79.20, 79.40, 79.60, 79.80, 80.00, 80.20, 80.40, 80.60, 80.80, 81.00, 81.20, 81.40, 81.60, 81.80, 82.00, 82.20, 82.40, 82.60, 82.80, 83.00, 83.20, 83.40, 83.60, 83.80, 84.00, 84.20, 84.40, 84.60, 84.80, 85.00, 85.20, 85.40, 85.60, 85.80, 86.00, 86.20, 86.40, 86.60, 86.80, 87.00, 87.20, 87.40, 87.60, 87.80, 88.00, 88.20, 88.40, 88.60, 88.80, 89.00, 89.20, 89.40, 89.60, 89.80, 90.00, 90.20, 90.40, 90.60, 90.80, 91.00, 91.20, 91.40, 91.60, 91.80, 92.00, 92.20, 92.40, 92.60, 92.80, 93.00, 93.20, 93.40, 93.60, 93.80, 94.00, 94.20, 94.40, 94.60, 94.80, 95.00, 95.20, 95.40, 95.60, 95.80, 96.00, 96.20, 96.40, 96.60, 96.80, 97.00, 97.20, 97.40, 97.60, 97.80, 98.00, 98.20, 98.40, 98.60, 98.80, 99.00, 99.20, 99.40, 99.60, 99.80, 100.00, 100.20, 100.40, 100.60, 100.80, 101.00, 101.20, 101.40, 101.60, 101.80, 102.00, 102.20, 102.40, 102.60, 102.80, 103.00, 103.20, 103.40, 103.60, 103.80, 104.00, 104.20, 104.40, 104.60, 104.80, 105.00, 105.20, 105.40, 105.60, 105.80, 106.00, 106.20, 106.40, 106.60, 106.80, 107.00, 107.20, 107.40, 107.60, 107.80, 108.00, 108.20, 108.40, 108.60, 108.80, 109.00, 109.20, 109.40, 109.60, 109.80, 110.00, 110.20, 110.40, 110.60, 110.80, 111.00, 111.20, 111.40, 111.60, 111.80, 112.00, 112.20, 112.40, 112.60, 112.80, 113.00, 113.20, 113.40, 113.60, 113.80, 114.00, 114.20, 114.40, 114.60, 114.80, 115.00, 115.20, 115.40, 115.60, 115.80, 116.00, 116.20, 116.40, 116.60, 116.80, 117.00, 117.20, 117.40, 117.60, 117.80, 118.00, 118.20, 118.40, 118.60, 118.80, 119.00, 119.20, 119.40, 119.60, 119.80, 120.00, 120.20, 120.40, 120.60, 120.80, 121.00, 121.20, 121.40, 121.60, 121.80, 122.00, 122.20, 122.40, 122.60, 122.80, 123.00, 123.20, 123.40, 123.60, 123.80, 124.00, 124.20, 124.40, 124.60, 124.80, 125.00, 125.20, 125.40, 125.60, 125.80, 126.00, 126.20, 126.40, 126.60, 126.80, 127.00, 127.20, 127.40, 127.60, 127.80, 128.00, 128.20, 128.40, 128.60, 128.80, 129.00, 129.20, 129.40, 129.60, 129.80, 130.00, 130.20, 130.40, 130.60, 130.80, 131.00, 131.20, 131.40, 131.60, 131.80, 132.00, 132.20, 132.40, 132.60, 132.80, 133.00, 133.20, 133.40, 133.60, 133.80, 134.00, 134.20, 134.40, 134.60, 134.80, 135.00, 135.20, 135.40, 135.60, 135.80, 136.00, 136.20, 136.40, 136.60, 136.80, 137.00, 137.20, 137.40, 137.60, 137.80, 138.00, 138.20, 138.40, 138.60, 138.80, 139.00, 139.20, 139.40, 139.60, 139.80, 140.00, 140.20, 140.40, 140.60, 140.80, 141.00, 141.20, 141.40, 141.60, 141.80, 142.00, 142.20, 142.40, 142.60, 142.80, 143.00, 143.20, 143.40, 143.60, 143.80, 144.00, 144.20, 144.40, 144.60, 144.80, 145.00, 145.20, 145.40, 145.60, 145.80, 146.00, 146.20, 146.40, 146.60, 146.80, 147.00, 147.20, 147.40, 147.60, 147.80, 148.00, 148.20, 148.40, 148.60, 148.80, 149.00, 149.20, 149.40, 149.60, 149.80, 150.00, 150.20, 150.40, 150.60, 150.80, 151.00, 151.20, 151.40, 151.60, 151.80, 152.00, 152.20, 152.40, 152.60, 152.80, 153.00, 153.20, 153.40, 153.60, 153.80, 154.00, 154.20, 154.40, 154.60, 154.80, 155.00, 155.20, 155.40, 155.60, 155.80, 156.00, 156.20, 156.40, 156.60, 156.80, 157.00, 157.20, 157.40, 157.60, 157.80, 158.00, 158.20, 158.40, 158.60, 158.80, 159.00, 159.20, 159.40, 159.60, 159.80, 160.00, 160.20, 160.40, 160.60, 160.80, 161.00, 161.20, 161.40, 161.60, 161.80, 162.00, 162.20, 162.40, 162.60, 162.80, 163.00, 163.20, 163.40, 163.60, 163.80, 164.00, 164.20, 164.40, 164.60, 164.80, 165.00, 165.20, 165.40, 165.60, 165.80, 166.00, 166.20, 166.40, 166.60, 166.80, 167.00, 167.20, 167.40, 167.60, 167.80, 168.00, 168.20, 168.40, 168.60, 168.80, 169.00, 169.20, 169.40, 169.60, 169.80, 170.00, 170.20, 170.40, 170.60, 170.80, 171.00, 171.20, 171.40, 171.60, 171.80, 172.00, 172.20, 172.40, 172.60, 172.80, 173.00, 173.20, 173.40, 173.60, 173.80, 174.00, 174.20, 174.40, 174.60, 174.80, 175.00, 175.20, 175.40, 175.60, 175.80, 176.00, 176.20, 176.40, 176.60, 176.80, 177.00, 177.20, 177.40, 177.60, 177.80, 178.00, 178.20, 178.40, 178.60, 178.80, 179.00, 179.20, 179.40, 179.60, 179.80, 180.00, 180.20, 180.40, 180.60, 180.80, 181.00, 181.20, 181.40, 181.60, 181.80, 182.00, 182.20, 182.40, 182.60, 182.80, 183.00, 183.20, 183.40, 183.60, 183.80, 184.00, 184.20, 184.40, 184.60, 184.80, 185.00, 185.20, 185.40, 185.60, 185.80, 186.00, 186.20, 186.40, 186.60, 186.80, 187.00, 187.20, 187.40, 187.60, 187.80, 188.00, 188.20, 188.40, 188.60, 188.80, 189.00, 189.20, 189.40, 189.60, 189.80, 190.00, 190.20, 190.40, 190.60, 190.80, 191.00, 191.20, 191.40, 191.60, 191.80, 192.00, 192.20, 192.40, 192.60, 192.80, 193.00, 193.20, 193.40, 193.60, 193.80, 194.00, 194.20, 194.40, 194.60, 194.80, 195.00, 195.20, 195.40, 195.60, 195.80, 196.00, 196.20, 196.40, 196.60, 196.80, 197.00, 197.20, 197.40, 197.60, 197.80, 198.00, 198.20, 198.40, 198.60, 198.80, 199.00, 199.20, 199.40, 199.60, 199.80, 200.00, 200.20, 200.40, 200.60, 200.80, 201.00, 201.20, 201.40, 201.60, 201.80, 202.00, 202.20, 202.40, 202.60, 202.80, 203.00, 203.20, 203.40, 203.60, 203.80, 204.00, 204.20, 204.40, 204.60, 204.80, 205.00, 205.20, 205.40, 205.60, 205.80, 206.00, 206.20, 206.40, 206.60, 206.80, 207.00, 207.20, 207.40, 207.60, 207.80, 208.00, 208.20, 208.40, 208.60, 208.80, 209.00, 209.20, 209.40, 209.60, 209.80, 210.00, 210.20, 210.40, 210.60, 210.80, 211.00, 211.20, 211.40, 211.60, 211.80, 212.00, 212.20, 212.40, 212.60, 212.80, 213.00, 213.20, 213.40, 213.60, 213.80, 214.00, 214.20, 214.40, 214.60, 214.80, 215.00, 215.20, 215.40, 215.60, 215.80, 216.00, 216.20, 216.40, 216.60, 216.80, 217.00, 217.20, 217.40, 217.60, 217.80, 218.00, 218.20, 218.40, 218.60, 218.80, 219.00, 219.20, 219.40, 219.60, 219.80, 220.00, 220.20, 220.40, 220.60, 220.80, 221.00, 221.20, 221.40, 221.60, 221.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Angabe: Post-Zeitung Nr. 1.
Redaktion: Marktstraße 99; Druckerei: Gm.straße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 4spaltige Zeile über deren Raum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrerem Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Anzeigen: Marktstraße 99.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. und im kleinen Abingen steht er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 109.

Mittwoch, den 10. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 12. Mai l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ausdehnung der im Bau begriffenen Abwasser-
leitung.
2. Genehmigung eines Vertrags mit der Maschinen-
fabrik Wiesbaden.
(Zu Nr. 1 und 2 Berichterstattung des Finanz-
ausschusses.)
3. Vorläufige Unterlagen für das Projekt zur Er-
bauung einer Realschule nebst Vorschulklassen an
der Schönen Aussicht.
4. Vorgefuch des Maurermeisters Herrn Karl Den-
wegen Errichtung eines Schuppens und einer
Halle im Feldbischtrich Schiersteinerberg.
(Zu Nr. 3 und 4 Berichterstattung des Bau-
ausschusses.)
5. Festsetzung von Fluchtlinien
a) für die Dogheimerstraße zwischen der ersten
und zweiten Ringstraße,
b) für eine Verbindungsstraße von der Sonnen-
bergerstraße nach der Schönen Aussicht, durch
das Terrain des Paulinenhöfchens.
6. Uebertragung bewilligter aber noch nicht verbrauchter
Kreditposten des Baubudgets auf das Rechnungs-
jahr 1899.
7. Aufhebung eines Lieferungsvertrags.
8. Antrag auf Bewilligung eines Beitrags zu wohl-
thätigen Zwecken.
9. Mittheilung eines Berichts der Schulverwaltung
über die Wiedereröffnung der Schule an der Lehr-
straße nach erfolgtem Umbau.
10. Neuwahl zweier Armenpfleger.
11. Anstellung eines Bureauassistenten und eines Bau-
aufsehers.
12. Regelung der Gehaltsverhältnisse eines technischen
Beamten.
13. Festsetzung der den Stadtärzten für die Ausstellung
von Todtenscheinen zu gewährenden Vergütung.
14. Erhöhung des Etatspostens B. I Nr. 3 der außer-
ordentlichen Verwaltung um 50 000 Mark.

Wiesbaden, den 8. Mai 1899.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. d. Mts., Nachmittags
4 Uhr, werden auf dem neuen Festplatz unter den
Eichen

- 14 eich. Stämme von 4,12 Festmtr.,
- 6 „ Stangen 1r Klasse,
- 12 „ 3r
- 2 Rtr. buch. Kollschheit und
- 5 Haufen Reiser

meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 8. Mai 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. d. Mts., Vormittags
10 Uhr, werden in dem Hause Bleichstraße Nr. 1
hier, verschiedene Nachlassachen, als: Haus- und Küchen-
geräthe, Kleidungsstücke, Leibwäsche, 2 Taschenuhren usw.
gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. Mai 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für 1. eine **Straße** zwischen
der **Sonnenbergerstraße** und dem **Rambach**,
sowie 2. der **Sonnenbergerstraße** zwischen der
Kreidelsstraße und **Gemarkungsgrenze** ist durch
Magistratsbeschluss vom 3. Mai cr. endgiltig fest-
gesetzt worden und wird vom 10. Mai cr. ab weitere
8 Tage im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschos, Zimmer
Nr. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns
Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

Der Magistrat.
v. Zell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die projectirte **Straße**
zwischen der **Parkstraße** und der **Sonnenberger-**
Gemarkungsgrenze hat die Zustimmung der Orts-
polizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen
Rathhaus, II. Obergeschos, Zimmer Nr. 41, innerhalb
der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli
1875, betr. die Anlegung und Veränderung von
Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt ge-
macht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb
einer präklusivischen, mit dem 6. d. Mts. beginnenden
Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzu-
bringen sind.

Wiesbaden, den 3. Mai 1899.

Der Magistrat.
v. Zell.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Philipp**
Daniel Momberger Eheleute, die nachbeschriebenen
Jmmobilien, als:

1. Nr. 544 des Lagerb. ein dreistöckiges Wohn-
haus, mit dreistöckigem
Hinterbau und 4 a
16 qm Hofraum und
Gebäudefläche, belegen
an der Saalgasse Nr. 32
zwischen Wilhelm Veil-
stein und Wilhelm Saff-
mann,
2. Nr. 3266 des Lagerb. 12 a 83,75 qm Acker
„Langelsweiberg“ 1r
Gew., zw. Heinrich Weil
und Karl Schweisguth,
3. Nr. 4787 des Lagerb. 14 a 62,25 qm Acker
„Vor Heiligentru“,
4r Gew., zwisch. Josef
Schmieg-Bollmuth und
dem Eisenbahnstus,
4. Nr. 6192/93 des Lagerb. 23 a 33,75 qm Acker
„Hollerborn“, 4r Gew.,
zwisch. Karl Wilhelm
Wintermeyer und Jonas
Schmidt und
5. Nr. 7790/91 des Lagerb. 43 a 45,75 qm Acker
„Leberberg“, 2r Gew.,
zw. Heinrich Momberger
und Christian Friedrich
Fuchs,

in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungs-
halber zum zweiten und letzten Male versteigern
lassen.

Wiesbaden, 2. Mai 1899.

Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

1741

Die Stelle des Pförtners ist neu zu besetzen. Be-
werber muß lesen und schreiben können, muß körperlich
gesund und darf nicht über 36 Jahre alt sein. Die
Anstellung erfolgt nach bestandener 3monatlicher Probe
auf Kündigung. Das Einkommen beträgt vorläufig

600 Mark jährlich baar neben freier Wohnung und
Beköstigung; außerdem erhält der Pförtner jährlich
kostenfrei einen Dienstroß und eine Dienstmütze. Pen-
sionsberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden.
Qualifizierte Militäranwärter werden bevorzugt.
Melbungen mit Zeugnissen sind an die unterzeich-
nete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, den 21. April 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Quittung.

Von Frau **Salomon Baum** Wittwe, hier, zur
Unterstützung verarmter Armen zweihundert Mark er-
halten zu haben, bescheinigt dankend.

Wiesbaden, den 8. Mai 1899.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Mangold.

Bekanntmachung.

Der Installateur **Emil Färber**, geboren am
28. November 1858 zu Weilburg, entzieht sich der
Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffent-
lichen Armenmitteln unterhalten werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung:

1113 a

Mangold.

Versteigerung.

Die überflüssig gewordenen **Antriebs-Garni-
turen** einer Anzahl eisernen Kanal-Spülthüren
älter Konstruktion, bestehend aus:

- 1260 kg Gusseisen,
- 360 „ Schmiedeeisen u.
- 170 „ Messing

sollen am **Freitag, den 12. ds. Mts., Mittags**
12 Uhr, im Kanalbauhof, Schwalbacherstraße Nr. 8,
wiederholt öffentlich meistbietend versteigert werden.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt
gemacht.

Wiesbaden, den 8. Mai 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Für die Kesselfeuernngen in der Schlachthausanlage
werden zwei tüchtige Heizer gesucht. Gelernte Schlosser
erhalten den Vorzug.

Wiesbaden, den 8. Mai 1899.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Deputation.

Wagemann.

1115a

Bekanntmachung.

Für die Hochbau-Abtheilung des hiesigen Stadt-
bauamtes wird ein auf der Baustelle durchaus erfahrener
Architekt und gewandter Zeichner, unter Vorbe-
halt einer vierwöchentlichen Kündigung, **gesucht**.
Antritt baldmöglichst; Zureisefkosten werden nicht
vergütet.

Melbungen sind unter Beifügung von Zeugnissen,
Lebenslauf und einigen Zeichnungen, nicht Schulzeich-
nungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und der
Zeit zu der eventuell der Dienstantritt möglich ist, an
das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, bis
spätestens zum 20. d. Mts. einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1899.

Der Stadtbau-Direktor:

Winter.

1104a

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerland-
straße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) **Anzündeholz,**

geschnitten und fein gespalten per Centner Mt. 2.—

b) **Buchenholz,**

geschnitten und grob gespalten per Centner Mt. 1.50

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer Nr. 13,
Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen
3—6 Uhr entgegengenommen.



Mittwoch, den 10. Mai 1899. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im grossen Saale:

Siegfried Wagner Festival-Konzert.

Leitung:

Herr Siegfried Wagner aus Bayreuth,
Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Solisten:

Herr Ernst Wachter (Bass),
Königlicher Hofopernsänger aus Dresden,
Herr Eduard Reuss (Piano).

Orchester:

Verstärktes Kur-Orchester (60 Mann).
PROGRAMM.

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Rich. Wagner
 2. Ansprache Pogner's aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Rich. Wagner
 3. Ouvertüre zur Oper „Der Bärenhäuter“ Siegfried Wagner
 4. Konzert in Es-dur für Klavier u. Orchester Franz Liszt.
Herr Eduard Reuss.
Leitung: Herr Siegfried Wagner.
 5. Les Préludes, symphonische Dichtung Franz Liszt.
 6. Lieder mit Klavier:
a) Die Vätergruft Franz Liszt.
b) Fahrt zum Hades Franz Schubert.
c) Der Tod und das Mädchen Franz Schubert.
Herr Ernst Wachter.
Klavierbegleitung: Herr Eduard Reuss.
 7. Teufelswalzer aus der Oper „Der Bärenhäuter“ Siegfried Wagner.
Leitung: Herr Siegfried Wagner.
- Eintrittspreise:
I. nummerierter Platz: 5 M.; II. nummerierter Platz: 4 M.;
Galerie rechts 3 M.; (Galerie links 2 M. 50 Pf.)
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 9. Mai 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adlar.	
Danielsen, Stadtrath Flensburg	
Godt, Fr.	
Rauter, Fbkt.	Essen
Bausch	Rochester
Daber, Bergwerksbes.	Hemo
Daber, Fr.	Düsseldorf
Schlade, Kfm.	Dortmund
Vogelgang m. Fr.	Riga
Kirschgens, Kfm.	Krefeld
v. Beulwitz	Trier
von der Horst	Dortmund
Rath, Justizrath u. Notar	
Robert	Düsseldorf
Hahn m. Fr.	Staudal
Wieplagen, Fr.	
Tittgenhaff	Fionland
Arnfeld m. Fr.	
Martenssen m. N.	Schwörin
Hotel Aegir.	
Bernheimer, Fr. m. T.	Ulm
von Emden, Baron m. Fr.	Brüssel
Allensaal.	
Wilkes, Kfm. m. Fr. u. Nichte	Köln
Hoppenroth, Rittmeister	
Rittergutbes. m. Fr. Laubow	
Kopetsky, Kfm.	Leipzig
Elkan, Fr.	
Lea, Fr.	
Sahnel-Hotel.	
Elsas m. Fr.	Holland
Langeberg, Fr.	Berlin
Poll	Salzburg
George, Kfm.	Kaiserslautern
Hotel Bellevue.	
Hendes, Fabrikdir. m. Fr.	
van Lennep, Fr.	Holland
Hotel Block.	
Heller, Kfm.	Nürnberg
Johanson, Hotelbes. m. Tocht.	
Geffe	
Holberg, Fr.	Leipzig
Pfefferborn, Fr.	
Zwei Böcke.	
Hofmeier, Fr.	Berlin
Wiese, Kfm.	Köln
Schmidt, Fr.	Münchberg
Herzog, Fr.	Oberbüchelstadt
Hotel Restaurant Braubach.	
Kammen, Fr.	Krefeld
Kammen, Referendar	
Reus, Kfm.	
Paus, Fr.	Essen
van Bach, Fr. m. S.	Riga
Kämpf, Fr.	Berlin
Cölnischer Hof.	
Beier, Boz.-Thierarzt Dresden	
Lüttge, Bankier m. Fam.	Helmstedt
Gutjahr, Generalstabarzt	Bromberg
Ey, Prof. m. Fr.	Hannover

Nasko, Kfm.	Marburg
Bieleker, Kfm.	Hannover
Hammy, Kfm.	New-York
Lenzen, Kfm. m. Fr.	Leipzig
Riede, Kfm.	Heidelberg
Niemann, Kfm. m. Fr.	
Meiknecht, Kfm. m. Fr.	Appelhuisen
Topp, Kfm.	Coblenz
Hotel zum Hahn.	
Plesskowski	Paseruk
Boelm, Fr.	Magdeburg
Hamburger Hof.	
Diseh-Wilson, Fr.	Vallendar
Zierach, Fr.	Berlin
Jonath, Fr. m. T.	Ruhrort
Bieler, Fr.	Hamburg
Rykowski	Warschau
Hotel Hoppel.	
Bösch, Kfm.	Lahr
Schellhas, Kfm.	Rlydorf
Thaler, Architekt m. T.	Berlin
Feuerstein, Kfm. m. Schw.	Kassel
Kronzer, Kfm.	Düsseldorf
Ohlmer	Betheln
Sievers	
Scheuch, Kfm.	Köln
Huber, Kfm.	
Hotel Hohenzollern.	
Schaps, cand. jur.	Heidelberg
Pringsheim, cand. phil.	
Dengler, Bgerrastr.	Godesberg
Bungert, Componist	Berlin
Nickel, Bankier	
Hotel Vier Jahreszeiten.	
Tromp, Dr. med. m. Fr.	Balk
Maas m. Fr.	London
Schulzinger, Rechtsanwalt	
Najork, Dr.	Bonn
Remsen Whitehouse m. Fr.	London
von Schaleha, Rittergutsbes.	London
Kaiser-Bad.	
von Oppel, Fr.	Bantzen
d' Elsa, Fr.	
Seitz, Kaiserl. Reg.-Rath	Seckenheim
Witwer m. Fr.	Schlesien
Bohlende, Kfm.	Berlin
Wooge, Kfm.	Hamburg
Hotel Kaiserhof.	
Dannenberg m. Fr.	Maton
Wartenberg m. Fr.	Berlin
Ruperti	Hamburg
von Wolff, Fr.	Warschau
Jonas, Fr.	Amsterdam
Ungerer	Honnaf
Hotel Karpfen.	
Kaiser, Kfm.	Düsseldorf
Menzel, Fr.	Berlin
Malzer, Kfm.	Coblenz
Knolle, Redakteur	Berlin
Winkler	Dresden
Grünberg, Kfm.	Köln
Stern, Kfm.	Frankfurt
Goldene Kette.	
Gebhardt, Oberförst.	Heimbürg
Lewin, Mühlenb. m. Fr.	Mühle
Lewin, Fr.	Gollub
Mang, Kfm.	Bamberg
Mohler, Fr.	Frankfurt
Badhaus zum Kranz.	
Neumann, Frau Rent.	Berlin
Wünsch, Rent.	Rostock
Heicheimer, Frau Rtr.	Heilbronn
Goldenes Kreuz.	
Bauermeister, Frau Rent.	
Wernigerode	
Bauermeister	
Lorenz, Kfm.	Berlin
Adler, Frau Rent.	Amsterdam
Eager, Frau Rent.	Andernach
Hollstein m. Frau	Berlin
Badhaus zur Goldenen Krone.	
Eliaison, Fr. m. T.	Stockholm
Stern, Kfm. m. T.	Königshütte
Sanatorium Lindenhof.	
Gerloff, Zahlm.	Bremerhaven
Gorhardt, Fr.	Boppard
Hotel Metropole.	
v. Hellfeld	Berlin
Jonas, Kfm.	
Rosendorff, Fr.	Gartz
Heine, Fr.	Berlin
Wolff, Baumeister m. Fr.	
Weil.	
Reckingen	
Neumühl	
Dow, Charles, Fr.	Newyork
Dow, Alberta, Fr.	
Bremer, Fabrikant	Neheim
Freitag, Frau Direktor m.	Amsterdam
Tochter	Köln
Rosenberg, Kfm.	
Jonas, Dr. med.	
Bär, Fr.	Bruchsal
Hassfeld	Warschau
Dudett Samfron, Oberst	London
Haarhaus, Dr.	Barmen
Hotel Minerva.	
Oberconz, Fabrikdirektor m.	
Frau	Leitz
Bertram, Fr.	Berlin
Ha-z, Bürgerm. u. Hauptm.	
d. L. m. Fr.	Gr. Rechtenbach

Nassauer Hof.	
Martin, Rechtsanw. m. Fr.	
Stockholm.	
Meyer, Student	Halle
Neubauer, Rent.	Düsseldorf
Taaks jr., Kfm. m. Fr.	Krefeld
Callam	Pittsburgh
Krause	Berlin
van den Wiele m. Fr.	Belgien
Hahn, Leut. m. Fr.	Berlin
Moeller, Oberleut.	Mörschingen
Gratweil, Frau Rent.	Berlin
Seelig, Frau Rent.	
Heiliger, Kfm.	
Chrambach, Bankdir. m. Fr.	
Westmann	
Zimmerstadt, Ingen. m. Fr.	
Goldstein, Kfm. m. Fr.	Herford
Hotel National.	
Browe, Fr.	Basel
Melms, Fr.	Frankfurt
Fairlough m. Fr.	Warrington
Fairlough, Fr.	
Löfholm m. Fam.	
Curanstalt Bad Nerenthal.	
Gutmann	Würzburg
Nonnenhof.	
Schüller, Direktor	Berlin
Pfäfer, Kfm.	Offenburg
Vuskait, Kfm.	Graz
Monies m. Fam.	Kopenhagen
Hermann, Ingen.	Hagen
Tamsen, Kfm.	Hamburg
Kuhl, Kfm.	Leipzig
Hamberger, Ingen.	Offenbach
Mannheim, Kfm.	Berlin
Prinz, Ingen.	
Willik, Kfm.	Köln
Schützle, Kfm.	Neustadt
Hochberger, Kfm.	Stuttgart
Breiding, Kfm.	Kassel
Sievert, Kfm.	Stockholm
Hotel du Nord.	
Roth	Röblitz
Meyer, Fr.	Braunschweig
Meyer, Fr.	
Fock, Prem.-Leut. m. Fr.	
Bremer, Fr.	Dänemark
Eichhoff, Kfm. m. Fr.	Berlin
Brutting	Schaffelstein
v. Lossen m. Fam.	Moskau
Hotel Oranien.	
v. Kleist, Graf Gr. Dubberow	
v. Kleist	
Wolt m. Frau	Newyork
Randebroek m. Fr. u. Bed.	
Rotterdam	
Park-Hotel.	
May, Dr. m. Fam.	Hamburg
Köhler m. Fam. u. Bed.	Frankfurt
Pflanz-Hot.	
Stempel, Fr.	Bingen
Krüge, Kfm.	Wetzlar
Kornacker, Kfm.	Frankfurt
Staats	Dauborn
Pramenads-Hotel.	
Gühler, Rechtsanwalt	Charlottenburg
Gabler	Würzburg
Hahn, Kfm. m. Fr.	Breslau
Boivie, Hofrathsnotar m. Fr.	
Stockholm	
Masele, Rent. m. Fam. u. Bed.	London
Buggiseh, Kfm. m. Fr.	Berlin
Zur guten Quelle.	
Mehlis	Köln
Fröhling, Kfm.	Offenbach
Quellenhof.	
Dickmann, Kfm.	Dortmund
Eske, Kfm.	Ehrenbreistein
Starke, Kfm.	Cannstadt
Quisisana.	
v. Rüdiger	Oranienstein
Rhein-Hotel.	
Ditges	Düsseldorf
Hellwig, Leut.	Metz
Welbes	Frankfurt
Kauletruold, Ingen.	Prenzlau
Narr m. Fam.	Nürnberg
Welbes	Luxemburg
Schneider	Frankfurt
Stephanie	
Rathjens	Berlin
Gartner	Ulm
Remsen Whitehouse, Diplo-	
mat m. Fam. u. Bed.	Fiorenz
Leffmann, Kfm.	Köln
Ritter's Hotel garni u. Pension.	
Schrod, Kfm. m. Fr.	Neustadt
Toppelins, Admiral	Helsingfors
Römerbad.	
Schmidt, Fr.	Hildesheim
v. Müller, Off. a. D.	Hannover
Grönvik, Fr.	Abo
Theis	Gladenbach
Hotel Ross.	
Se. Durchl. Fürst Ernst zu	
Löwenstein Kreuz-Wertheim	
Ahlström, Apoth.	Stockholm
Hirsch, Fabrikbes.	Radeburg
Rosenlew, Fr.	Björneburg
v. Heidecken, Frau Dr.	
Aber, Verl.-Buchh. m. Bed.	Berlin
Strandberg, Kfm. m. Fr.	
Schweden	
Dencker, Kfm. m. Fr.	Hamburg

Tootal Reginald, m. Fam.	
u. Hauslehrer	London
Goldenes Ross.	
Schlegel, Apotheker	Nürnberg
Wiegand, Fr.	Burgau
Weisses Ross.	
Albrecht, Leipzig-Connewitz	
Hoffmann, Kfm.	Schöningen
Kelders, Bürgerm. m. Fr.	Köln
Savoy-Hotel.	
Vellinghansen	Düsseldorf
von Geldern	Frankfurt
Schützenhof.	
Cornwall, Ingen. m. Frau	
Hamburg	
Neupert, Fr.	Aurich
Neupert, Fr.	Frankfurt
Bracht, Fr.	
Gerlach, Geh. Bergrath mit	
Frau	Siegen
Weisser Schwan.	
Arfwidson, Konsul	Stockholm
Forsten, Kfm.	Helsingfors
Nyholm, Kfm.	
Salmonson, Registr.	Stockholm
Rydbeck, Bet.-Inspektor	
Numa Peterson, Apotheker	
mit Frau	Stockholm
Hotel Schweinsberg.	
Preusse, Kfm.	Darmstadt
Savaty, Kfm.	Berlin
Mutz, Kfm.	Breslau
Klitsoth, Fabrik. m. Fr.	Bonn
Klitsoth, Fr.	
Tump, Fabrikant	Nürnberg
Lehm, Fabrikant	
Landgraf, Fabrikant	
Hotel Spiegel.	
von Strantz, General-Major	
m. Fam.	Frankfurt
Suhr, Gutsbes. m. Fr.	Holland
Feibiger m. Fr.	Leipzig
Feiste, Hotelbes.	Chemnitz
Haake, Kaufmann,	
von Rykowsky, Gutsbes.	
Russ. Polen	
Weyall, Gutsbes.	Dexheim
Frank, Frau mit Tochter	
Zweibrücken	
Schumacher,	Halensee
Langeberg,	Berlin
Katenkamp m. T.	Hamburg
Rechnitz, Kfm.	Beuthen
Hotel Tannhäuser.	
Moritz, 2 Fr.	Aachen
Steinle, Ing. m. Fr.	Frankfurt
Rönk, Kfm.	Dessau
Kühn, Kfm.	Berlin
Winkler, Insp. m. Fr.	Rastatt
Keul,	Köln
Kantze, Kgl. Förster,	Trier
Mentzel, Fr.	Remscheid
Scheer, Kfm.	Berlin
Roland, Buchhändler,	
Tannus-Hotel.	
Bingel, Kammerath, Braunfels	
Gudenatz, Frau Dr.	Breslau
Gudenatz, 2 Hrn.	Breslau
Wichmann, Kfm.	Aachen
Rosenberg, Kfm.	Berlin
Schlig, Kfm.	Magdeburg
Muns, Kfm.	Hamburg
Emmel, Fr. Rentn. m. Tocht.	Bonn
Siedenberg, Bergwerk-Direkt.	
m. Fr.	Homburg
Trübe, Kfm. m. Fr.	Schöneberg
Leye, Fr. Rentn.	Bochum
Dandliker, Chemiker,	
Ludwigshafen	
Zepler, Kfm. m. Fr.	Breslau
Sharp, Fr. Rent. m. Fr.	London
Baumgart, Kfm.	Potsdam
Bleck, Bürgerm. m. Fr.	Kirn
Engels, Kfm.	Solingen
Gebhardt, Dr. med.	Berlin
von Holwede, General-Major	
x. D. m. Fam.	Kassel
Geiger, Kfm.	New-York
Kreissel, Frau Rentn. m. Fam.	
Werda	
Schmitz, Hotelbes. m. Fr.	
Misdroy	
Rohde-Steinberg, Rent.	Bonn
Baxmeier, Pfarrer,	Heven
von Bach, Fr. Rentn.	Riga
von Bach,	
Ey, Prof. m. Fr.	Hannover
Forster, Kfm.	Breslau
Albert, Kfm.	Köln
Brückmann, Kfm.	Frankfurt
Gutjahr, Dr.	Bromberg
Raymond, Kfm.	Brüssel
van Wynendaell, Rentner,	
Ostende	
Devischer, Kfm.	Brüssel
von Holwede, Fr.	Berlin
Mertens, Leutn.	Mainz
Anelbensen, Kfm. m. Fr.	
Ottensee	
Wirschan, Kfm.	Moskau
Schomburgk, Rentn.	Leipzig
Schomburgk, Fr.	
Simon, Fabr. m. Fr.	Bunzlau
Bügge, Geh. Baurath m. Fam.	
Kiel	
Lüdy, Kfm.	Berlin
Alkene, Rentn. m. Fam.	
Hamburg	
Hotel Union.	
Hirsch, Kfm.	Offenbach

Tigges, Kfm. m. Fr.	Schweden
Hotel Victoria.	
Cleff, Bergmeister,	Witten
Bernard, Dr.,	Berlin
Schleicher m. Fam.,	Schöndahl
Burton-Orchard,	England
von Werthern, Fr.,	Kassel
Flamm, Dr. med.,	Warschau
von Verschuer, Fr.,	Kassel
Herrig, Fr.,	Elberfeld
Mallinkrodt, Fr.,	
Hassenkamm, Fabrikant m.	
Fr.,	Rothenfels
Holthausen, Senator m. Fr.,	
	Hamburg
Merker, Ingenieur, Petersburg	
Hale,	Irland
Howley Hale, Fr. m. Tocht.,	
	Irland
Dinesen, Dr. med.,	Katholik
Neergaard, Kammerjunker,	
	Löwenholm
Hotel Vogel (Feussner).	
Ramm, Kfm. m. Fr.,	Berlin
Renz, Kfm.,	Tuttlingen
Benjamin, Kfm.,	Berlin
Pittgoms,	Krefeld
Engel, Kfm.,	Stettin
Lidschütz, Kfm.,	Berlin
Grunert, Stadtrath,	Memel
Hotel Weiss.	
Heykmunn, Kfm. m. Fr.,	Cleve
Toaks, Kfm. m. Fr.,	Krefeld
Bremer, Frau m. Nichte,	
	Kaiserslautern
Hommelsheim m. Fr.,	Potsdam
Butteberg, Kfm.,	Aachen
Haas,	Niederlahnstein
Herbruch, Excell. Fr. General-	
Leutn.,	Paduan
Groos, Bürgerm.,	Offenbach
Verbeeck m. Fr.,	Kevelaer
Schiffers, Architekt m. Fr.,	
	Krefeld
Schleuten, Kfm.,	
Feilen m. Fr.,	Cochem
Hachmeister, 2 Fr.,	Hildesheim
Kuchmayer, Apotheker m. Fr.,	
	Simmern
Hotel Zinslerling.	
Kremer,	Jennecken
Ellison, Kfm.,	Berlin
Eder, Ingenieur m. Fr.,	
	Germersheim
In Privathäusern:	
Pension Anglaise.	
Blossig, Excellenz, Frau Dr.,	
	Petersburg
Koch, Fr.,	
Ellis Novallo, Frau m. Kind,	
	Amerika
Ekins, Fr.,	London
Holmes, Fr.,	England
Pension Becker.	
Heckel sen.,	St. Johann
Metzenhinn, Fr.,	Weissenburg
Metzenhinn, Fr.,	
Villa Carmen.	
Frentzel, Kfm.,	Berlin
Villa Elisabeth.	
v. Weidenhielm, Fr.,	Hofdame
Ihrer Kgl. Hoh. der Frau	
Kronprinzessin v. Schweden	
und Norwegen,	Stockholm
Baron v. Rosenblad, Kammer-	
herr Ihrer Kgl. Hoh. des	
Kronprinzen von Schweden	
und Norwegen,	Stockholm
Habersaat, Fr.,	Köln
Elisabethenstrasse 11.	
Ostermann, Kfm. m. Fr.,	
	New-York
Geisbergstrasse 71.	
Uhlich, Fr. Rent.,	Chemnitz
Villa Günther.	
Krabawsky, Fr. u. T.,	Wien
Krabawsky, Fr.,	
Kapellenstrasse 3a1.	
Noack, Kfm.,	Hamburg
Nitze, Oekonomierath,	Rostock
Lehrstrasse 4.	
Dieterle, Rentn.,	Cannstatt
Lehrstrasse 25.	
Schwab, Schauspieler,	
	Amsterdam
Pension Mon-Repos.	
Missina, Fr. Baron, München	
Missina, Baronesse,	
Hausebild,	Gera
Sonntag,	"
Nerostrasse 40.	
Martin, Fr., Schauspiel.,	Köln
Nicolasstrasse 3.	
Pillar von Pilechau, Barenesse,	
	Reval
von Bloedau, Dr. med.,	
	Nordhausen
Broeggemeyer,	Hannover
Arfwedson, Fr., Rentn.,	
	Stockholm
Villa Leberberg 9.	
Henschel, Fr.,	Berlin
Henschel, Fr.,	"
Pension Haas.	
Pohl, Dr. med. m. Frau,	
	Burgstädt
Foleté, Land-Rentmeister,	
	Helsingfors
Müller, Regierungs- u. Forst-	
rath	Berlin

Villa Speranza.
Kalko, Kfm. m. Frau.
Buenos-Aires
Oberdorf, Konsul m. Frau.
Augsburg
Taunusstrasse 16.
Breslau
Delas, Kfm.,
Freih. v. Werthern, Offizier,
Potsdam
von Treskow, Rittmeister,
Frankfurt
von Treskow, Fr. m. Tocht.,
Frankfurt
Sieber, Hentn.,
Lodz
Taunusstrasse 34 I.
Laubmann, Kim., Labischeim
Egestorf, Architekt, Hannover
Taunusstrasse 38.
Bauer, Kfm.,
Zwickau
Weborgasse 3.
Krüger, Rent. m. Fr. Altona
Meyer m. Frau, Friedenau
von Ehrhardt, Fr. Berlin
Engeler, Rent. m. Frau
Braunschweig
Schnitz, Frau Rent.
Kl. Wilhelmstr. 7, I.
Weiss, Fr.,
Pforzheim

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Eisenbahndirektionsbezirk Frankfurt a. M.
Nebenbahn Weidenhausen—Herborn.

Verdingung

der Arbeiten des Baues V zwischen km 7,19 und 11,02, um-
fassend rot. 150 000 cbm Erdbarbeiten, 1450 cbm
Mauerwerk der Brücken etc., sowie der Arbeiten zur Her-
stellung eines 700 m langen Tunnels mit rot. 6350 cbm
Mauerwerk.

Zeichnungen und Bedingungen liegen während der Dienst-
stunden im Zimmer Nr. 8 der hiesigen Bauabtheilung zur Einsicht
aus. Die zu den Angeboten zu verwendenden Abdrücke des Ver-
dingheftes können gegen post- und befugelbefreie Einzahlung (nicht
in Briefmarken) von 2 M. vom Eisenbahn-Betriebs-Sekretär
Weller in Herborn (Raffau) bezogen werden.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf
Erdbarbeiten, Brücken- und Tunnelbau der Nebenbahn Weiden-
hausen—Herborn, Post V“ bis zum 5. Juni d. J., Mittags
12 Uhr, an uns einzufenden, zu welcher Zeit die Eröffnung
der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen
Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 53/163
Herborn (Raffau), den 30. April 1899.

Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung.

Verdingung

der Ausführung der Erd-, Mauer- und Steinbauarbeiten einschl.
Materiallieferung zur Herstellung der bei Gubbach in Theil-
punkt 35 + 70 der Neubaustrecke Weidenhausen—Her-
born zu erbauenden obigen Thalbrücke (in der ersten
Bauabtheilung) irrtümlich 11 bogigen Thalbrücke, umfassend
4800 cbm Mauerwerk am 25. Mai 1899, Mittags 12 Uhr,
im Amtszimmer des Vorstandes der Bauabtheilung.

Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Dienst-
stunden hier zur Einsicht aus.
Die zu den Angeboten zu benutzenden Bordrücke können gegen
post- und befugelbefreie Einzahlung von 0,80 M. (nicht in Brief-
marken) vom Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Weller hier bezogen
werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Herborn (Raffau), den 3. Mai 1899.

Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung.

Königliche Schauspiele

Wiesbaden.

Auf Allerhöchsten Befehl.

Festspiele 1899.

Vom vierzehnten bis achtundzwanzigsten Mai.

Leitung der Aufführungen: Die Königliche
Intendantur.

Dienstführende Regisseure:

Max Böckh, Otto Dornow.

Dirigenten:

Königlicher Kapellmeister Professor Franz Mannstädt.

Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Chöre Kapellmeister Leopold Stolz.

Chorrepitor Kapellmeister Karl Hallwachs.

Ballet Königl. Balletmeisterin Annetta Walbo.

Decorative Einrichtungen Königl. artistisch-technischer Ober-

Inspektor Karl Aug. Schid.

Kostümliche Einrichtungen Königl. Ober-Inspektor

Ludwig Raupp.

Sonntag, den 14. Mai 1899:

Eröffnungs-Vorstellung.

Zum ersten Male:

„Der Eisenbahn“.

Historisches Drama in fünf Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Alex. Barthel (Frankfurt a. M.)

Matthias: Hans Schreiner. — Blantenfelde: Max Böckh.

Richwin: Karl Graumann. — Ryle: Hermann Leffler.

Susanne: Auguste Santen. — Eva: Louise Willig.

Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann

Ballentin. — Portele: Leo Connard. — Wollwode: Hans

Robius.

II.

Montag, den 15. Mai 1899:

„Mignon“.

Oper in 3 Akten. Musik von Ambroise Thomas.

Dirigent: Kön. Kapellmeister Jos. Schlar.

Wilhelm Meister: Fritz Schröbier, R. u. R. Oester. Kam-

merfänger (Wien, Hofoper). — Lothario: Gustav Schweg-

ler. — Philine: Hedwig Kauffmann. — Wignion: Rellu

Probstmann.

III.

Dienstag, den 16. Mai 1899:

„Undine“.

Romantische Oper in 4 Aufzügen von Albert Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.)

Verwandlungs- und Schlussmusik zum 4. Akt mit Verwendung

Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Josef Schlar.

Rühleboren: Julius Müller, Königl. Preussischer Kammer-

fänger. — Verthelba: Jenny Korb. — Undine: Ada

Robinson. — Hugo von Ringstetten: Franz Costa. —

Hans, Kellermeister: Karl Rebe, Großherzoglich Badischer

Kammerfänger (Karlsruhe, Hofoper). — Weitz: Albert Reib.

— Vater Heilmann: Gustav Schwegler.

IV.

Mittwoch, den 17. Mai 1899:

„Der Eisenbahn“.

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Alexander Barthel (Frankfurt a. M.)

Matthias: Hans Schreiner. — Blantenfelde: Max

Böckh. — Richwin: Karl Graumann. — Ryle: Herm.

Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Falkenberg:

Hermann Ballentin. — Portele: Leo Connard. —

Wollwode: Hans Robius.

V.

Donnerstag, den 18. Mai 1899:

„Der Waffenschmied“.

Romische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.)

Verwandlungs- und Schlussmusik zum 3. Akt mit Verwendung

Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Josef Schlar.

Hans Stabinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig

Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl.

Preuss. Kammerfänger. — Georg: Fritz Schröbier, R. und

R. Oesterreichischer Kammerfänger (Wiener Hofoper). — Adels-

hof: Karl Rebe, Großherzoglich Badischer Kammerfänger

(Karlsruhe, Hofoper). — Jumentraut: Lilly Lehmann-Kalisch,

Königl. Preussische und R. und R. Oesterreichische

Kammerfängerin.

„Der Ring des Nibelungen“.

Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend,

von Rich. Wagner.

VI.

Freitag, den 19. Mai 1899:

Vorabend:

„Das Rheingold“.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.

Wotan: Karl Perron, Königl. Sächsischer Kammerfänger

(Dresden, Hofoper). — Donner: Peter Heibkam (Köln).

— Froh: Gustav Dupont. — Alberich: Benedikt Böcher

(Köln). — Mime: Albert Reib. — Fasolt: A. Ruffen.

— Hagen: Gust. Schwegler. — Loge: Sigm. Krauß.

— Fricka: Luise Reib-Welch, Großherzoglich Badische

Kammerfängerin. — Freia: Ada Robinson. — Erda:

Gisela Staubigl. — Rheintöchter: Jenny Korb, Elfa

Madrotti, Johanna Neumeier (Darmstadt).

VII.

Sonntag, den 20. Mai 1899:

Erster Tag:

„Die Walküre“.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.

Siegfried: Franz Costa. — Gunther: Gust. Schwegler.

— Wotan: Carl Perron, Königl. Sächs. Kammerfänger

(Dresden, Hofoper). — Siglinde: Rellu Probstmann.

— Brünhilde: Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. Preuss.

u. R. u. R. Oester. Kammerfängerin. — Fricka: Gisela

Staubigl.

VIII.

Sonntag, den 21. Mai 1899:

„Der Eisenbahn“.

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Hans Robius. — Matthias:

Hans Schreiner. — Blantenfelde: Max Böckh.

Richwin: Karl Graumann. — Ryle: Hermann Leffler.

Susanne: Auguste Santen. — Eva: Louise Willig.

Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann

Ballentin. — Portele: Leo Connard. — Wollwode:

Gustav Schwaab.

IX.

Montag, den 22. Mai 1899:

Zweiter Tag:

„Siegfried“.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.

Siegfried: Clemens Kaufung (Köln). — Brünhilde:

Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. Preussische und R.

u. R. Oesterreichische Kammerfängerin. — Wanderer: Julius

Müller, Königl. preussischer Kammerfänger. — Mime:

Albert Reib. — Hagen: Gustav Schwegler. — Alberich:

Wilhelm Metten. — Erda: Gisela Staubigl.

X.

Mittwoch, den 24. Mai 1899:

Dritter Tag:

„Götterdämmerung“.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.

Siegfried: Clemens Kaufung (Köln). — Gunther: Julius

Müller, Königl. preussischer Kammerfänger. — Gutrun:

Ada Robinson. — Hagen: August Liebermann.

Alberich: Wilhelm Metten. — Brünhilde: Lilly Leh-

mann-Kalisch, Königl. preussische und R. und R. Oester-

reich. Kammerfängerin. — Walktrute: Gisela Staubigl.

— Rheintöchter und Nornen: Jenny Korb, Rellu Probst-

mann, Johanna Neumeier (Darmstadt).

XI.

Donnerstag, den 25. Mai 1899:

„Der Waffenschmied“.

Romische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.)

Verwandlungs- und Schlussmusik zum 3. Akt mit Verwendung

Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Josef Schlar.
Hans Stabinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig
Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl.
Preussischer Kammerfänger. — Georg: Hans Bussard
(Karlsruhe, Hofoper). — Adels-
hof: Karl Rebe, Großherzoglich
Badischer Kammerfänger (Karlsruhe, Hofoper). — Jument-
traut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. Preussische
und R. und R. Oesterreichische Kammerfängerin.

XII.

Freitag, den 26. Mai 1899:

„Der Eisenbahn“.

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Hans Robius. — Matthias:

Hans Schreiner. — Blantenfelde: Max Böckh. —

Richwin: Karl Graumann. — Ryle: Hermann Leffler.

Susanne: Auguste Santen. — Eva: Louise Willig.

Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann

Ballentin. — Portele: Leo Connard. — Wollwode:

Gustav Schwaab.

XIII.

Sonntag, den 27. Mai 1899:

„Der Waffenschmied“.

Romische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.)

Verwandlungs- und Schlussmusik zum 3. Akt mit Verwendung

Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Josef Schlar.

Hans Stabinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig

Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl.

Preussischer Kammerfänger. — Georg: Hans Bussard

(Karlsruhe, Hofoper). — Adels-
hof: Karl Rebe, Großherzoglich

Badischer Kammerfänger (Karlsruhe, Hofoper). — Jument-

traut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. Preussische

und R. und R. Oesterreichische Kammerfängerin.

XIV.

Sonntag, den 28. Mai 1899:

„Undine“.

Romantische Oper in 4 Aufzügen von Albert Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.)

Verwandlungs- und Schlussmusik zum 4. Akt mit Verwendung

Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Josef Schlar.

Rühleboren: Julius Müller, Königl. Preussischer Kammer-

fänger. — Verthelba: Jenny Korb. — Undine: Ada

Robinson. — Hugo von Ringstetten: Franz Costa. —

Hans, Kellermeister: Karl Rebe, Großherzoglich Badischer

Kammerfänger (Karlsruhe, Hofoper). — Weitz: Albert Reib.

— Vater Heilmann: Gustav Schwegler.

RB. Durch Erkrankungen etc. nothwendig werdende Verän-

derungen im Personalbestand vorbehalten.

Nichtamtliche Anzeigen.

Königliche Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt von Mittwoch, den 10.
bis Samstag, den 13. Mai geschlossen.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 10. Mai 1899.

248. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 18. Male:

Das Erbe.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philipp.

Regie: Albin Unger.

Baron Carl von Larun, Inhaber der E. M. Hans Schwarze.

Heinrich Sartorius, Procurist, Geh. Commer-

zienrath. Sofie Schenl.

Gencette, seine Frau. Ruli Euler.

Hertha, beider Tochter

von der Mattheisen, Abtheilungschef in den

Larun'schen Werken. Adolf Stiewe.

Clarisse, seine Tochter. Margarethe Frieda.

Erceles von Kärner. Friedr. Schumma.

Wesendonk,) Oberingenieur. Albert Rosenow.

Wesendonk,) Oberingenieur. Hugo Berner.

Wesendonk,) Oberingenieur. Hans Manth.

Wesendonk,) Oberingenieur. Richard Krone.

Wesendonk,) Oberingenieur. Ludwig Heil.

Wesendonk,) Oberingenieur. Max Biele.

Wesendonk,) Oberingenieur. Carl Hermann.

Immobilienmarkt.

Haus und Nebengebäude mit flottgehendem Geschäft in Wiesbadener für 25,000 M. zu verkaufen durch das **Bureau Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Zwei Privathäuser, hochrentabel, zu verkaufen ev. werden andere Kaufobjekte in Tausch genommen durch das **Bureau Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Sommerwohnungen in Eppstein im Tannus möbliert zu vermieten. Näheres kostenlos durch das **Büro Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Villen in jeder Preislage in Eppstein i. T., zu verkaufen durch das **Bureau Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Diverse Hotels und sehr frequente Wirtschaften hoch rentabel, zu verkaufen.

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Villa in hochgelegener Gegend mit allem Comfort der Neuzeit (Aufheizung, elektrisches Licht etc.) bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch das

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Möbl. Wohnungen und Zimmer (für den Winter kostenlos) hier und in Eppstein i. T. zu vermieten durch das **Bureau Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2. St. 1.

Immobilien zu verkaufen.

- Zu verkaufen in frequenter Lage **Haus mit Bäckerei** für 50,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen sehr preiswerth herrl. hochherzogliche **Befestigung am Rhein** durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verk. H. Villa mit Garten und Zubehör in **St. Villo**, weg. Bergrunde, durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verk. und 1. April 1900 zu übernehmen, **Haus**, in welchem seit Jahren eine der ersten u. renommiertesten Fremdenpensionen betr. wird, durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen rent. **Geschäftshaus**, untere Friedrichstr., durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verk. oder zu verm. **Villa m. gr. Garten, Stallung etc., Parkstraße**, durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen **Villa** mit über 20 Zimmern, in welcher eine der feinsten Fremden-Pensionen mit Erfolg betrieben wird. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verk. sehr preiswerth reizende **Villa** mit Garten, am Wald in **Gonsenheim** bei Mainz. N. d. **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen **Villa** mit 3 Morgen Bauland, beste Lage in **Diez**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Die **Villa Rosenkrantz**, Leberberg 10, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Baupläne zu verk. im **Westend** — **Viebr. Str.** — **Parkstr.** — **Lambachthal**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen elegante **Villa** mit Stallung, **Kemise etc., Martinstr.** f. 75,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen wegen Zurückziehung vom Geschäft **Haus** in frequenter Lage, mit über 1/2 Morgen Bauland u. **Engros-Geschäft**, das von Jedermann leicht weiter betrieben w. kann. Näh. d. **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verk. unter f. d. g. Lage **Etagehaus** (Adelheidsstr.). Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verk. eine der herrlichsten Befestigungen Wiesbadens (Gartenstr.) mit Centralheizung, Wintergarten, 16 Zimmer und viele Nebenräume, 1 1/2 Morgen Park (event. Bauland). Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen **Haus**, mittl. Rheinstraße, Alles vermietet. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
- Zu verkaufen sehr schöne **Etage-Villa**, mittleres Nerothal (Wegzugs halber), durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen.

1. Gut. gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel, Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis M. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. M. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. n. Familie mit Garten. M. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönstes komfortables Haus in großem Garten, seine Lage, Veranda, parquettierte Böden, schönes Treppenhause. — Eine Etage kann vermietet werden. M. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Nerothal, für Pensionen zweck 3 Villen à M. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionen zweck, Villa, gut eingeführte Pension. M. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Bauland für Stallung à M. 175,000 u. M. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis M. 150,000. Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis M. 75,000.

Immobilien Abtheilung.

des Reisebureau Schottensfelds. Wiesbaden.

Theater-Colonnade 36/37.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauland, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinsteller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagehäuser, eins in n. Weinsteller, mittl. Rheinstraße, und ein rentab. Etagehaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagehäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf n. Häuser oder Bauland zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagehaus, südwestl. Stadttheil, unter der Tanne zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaren- und Kolonialgeschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus m. großem Weinsteller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagehäuser in den verschiedensten Stadt- und Vorstädten, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Etagehäuser, obere Adolfsallee, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Vorstädten, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Wegzugs halber ist in einem sehr schönen Rheinbäcker ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinsteller samt Geschäft mit ausgebreiteter Kundschaft, für 20,000 M. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Das Agentur- und Commissions-Geschäft

von

A. K. Dörner,

43 II. Kirchstraße 43 II., Wiesbaden.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen und Bauland, sowie Vermittlung von Hypothekengeldern, Geschäftslokalen und Herrschaftswohnungen etc.

Sprechzeit: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu verkaufen **Etagehaus** in der oberen Rheinstraße, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen. Näheres durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **zwei Landhäuser**, Emmerstraße, preiswerth, 6 8000 M. Anzahlung, durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **kleine Villa**, 7 Räume und Zubehör, Preis 38000 M., durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Etage-Villa** mit Stallung, in der Nähe des Kurhauses, durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Villa** mit Bauland, in der Nähe des Kurhauses, durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Etagehaus** im südl. Stadttheil, zu 7%, rentierend. Näheres durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Etagehaus**, Bismarckring, Preis 60000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Villa** mit Garten, 7 Räume und Zubehör, Preis 58000 M., durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **großes Wirtschaft-Etablissement** mit circa 1200 Hekt. Bierverbrauch pro Jahr durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Haus** mit Wirtschaft, circa 15—18 Hekt. Bierverbrauch pro Woche, durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Etagehaus** im südl. Stadttheil, Preis 48000 M., bei 4—5000 M. Anzahlung, durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Haus** mit guter Wirtschaft, ca. 800 Hekt. Bierverbrauch pro Jahr, durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **kleines Haus** mit Wirtschaft, Preis 50000 M., durch

A. K. Dörner.

Zu verkaufen **Geschäftshaus**, Weberstraße, unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung, durch

A. K. Dörner.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Etagehaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagehaus, obere Adolfsallee, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Morgen Garten zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Verkaufs-Angebote.

Ein sehr gutgehendes **kleines Hotel** mit Inventar, Wein-Restaurant, zum Preise von 130 000 Mark zu verkaufen.

Landhäuser mit und ohne Stallungen, Villen für Pension geeignet, **Geschäfts- und Privathäuser** in allen Stadttheilen zu verkaufen.

In der Nähe Wiesbadens ein **Grundstück**, sehr geeignet eine große Waschanstalt zu errichten.

Ein **Haus**, in welchem ein sehr gut gehendes Colonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird.

Nikolassstr. 5. **Mathias Feilbach**, Nikolassstr. 5.

Villa mit 9 Zimmern u.

Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller.

Villa

mit 9 Zimmern, Badezimmer, ganz nahe den Curanlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermieten, durch

Wilhelm Schüller, Jahnstr. 36.

Villa

(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables neues Haus mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 M. Anzahlung

sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Stern,

Agent für Hypotheken und Restkaufgeleider, Finanzierungen.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc.

durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende **Mengerei** betrieben wird, sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

In bester Geschäfts-Lage ein sehr rent.

Etagehaus, das **Wohnung** und einen großen **Laden** frei rent. unter

günst. Beding. zu verk. durch

Wilh. Schüller, Jahnstraße 36.

Dr. med. Holm, approb. Arzt,

Naturheilverfahren.

Massage, persönlich ausgeführt.

Specialbehandlung

von Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, sowie acuter und chronischer Brust- und Magenkrankheiten.

Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr, Sonntags nur 9—11 Uhr. 4135

Rechts-Consulent Arnold.

Büreau: Faulbrunnstraße 8.

Sprechstunden: 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2, Sonntags 10—12 Uhr. 23jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 3890



„Victoria“

vornehmstes, deutsches Rad.

Vertreter:

Ernst Zimmermann,
Wiesbaden,

22 Tannstraße 22.

Jahreschule, Reparaturwerkst.

Seife-Verkauf.

Wenn Herr Sinner, durch die fortgesetzte Agitation der Bäckergenossenschaft, genöthigt wurde mir den langjährigen Verkauf seines Fabrikats zu entziehen, so bin ich trotzdem in der angenehmen Lage, meine werthe Kundschaft nach wie vor mit einem mindestens ebenso guten Fabrikat, wie das Sinner'sche, zu bedienen und da ja heute bekanntlich der Name zur Sache nichts macht, so hoffe, daß meine werthen Abnehmer auch für die Folge mit treu verbleiben.

Hochachtungsvoll

M. Fausel Wwe.,

Al. Burgstraße 4.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend, sowie der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterem Heutigen in dem Hause 9 **Grabenstraße 9** eine

Schnell-Sohlerei,

verbunden mit Maß-Geschäft,

eröffnet habe.

Herrn-Stiefel ohlen und -Fled von M. 2.40 an, Damen- 1.80 an, unter Zusicherung rascher und promptester Bedienung und Bitte um geneigten Zuspruch.

Ludwig Wedekind,

Schuhmacher,

früher mehrjähriger Arbeiter der Firma L. S. J. oder Nachf. 1119

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 109.

Mittwoch, den 10. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Feurige Koshen.

Roman von Eugen v. Humbert.

63

In den Fenstern des Ahnensaaes empor leckte es in blendender Höhe, glimmende, zu Asche zerfließende Fegen Stoffe, die vom Nachthauch getragen hinab und sanften in die duftenden Blumenbeete.

Das heitere Lachen, das losende Geflüster, die bewundernden Ausrufe wandelten sich plötzlich in einen einzigen Schrei des Entsetzens. „Der Ahnensaal brennt!“ tönte es wie durchs Feuer. „O, seht, auch in jenem Zimmer wird es gräßlich hell! Und jetzt dort? Trägt eine ruchlose Hand vor aller Augen das Verderben weiter oder verbreitet sich das Feuer mit so rasender Schnelligkeit?“

„Um Gottes willen, das Kind! Bringt das Kind ins Freie!“ schrie Gertrud. „Und die Mutter! Rettet sie!“ „Nur Rettung!“ rief Erich. „Wir werden des Feuers Herr werden! Es scheint nur ein auf unbegreifliche Weise entstandener Gardinenbrand zu sein. Schnell ans Werk! Geht das Signal! Und jetzt, vor allem das Kind und die kranke Frau aus dem Hause geholt! Bleibe Du hier, Gertrud, Du vermagst ja nicht zu helfen.“

„Nein, nein!“ wehrte sie ab; „die Angst tötet mich! Jedoch! Wo bleibt Marie mit ihm? Warum bringt sie ihn nicht hierher? Ist ihr vielleicht schon der Weg verlegt?“ Die Kassierin stand vorhin hinter dem Gebüsch dort!“ rief einer der Diener im Vorübergehen.

„Gerechter Gott! Die Gewissenlose! Sie hat das Kind allein gelassen!“

Alles stürmte dem Schlosse zu. Da stürzte ihnen die Wärterin des Kleinen mit gerungenen Händen und krampfhaft schluchzend entgegen.

Die Baronin wankte. „Tot?“ rang es sich ächzend von ihren Lippen.

„Nein hoffentlich nicht, aber er ist fort! Das Bettchen, in welchem er ruhig schlummerte, ist leer.“

„So hat bereits jemand den Knaben aus den gefähr-

deten Räumen getragen!“ rief der Freiherr. „Wer war es?“

Niemand meldete sich, aber während Erich und ein Teil der Dienerschaft und Gäste durch den immer dichter werdenden Qualm, der bereits das Treppenhaus erfüllte, zu bringen suchte, erscholl Ewas jammernde Stimme, „O, das Gespenst! Das furchtbare Gespenst! Ich dacht's gleich, daß es ein Unglück geben würde! Hu! Wie es das Leichentuch hinter sich drein zog!“

„Was sprichst Du da?“ schrie Gertrud gellend auf. „Eine Frauengestalt mit entstellten Zügen, ein weißes Tuch über den Kopf geworfen.“

„Ja! Gott bewahr' jeden Christenmenschen vor solchem Anblick!“

„Und wo, wo willst Du die Erscheinung gesehen haben?“

„Aus dem Zimmer der Frau von Norden ist der gräßliche Spuk gekommen, als ich den Schlüssel umdrehte und öffnete. Den Schrecken vergeh ich im Leben nicht mehr. So was bedeutet Schlimmes.“

Die Thür der neben der Küche befindlichen Kammer war unterdessen aufgerissen worden. Von dem grellen Schein geblendet, taumelte Prisca schlaftrunken heraus. Sie schien zu glauben, daß sie unter der Einwirkung eines Traumes stehe, aber bei den letzten Worten, die sie vernahm, schwand die Betäubung, die ihre Sinne umfassen hielt und machte einer entsetzlichen Klarheit Platz.

„Haltet mich nicht auf!“ rief sie, alles aus dem Wege stoßend. „Ich muß ihr nach, muß sie suchen! Herr Gott, daß mich der Schlaf überwältigte! Versucht soll Deine Neugierde sein! Du hast die Wahnsinnige herausgelassen!“

„Die Wahnsinnige?“ tönte es wie ein schauerliches Echo von allen Seiten. Prisca hörte nicht mehr darauf. Keuchend, halb erstarrt, arbeitete sie sich zwischen den Männern hindurch, die Treppe empor, oftmals zurückgestoßen und verzweifelt bemüht, sich Bahn zu brechen. Aber hier war überhaupt an kein Weiterkommen zu denken. Der schwarze Rauch hüllte alles in tiefe Finsternis, und die

Luft wurde so glühend, als befände man sich im Innern eines Ofens.

„Hinab! Wir müssen über die Nebentreppen in die Korridore gelangen!“ befahl der Freiherr, und nun drängte die aller Ueberlegung bare Masse wieder dem Ausgang zu. Ringsum vernahm man das Knistern und Bräseln der Flammen, das Wimmern der Gestürzten, die Schreie der Aufstehenden, wenn eine neue Feuergarbe emporstach. Mit versengtem Haar und rauchgeschwärzten Gesichtern traten Herr Langenberg und seine Begleiter in demselben Augenblick ins Freie, als die nur sehr länglich vertretene Wächterschaft eintraf.

Da gellte ein markerschütternder Schrei durch die Nacht. Mit weit aufgerissenen Augen starrte die junge Baronin empor, die eine Hand ausgestreckt, die andere in das schwarze Haar gewühlt. „Dort! Dort!“ stammelte sie wie mit halb gelähmter Zunge. Grauenvoller Anblick! An einem der hohen, geöffneten Spitzbogenfenster des zweiten Stockwerks stand ein Weib, dessen ganze Gestalt von einem weißen Laten, das sie über den Kopf geworfen hatte, verhüllt wurde. Nur die verzerrten Gesichtszüge und die Hände waren sichtbar. Sie schwang sich auf die Brüstung und stieß Töne aus, die bald wie Jauchzen, bald wie wildes Wehklagen klangen. In den Armen hielt sie ein zartes Kind.

Als hätte der Zauberstab einer bösen Fee alle Lebende plötzlich in Stein verwandelt, so stumm und regungslos verharrte die Menge. Niemand wagte auch nur eine Bewegung zu machen. Man fürchtete die Geistesranke dadurch zu reizen und zum Ärgsten zu treiben. Nur Prisca lag auf den Knien, murmelte Gebete und stöhnte dazwischen: „Herr Gott, verzeih' mir die Lüge und erbarm Dich unser.“

„Seht, welch ein Sühnopfer!“ rief die Wahnsinnige mit wilder Begeisterung, dann schwang sie sich von dem Fenstergestirn wieder in das Zimmer hinein und verschwand.

W

Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei im's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
* die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,
* * so benützen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.

?

Feurige Koshen.

Roman von Eugen v. Humbert.

64

Damit war der Vorn von den Untenstehenden genommen. Ein Teil der Wächterschaft eilte in das brennende Gebäude, während der andere sich bemühte, vermittelst des Wasserstrahles das rasch fortschreitende Feuer möglichst zu begrenzen und die Nachbarhäuser zu schützen. Das Vordringen nach dem eigentlichen Herd konnte nur schrittweise unter den größten Schwierigkeiten geschehen. Die Ahnengalerie, die Säle und Zimmer des ersten Stockwerks bargen zu viele leicht entzündbare Gegenstände. In den langen, engen Korridoren vermochte man kaum mehr zu atmen, die Augen schmerzten von der furchtbaren Hitze, in den Wänden knisterte es unheimlich. Aus den Fenstern züngelten die Flammen bereits nach dem zweiten Stockwerk. Stürzende, glimmende Gegenstände versperrten den Weg.

Die Gefahr wuchs von Minute zu Minute, und dabei bestand Gertrud, von verzweiflungsvoller Angst ergriffen, mit unbegrenzter Willenskraft darauf, sich den Suchenden anzuschließen. Vergebens bat Erich, sie möge zurückbleiben, vergebens forderte er es endlich mit größter Strenge und Entschiedenheit. Sie wich nicht. Wie eiserne Klammern umschlossen die weißen Hände seinen Arm. Er konnte sie nicht abschütteln und mußte die Wankende, halb Ohnmächtige mit sich schleppen, wollte er sie verhindern, in sinnloser Aufregung blindlings vorwärts zu taumeln und das eigene Leben ganz zwecklos zu wagen. Sie hatte alle Selbstbeherrschung verloren und war keines klaren Gedankens fähig, nur daß sie der Spur ihres Kindes folgen mußte, und wäre es auch bis mitten in das brodelnde Blutmeer hinein, wußte sie. Grauenhaftes Finsternis wechselte mit gräßlicher, jäh ausbrechender Helle. Mühsam, bald tappend und schleichend, bald kletternd und strachelnd, gelangte man in das zweite Stockwerk, aber Frau von Norden war nirgends zu sehen. Die Wahnsinnige schien vor dem Feuer zu fliehen, das sie selbst angelegt hatte. Wo sollte man sie suchen? In welchem der vielen Gemächer oder verschlun-

genen Gänge mochte sie weilen? Sie eilte vermutlich, die Schritte der Nahenden vernehmend, immer weiter und wurde vielleicht gerade auf diese Weise in ihr Verderben getrieben. Dazu kam noch, daß die freiwillige, nicht sehr zahlreich besetzte Feuerwehr ungenügend ausgerüstet war, es fehlte an raschem, selbstbewußtem Handeln und an energischer Leitung.

„Ich erstarbe!“ stöhnte Gertrud plötzlich, Erich loslassend und beide Hände vor den Mund pressend. „Der Rauch! Der entsetzliche Rauch! Ich fühle den Boden nicht mehr unter meinen Füßen. Die Wände schwanke.“

Der Freiherr fing die Sinkende in seinen Armen auf, trug sie fort über verrostete, glühende Trümmer, ihr Haar und ihre Kleider möglichst vor den sprühenden Funken schützend. Selbst fast betäubt von dem brandigen Geruch und an jeder freien Bewegung gehindert durch die Last der Besinnungslosigen, gelang es ihm nur unter unsäglichem Anstrengungen, den Ausgang zu finden. Als die kühle Nachtluft um ihre Schläfe wehte, kam die junge Frau wieder zu sich und wollte, verzweifelt nach ihrem Kinde rufend, in das brennende Haus zurückeilen. Man umringte sie und suchte ihr das Zwecklose, Wahnsinnige ihres Beginns vorzustellen.

In diesem Augenblick ertönte ein furchtbares Krachen und Bräseln. Ein Teil der reichverzierten Decke des Ahnensaaes war eingestürzt. Unmittelbar darauf vernahm man schrilles Gelächter und sah eine weiße Gestalt durch die ebenfalls schon von dem Feuer ergriffenen Nebenträume huschen und endlich auf dem Balkon des ersten Zimmers erscheinen. Es war die Geistesranke, welche immer noch den kleinen, weinenden Fodor fest an die Brust gepreßt hielt. Ein heftiger Wind hatte sich jetzt erhoben und wehte die aus den Fenstern schlagenden Flammen nach dieser Richtung, so daß sie gierig an den beiden Figuren leckten, auf deren gebeugten Rücken der Balkon ruhte.

Man rief den im Hause anwesenden Männern zu, wo die Gesuchte zu finden sei, allein um zu der bezeichneten Stelle zu gelangen, mußte man durch den Ahnensaal ge-

hen, und die Thür desselben war von innen vollständig verammelt durch Schutt und Balken. Die auf der anderen Seite gelegene und bereits halb zerstörte Nebentreppe konnte nicht mehr betreten werden.

So blieb nichts anderes übrig, als mittels Leitern den Vorbau zu erklimmen; doch auch das erwies sich als unmöglich, denn die Festsinnige stieß ein entsetzliches Angstgeschrei aus und rannte wie ein wildes Tier auf und ab, nur von Zeit zu Zeit innehaltend, um mit schriller, weithin tönender Stimme zu rufen: „Seht, welch ein Sühnopfer! Das ist die heilige, alles läuternde Blut!“

In hilflosem Jammer rang Gertrud die Hände und ächzte: „Nahert Euch nicht, oder sie stürzt sich mit dem Kinde in die Flammen! O Gott, erhalte mir mein Feuerstübchen, und ich will eine andere, bessere werden! Kein thörichter, sündiger Gedanke soll mehr Raum in meiner Seele finden!“

Die Geistesranke war stehen geblieben und starrte mit funkelnden Augen auf die langsam zurückweichenden hinab. Sie schien jetzt zu glauben, ihr Blick übe eine lähmende Wirkung aus und ihre eigene Regungslosigkeit bedinge auch die der andern.

„Verharret alle ganz unbeweglich!“ rief da jemand mit gedämpftem und doch befehlenden Tone. „Ganz unbeweglich! Und behaltet sie jetzt scharf im Auge!“

„Franz Rosfeld, unserer früherer Hauptmann!“ flüster-ten die Leute durcheinander. „Der versteht's! Thut, was er sagt.“

Rosfeld stand so, daß die Wahnsinnige ihn nicht sehen konnte. Gertrud wußte selbst nicht, was sie hoffte, aber sie eilte auf ihn zu, faßte seine Hände und flehte: „Rettet Sie das Kind, und so lange ich lebe, soll kein Dank nicht enden! Ewig will ich Sie als meinen Erlöser in höchster Not betrachten!“

Ungebulbig schob er das schöne Weib zurück und erwiderte rauh: „Wenn es mir gelingt, das Ärgste zu verhüten, so brauchen Sie mir nicht zu danken.“

Neroberg.

Mittwoch, den 10. Mai:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments
von Gersdorf No. 80, unter Leitung des Königl.
Musikdir. Herrn Fr. W. Münch. 4109*
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Eintritt à Person 30 Pfg.

Maler, Tüncher u. verm. Berufe.

Mittwoch, d. 10. ds. Monats, Abends 6 1/2 Uhr,
findet im

„Schwalbacher Hof“

öffentliche Versammlung

Referent: Verbandsvorsitzender Tobler.

Die Collegen werden ersucht, sich recht zahlreich und
pünktlich einzufinden zu wollen. Die Ortsverwaltung.

23 Waldstraße 23.

Saalbau „Zum Burggraf“.

Himmelfahrtstag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr. K. Kaltwasser.

Schnecker'scher Männer-Chor.

Donnerstag (Himmelfahrtstag):

Herren-Frühstour

nach M. Walluf, Lenaberg, Mainz,

wogit hier unsere verehrten Mitglieder einladen.

Abmarsch präcis 1/2 6 Uhr von der Kirche. 1790

Der Vorstand.

Nach warne hiermit Jedermann, meinem Mann,
dem **Osenjäger Karl Kaiser** irgend etwas zu
leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte.

Erna Kaiser,

geb. Hartung.

Um

Schlennigst zu räumen, fabelhaft billig hochfeine St. Galler
Seiden-Einfasse zu Kleidern und Blousen, 4 Meter 10 Cent.
für 1 Mt. 25 Pfg., früher Preis über das Dreifache, hand-
gezeichnete Hemdenpaffen 75 Pfg., handgezeichnete Madeira-Hemden-
paffen mit Hermet und Krage, Garnitur 1 Mt. 75 Pfg.,
Kopfkissen-Bezüge mit Zanjetten 1 Mt. 50 Pfg., Kopf-
kissen-Bezüge, rundum mit breiter Schweizer Seidenerei,
2 Mt. 25 Pfg., sonst 4 Mt., Kinder-Kopfkissen-Bezüge mit Seidenerei
1 Mt., weiße Kinder-Bagendeden mit Seidenerei 2 Mt., Gefärbte
Strümpfe, Doppelseide und Gekörte, 60 Pfg., englisch lang, mit
Hochfeste und doppelter Sohle, schwarz und lederfarbig, 75 Pfg.,
Fil d'Ecosse, beste Qualität, 1 Mt., Herren-Socken, beste Waare,
3 Paar 1 Mt., Normal-Socken 40 Pfg., Seiden-Handschuhe, alle
Farben, 60 Pfg., Caricaturhefte, creme und weiß, 3 Stück 1 Mt.,
Gefärbte Kinderstrümpfe, schwarz und lederfarbig sehr billig.

Fenchel aus Berlin, Goldgasse 17.

!! Seifen-Preise !!

Chemisch reine La weiße Kernseife bei 5 Pfd. per Pfd. 26 Pfg.
" " hellgelbe do. " " " " 25 " "
" " gelbe do. " " " " 24 " "
Toilette-Algerin-Seife, 5 bis 10 St. auf 5 Pfd. vorgezogen, per
Pfd. 60 und 75 Pfg.
Blumen-Fettseife, 5 St. auf 5 Pfd., per Pfd. 70, 80 und 85 Pfg.
Echte bunte Wandseife in Stücke u. 1/2 Pfd.-Stangen per Pfd.
70 und 80 Pfg.
Glycerin-Küpfel-Seife (beschädigte Stück) per Pfd. 50 Pfg.
Toilette-Küpfel-Seife 45 " "

Verpackung frei!

Adalbert Gärtner, Wiesbaden, Marktstraße 13.
Seifen - Parfümerien - Lichte so. so. 1791

Wiener Schilder-, Schriften- u.
Wappen-Malerei

(Specialgeschäft)

Wilhelm Fr. Bach,

Luifenstraße 5, Hinterhaus,

empfiehlt sich von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung. 4132

4. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie.

Ausgabe vom 6. Mai 1899. — 14. Tag Nachmittags.
Für die Gewinne über 200 Mark (mit den betreffenden Nummern in Klammern
beigegeben). (Ohne Gewähr.)

81 177 216 24 446 554 858 68 77 1 082 834 400 (500) 501 9 12	110 081 (30 000) 51 80 153 311 79 (300) 402 10 625
72 (800) 808 969 2117 76 98 222 (500) 74 85 421 89 554 97 989	111 147 472 571 629 89 805 112 018 86 125 205 96 353 429 962
3 124 48 79 434 50 508 616 90 708 87 53 80 4 135 225 42 98 408	816 965 113 057 105 (500) 59 87 329 428 543 770 889 922
(5000) 537 65 648 769 94 886 87 989 74 5 167 359 459 518 (300)	184 222 40 67 99 538 696 749 65 908 115 561 603 801 86
834 61 (1000) 65 986 97 6 005 72 132 47 290 42 95 960 599 609 85	250 390 (300) 490 688 99 765 88 850 98 949 (300) 89 88
774 894 7 054 252 309 (500) 49 419 70 582 763 907 77 8 046 191	244 832 43 446 561 896 (300) 996 75 118 257 350 91 94
877 88 404 60 (500) 84 (3000) 9 181 329 492 752 64 884 79 914 76	760 77 91 880 48 94 54 119 302 18 400 14 897 72 912
10 047 109 78 (500) 96 (800) 229 63 464 551 66 88 674 744	120 021 108 905 (300) 11 31 (3000) 477 508 619 74
11 039 226 89 474 640 74 778 833 44 989 12 001 6 658 (1000) 63	199 821 (300) 80 581 809 58 87 738 68 869 70 122 041
13 021 56 290 818 513 717 808 11 86 59 957 78 94 14 001 40 45	81 86 620 29 68 918 123 411 20 (3000) 78 527 59 776 84 89 87
184 217 870 453 614 840 (3000) 828 48 15 041 81 130 849 (300) 67	(500) 124 188 248 998 655 708 850 125 148 (1000) 202 72 85
772 89 16 011 122 94 208 322 403 514 98 784 17 211 86 500 701	884 680 84 86 740 69 (3000) 76 984 52 126 080 (300) 108 89 269
50 947 61 84 18 141 288 (300) 459 (1000) 594 702 65 846 19 064	444 727 952 127 069 271 534 651 724 47 901 18 25 98 128 124
120 271 (500) 896 467 595 608 810 71 90 96 959 (3000)	60 431 516 628 68 758 803 969 129 015 623 54 740 824 955 96
20 006 135 91 287 380 530 610 35 806 85 21 071 102 763 876	130 050 839 61 667 704 86 879 988 131 088 143 517 61 089
925 22 044 126 346 418 63 539 724 (300) 961 98 23 188 853 728 78	678 91 839 975 132 004 80 111 84 242 87 (500) 506 522 91 421
845 85 (3000) 24 004 (500) 88 59 83 235 658 820 25 239 888 414	784 877 951 133 129 290 535 (3000) 49 (3000) 961 96 134 044
519 751 962 26 077 161 56 58 (1000) 850 (500) 841 269 87 27 078	27 (500) 430 602 763 864 135 013 138 455 667 93 727 (300)
90 111 854 77 515 28 (500) 78 688 913 47 25 068 108 279 92 344	99 136 008 17 297 815 462 58 544 647 85 715 98 137 116
607 837 99 (500) 972 29 087 274 (1000) 77 (3000) 807 428 47 507 89	447 92 529 98 854 138 090 188 (3000) 214 (500) 404 99 021 98
627 41 730 817 38 61 80	980 139 089 149 280 819 643 899 88 908 59
30 009 56 129 863 55 98 630 705 77 99 31 288 898 400 557 601	140 022 268 83 854 407 (1000) 13 533 735 141 256 351 95 45
44 32 825 97 481 549 747 (1000) 989 33 055 157 289 863 425 627	648 77 704 908 16 143 011 279 562 84 98 641 721 63 546
77 581 941 34 089 596 423 507 691 787 813 42 35 024 (300) 62 138	143 017 106 281 87 886 88 474 529 (500) 67 736 70 30 212
954 886 424 625 61 (1000) 729 36 078 228 588 605 88 704 92 922	144 130 214 306 92 602 38 65 687 710 44 844 51 940 145 092
81 (300) 37 142 53 212 (3000) 806 88 488 91 590 729 978 38 082	452 (1000) 588 850 55 978 146 088 98 192 36 309 461 500 880
77 (500) 192 233 410 812 22 59 (300) 960 39 002 80 98 932 496 638	(3000) 845 85 998 147 096 104 18 591 836 723 60 822 973
843 973	(300) 95 100 44 (300) 864 88 974 (500) 149 063 181 246 221 27
40 011 181 896 460 995 41 118 941 885 416 35 536 759 876	150 142 207 25 43 650 67 880 (500) 989 78 151 073 630 833
(1000) 42 064 107 19 209 364 77 (300) 89 446 681 705 885 43 045	152 064 105 284 431 810 944 153 007 (3000) 40 98 155 228 71 45
164 386 412 59 722 65 904 57 44 119 78 330 64 504 16 613 (300)	509 641 569 641 718 63 916 47 154 000 84 98 855 (300) 449 300
16 62 (3000) 738 838 905 52 81 45 087 (3000) 401 58 89 526 92 605	512 14 87 926 64 98 155 123 941 49 591 682 764 89 156 092
98 839 46 185 297 888 619 700 840 90 907 47 100 6 290 8 345	422 573 610 908 157 162 74 (500) 293 496 (500) 532 705 96
(1000) 612 782 48 015 94 119 276 471 598 639 707 897 990 49 042	158 090 47 88 101 255 751 159 159 264 428 596 (300) 731 43
150 (300) 205 71 75 608 58 (300) 708 891 920 85	911 (3000) 15 44
50 189 346 594 67 870 385 98 91 51 024 27 61 246 82 84 91	160 198 274 432 (300) 519 (3000) 614 29 76 92 719 885 940 25
865 98 501 8 (500) 81 697 770 (1000) 93 809 58 74 938 52 016 83	161 029 140 80 352 75 90 625 62 516 64 162 034 83 175 338 76 45
184 286 896 687 97 781 969 (3000) 74 959 (300) 53 072 821 62 81	809 80 589 610 74 75 76 94 708 98 874 163 881 98 381 164 08
490 568 846 918 54 078 119 82 (300) 898 (3000) 505 61 672 781	162 204 91 460 589 (3000) 784 70 836 58 951 (1000) 91 165 096
962 53 076 170 478 541 784 55 98 801 8 56 010 397 714 57 018	335 458 588 852 948 174 167 (300) 841 47 56 430 518 54 56 197 08
111 25 455 518 694 876 (300) 58 018 32 156 311 467 558 (300) 818	(300) 51 609 19 48 808 168 168 908 478 (300) 602 6 62 169 125
59 005 285 847 464 680 745 68 72 (300) 75 (3000) 862 68	88 77 405 514 638 747 80 925 80 93
60 006 658 99 798 952 61 067 908 28 560 96 696 (500) 28 553	170 084 429 641 782 825 171 282 410 (3000) 86 543 684 67 86
966 62 183 96 272 488 719 903 63 065 271 886 (3000) 79 408	(3000) 787 82 827 82 988 172 023 85 525 649 63 887 951 173 08
(500) 41 548 908 (3000) 718 55 883 67 942 (300) 64 073 168 280	335 458 588 852 948 174 167 (300) 841 47 56 430 518 54 56 197 08
966 65 872 658 842 66 984 66 026 135 488 630 709 948 67 028	888 175 045 (500) 214 806 18 (3000) 64 688 900 176 801 (300) 45
162 406 58 68 174 (300) 208 845 478 506 20 68 708 89 888 (3000) 988	602 57 716 76 823 902 28 177 099 56 116 251 68 357 79 082
69 084 195 297 824 689 650 78	516 54 59 78 778 811 960 78 178 219 540 733 887 925 179 082
70 128 63 212 433 66 (1000) 590 87 49 56 787 538 (500) 922	560 799 991 84
(3000) 71 125 209 97 324 437 52 630 780 87 (500) 901 7 18 72 104	190 027 885 (300) 98 459 702 881 91 905 40 181 082
250 780 88 889 906 (1000) 73 130 (300) 206 72 812 472 514 74 101	(1000) 85 708 880 912 21 182 100 83 885 578 615 508 71 (3000) 92
945 78 809 96 888 960 75 418 (300) 89 506 56 676 76 011 (300)	51 183 069 301 19 27 542 88 092 708 883 184 018 77 222 62
84 169 299 (1000) 522 48 (1000) 98 629 808 90 77 048 850 51 (500)	924 185 107 774 156 016 307 19 92 627 47 58 709 26 68 88
54 415 29 80 558 (500) 635 769 80 881 78 068 296 477 631 89 724	187 180 332 65 (300) 480 547 685 911 188 165 87 281 82
81 79 178 87 (3000) 407 508 88	448 587 894 988 189 930 (300) 900 84 618 94 618 784 843 63 03
86 868 88 874 471 934 954 51 188 61 68 (3000) 889 556 57 608	(1000) 78
42 46 744 (1000) 813 82 089 815 25 42 82 488 (1000) 502 (3000) 42	190 059 280 305 753 98 870 191 138 395 (3000) 545 761 192 08
75 729 92 966 93 004 165 80 409 26 544 (1000) 637 61 812 64 017	581 685 59 728 193 862 532 784 884 956 194 018 27 74 173 43
95 295 (3000) 485 564 857 60 85 061 230 39 76 437 649 870 944	604 76 71 729 808 206 048 147 84 76 988 888 828 670 888 92 12
86 068 818 29 608 765 74 806 17 87 100 82 833 688 726 849 937	907 106 9 847 88 489 965 709 208 028 287 804 71 (1000) 90 46
88 189 240 48 670 611 998 89 073 178 290 (300) 855 465 621 79 684	855 (1000) 509 781 98 978 219 641 731 916 84
80 809 (500) 88 947	220 007 10 208 85 (3000) 824 (3000) 86 660 618 82 861 (300) 8
90 058 258 889 (500) 484 90 584 637 91 761 979 82 97 91 058	221 087 148 58 831 (500) 879 80 (3000) 563 72 89 680 775 901 4
(3000) 260 87 305 519 29 44 554 92 004 283 46 63 89 447 502 613	222 007 10 208 85 (3000) 824 (3000) 86 660 618 82 861 (300) 8
702 5 855 60 936 93 007 61 87 287 543 612 22 753 (300) 76 (300)	646 67 71 729 808 206 048 147 84 76 988 888 828 670 888 92 12
94 014 277 828 (500) 68 489 585 95 025 283 808 46 55 92 407	907 106 9 847 88 489 965 709 208 028 287 804 71 (1000) 90 46
(3000) 72 629 89 753 78 886 96 096 95 156 (1000) 433 46 696 704	(3000) 557 618 58 60 209 363 83 521 620 60 870 35
94 886 67 967 (1000) 97 141 85 (300) 218 (3000) 496 635 739 71	210 062 278 306 35 402 542 600 8 865 (10000) 900 211 01
887 (1000) 919 81 98 058 185 208 (500) 478 623 (3000) 44 58 87 914	220 007 10 208 85 (3000) 824 (3000) 86 660 618 82 861 (300) 8
99 148 267 340 422 68 522 632 (1000) 62 (1000)	221 087 148 58 831 (500) 879 80 (3000) 563 72 89 680 775 901 4
100 066 62 178 225 60 (1000) 421 (300) 61 (300) 648 740 904	213 184 94 254 353 588 870 998 80 89 67 214 135 411 731 (3000)
(300) 42 88 101 155 232 66 87 666 70 665 771 849 65 102 054	215 085 226 816 (300) 636 648 78 89 718 800 80 216 079 902 75
(1000) 79 209 320 78 428 81 670 884 89 869 102 004 97 121 230 81	844 217 001 238 755 93 858 59 947 218 043 60 263 79 88 (300)
60 888 484 648 622 777 910 21 104 055 168 229 317 44 (3000) 418	855 (1000) 509 781 98 978 219 641 731 916 84
607 607 724 80 (3000) 42 (300) 55 843 105 019 918 106 061 909	220 007 10 208 85 (3000) 824 (3000) 86 660 618 82 861 (300) 8
(300) 21 811 932 107 066 290 92 830 44 78 475 611 25 723 46 826	221 087 148 58 831 (500) 879 80 (3000) 563 72 89 680 775 901 4
62 108 049 149 74 896 441 014 84 (500) 733 876 986 109 061 278	
87 (300) 94 571 (500) 636 41 68 721 904	

10 205
353 480 585
923 114
1 85 116
8 88 117
94 471 628
1 121 128
11 97 204
5 84 205
72 72 206
108 20 207
124 124 208
824 903 209
5 517 210
22 91 211
134 211 212
7 1909 213
17 110 214
50 221 215
25 251 216
11 68 217
70 90 218
145 218 219
503 219 220
172 220 221
49 221 222
890 222 223
156 223 224
502 224 225
728 225 226
825 226 227
175 227 228
591 228 229
167 229 230
169 230 231
548 231 232
961 232 233
8 64 233 234
801 234 235
157 235 236
179 236 237
181 237 238
71 238 239
77 239 240
5 58 240 241
291 241 242
34 242 243
781 243 244
17 74 244 245
487 245 246
9 59 246 247
55 247 248
1 092 248 249
3 303 249 250
5 161 250 251
70 888 251 252
(1000) 252 253
900 253 254
154 254 255
77 804 255 256
11 731 256 257
1079 257 258
79 88 (200)
861 (200) 259
775 259 260
9 163 (200)
1 682 260 261
0 5 261 262

St. 106.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Seite 7.

Damen u. Herren

erhalten gratis und franco eine Broschüre zugesandt, welche ihnen über einen neuen, unter Garantie unschädlichen, aber durch aus wirksamen hygienischen Frauenschuh die sicherste Auskunft giebt. Best. Aufträgen richten man an „Sanitas“ Hauptpostlageramt Frankfurt am Main. Direkter Versand. 845*

Holz u. Kohlen der besten Heden billigt. Fr. Walzer, Hirschgraben 18a. 4359

Wägen- u. Mühlen- und Gabel-Maschinen

billigt Fr. Wagner jr., Wiesbaden, Hellmündstr. 52. 359*

Möbel und Betten in guter Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt W. Schneider, Sattler u. Tapezierer, Dohheim. Reparatur. prompt u. billig. 3942

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei!

General-Versammlung

Mittwoch, den 10. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des



„Deutschen Hof“ (Goldgasse).



Tagesordnung:

1. Vortrag des Reichs- und Landtags-Abgeordneten
2. Jahresbericht.
3. Rechnungsbericht.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sonstige Angelegenheiten.

L. Wintermeyer.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

1761

Wartburg-Räder!

Motor-Zwei- u. Dreiräder, sowie Motorwagen

sind nach dem Urtheil aller Sachverständigen die

unbedingt zuverlässigste und vornehmste Marke für



Saison 1899.



1594

Albert Otto,

Tannusstrasse 24.

Telephon 681.

Die Wagen-Fabrik

Schliersteinerstr. 9a.

J. Beisswenger,

Schliersteinerstr. 9a.

empfehlte sich zum Bezuge von Luxuswagen jeder Art.

Telephon No. 809.



Grösstes Wagen-Magazin am Platze.

Sämmtliche Reparaturen prompt und billig in eigenen Werkstätten.

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

Was will der Käufer?

Billige gute Waare!

Was liegt im Interesse des Verkäufers?

Den Käufer zufriedenzustellen, damit er wiederkommt!

Was aber hat ein Schuhgeschäft zu thun, das auf Kundschaft rechnet?

Schönes, dauerhaftes und gut sitzendes Fabrikat zu liefern zu mäßigem Preis!

Das Alles finden Sie bei

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Seine Waare ist schön und dauerhaft, denn er führt „Mainzer Waare“ aus der renommierten Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz. Mainzer Schuhe zählen weit und breit mit Recht zu den besten. Besonders empfehle

hochfeine Handarbeit-Schuhwaaren,

das feinste, eleganteste und leichteste Schuhwerk, was geliefert werden kann (Mainzer Specialität). — Vergleichen Sie die Preise meiner Waaren und Sie werden finden, daß Sie die allergrössten Vortheile finden bei

Gustav Jourdan, Wiesbaden.

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse, Fabrik-Niederlage der Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz.

1779

Der Vorstand.
J. A. Dr. Alberti.

Streng reell.

Kirberg & Comp. in Hofe bei Solingen.
Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.
Was nicht gefällt, nehme per Nachnahme retour.



Weltfernrohr No. 80,
ganz aus Messing, Hauptkörper mit Lederüberzug, mit 6 Linien und 3 Auszügen, große Fernsicht in Einzel nur 6 Mark per Stück.

Beigang:
Mit Fernrohr zu 6 Mk. bin ich sehr zufrieden, dasselbe zeigt auf eine Entfernung von 2-3 Meilen ziemlich genau. (geg.) H. Aland in S. Apotheker.



Sport.
Nr. 2260.
Doppel-Fernglas,

für jedes Auge passend, gerignet für Reise, Jagd, Militär und Theater. Starke Vergrößerung, großes Gesichtsfeld. Objectivdurchmesser 43 mm

in seinem Lederetui und Klemmen zum Umhängen, per Stück nur 10 Mark.

Preis-Musterbuch über Fernrohre, Feldstecher, Theatergläser, Thermometer, Barometer, Mikroskope, mechan. Musikwerke, Goldwaaren, Lederwaaren, Haushaltungsgegenstände, sämtliche Solinger Stahlwaaren und Waffen gratis und franko. 102/17

Kleiner, handlicher Wagen oder Stofkarren

zu kaufen gesucht. Adresse an die Expedition erbeten.

Junge Leute, welche sich der Landwirtschaft oder dem Volkreisewesen widmen wollen, mache ich auf die ganz vorzügliche Landwirtschaftliche Beamten- und Volkereischule zu Braunschweig, Madonnenweg 160, aufmerksam. Mein Sohn besuchte die dortige Anstalt und war derselbe über die Einrichtung sehr erbaute. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. Lehrer August Wind in Neulirchen bei Wittenach.



Für Caroussel- u. Budenbesitzer.

Am 29. Mai, Mittags 12 Uhr, werden auf dem Festplatze zu dem Kreiskriegerfest die

Standplätze

versteigert.

24136

Der Vorstand
des Militärvereins Frauenstein.



Neue Gesangbücher

in großer Auswahl.

Wilh. Sulzer, Joh. Friedr. Schuck, Wiesbaden. Markstrasse 17.

1781

Schweizer Uhren-Versand-Haus.

Prima Nickel-Rem.-Uhr, 32-stünd. Gang, **Mk. 5.50,**
 Silber-Rem.-Uhr, 800 gestempelt,
 mit echtem Goldrand, **Mk. 9.50,**
 Massiv gold. Damen-Rem.-Uhr, sehr starkes
 Gehäuse und prima Werk, **Mk. 17.50,**
 Regulateure, 8 Tage gehend, schöne Ruß-
 Gehäuse, von **Mk. 10.—** an,
 Beste Wecker-Uhr, genau reguliert, **Mk. 2.40**
3 Jahre schriftliche Garantie!
 vers. geg. Nachn. oder Vorhereinsendung Ph. Harpuder,
 Uhrmacher, Berlin N., Kastanien-Allee 39.
 Nichtpassendes wird umgetauscht, oder Geld zurück.
 Also kein Risiko. 1792

Fr. Becht, Wagenfabrik
 (gegründet 1815)
 Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,
 hält stets Vorrath von 30 Luxswagen
 jeder Art,
 sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
 Reelle Bedienung! Billigste Preise.
 Alte Wagen in Tausch! 668

Das
Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grotes,
 Grosse Burgstrasse 13,
 empfiehlt folgende Specialitäten:
 Extrafeine Ostfriesische **Eisenkuchen,**
Teigwaffeln,
 Grolinger **Honigkuchen,** ff., haltbar, à Stück 50 Pf.,
 1 Mk. und Mk. 1.50.
 Ostfriesischen **Knüppelkuchen,** feinste Delicatesse,
 in Cartons Mk. 1.50, Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 6.—.
 Für den Versandt auch sehr geeignet.
 Reinen Krystall-**Candis-Zucker** zu Thee à Pfund
 50 Pf. und 60 Pf.
 Ferner
Thiemens' Aelter Ostfries. Hustenstiller,
 ein wohlgeschmeckender Saft, sehr beliebt bei Husten,
 Heiserkeit, Brustschmerzen etc., in Flaschen à 50 Pf.
 und 1 Mk.
Holl. Zwieback, Cakes in verschiedenen Sorten.
 Tido Thiemens, Grosse Burgstrasse 13.

◆◆ **Strümpfe.** ◆◆
 Kinderstrümpfe, schwarz, braun, schottisch, Damen-
 strümpfe von 55 Pfg. an 1632
Firma Geschw. Schmitt,
 37 Rheinstraße 37.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie den Herren Schu-
 machern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämtl. Leder-
 sorten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jos. Habich, 1475
 Lederhandlung, Albrechtsstr. 46.
 Von der Reise zurückgekehrt, wohne ich jetzt

Friedrichstraße 19, II.
 Sprechstunden von 8—10 Uhr.
 1721 **Dr. med. Ahrens.**

Für Fabrikarbeiter!!!
 Eine Anzahl gebrauchter
Fahrräder
 zu äußerst billigen Preisen.
Eugo Grün, Fahrradhandlung,
 Kirchstraße 19. Telephon 501. 1681

Bank-Credit gesucht.

Ein geübter Geschäft sucht
 einen Bankcredit von 15,000 Mk.
 geg. Stellung einer Credithypothek.
 Gest. Offerten bitte mit Angabe
 der Bedingungen unter A. B. 4
 Wiesbaden Hauptpostlagernd bis
 12. Mai 1899 zusehen. 4115*

Bierstadt. Haus mit gut
 gehend. Spegerei-
 geschäft sol. zu verk. durch
 M. Levy H., Immobilien-Agent
 zu Wiesbad. 4080*

2 Dittels-Häuser, verl., kleine
 Schwalbacherstr. 6 II. 4078*

Altes Gold und Silber
 kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
 3610 Banggasse 1, 1. Stiege.

75,000 bis 80,000
Mark

auf erste Hypothek zu 4% gesucht.
 Offerten unter A. S. 601 an den
 Verlag des „Wiesbadener General-
 Anzeiger“. 4378

Ein schwarzes 6jähr. Wallach-
 pferd, zu jedem Dienste zu
 verwenden, zu verk. Defrich a.
 Rhein, Römerstr. 7. 4000*

Kleider- u. Küchenschrank, Kom-
 mode, Tisch, Stühle, Bett billig
 zu verk. Defrich a. 39, p. 1. 4046*

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-
 stempel, in allen Breiten, liefert
 zu bekannt billigen Preisen, sowie
 sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,
 Schwalbacherstraße 19.
 Schmerzloses Ohrlöffeln gratis

Billigstes Insertions-Organ
 für Anzeigen aller Art
 Wohnungs- und Stellen-
 Anzeigen 5 Pfg. pro Zeile.

10 800
Expl.

Wiesbadener General-Anzeiger

Amliches Organ der
 Stadt Wiesbaden

Rotationsdruck der Wiesbadener Verlagsanstalt
 EMIL BOMMERT, Wiesbaden

Durch die amtliche Eigenschaft unseres Blattes sind
 wir in der Lage, zuerst und aus amtlicher
 Quelle alle Nachrichten, wie Fremdenliste,
 Curhausprogramme u. a. w. im „Wies-
 badener General-Anzeiger“ zu ver-
 öffentlichen. Die Concertprogramme
 des Curhauses für Sonntag und
 Montag erscheinen lediglich im
 „Wiesbad. General-Anzeiger.“

Allgemein
 beliebtes
 Familienblatt.

Der Abonnementspreis beträgt
 bei einem täglichen Umfang von
 12—32 Seiten nebst drei wöchent-
 lichen Gratisbeilagen
monatlich nur 50 Pfg.
 frei in's Haus.

Lokomobilen, für alle
 Zwecke,
 Bullometer, Centrifugalpumpen,
 D. Mch. Gr. Nr. 92811,
 verleiht billig und preiswürdig
Joh. Friedr. Böger, Rast-
 a. Rh. 2008

Sicheren Erfolg
 bringen die allgemein
 bewährten

Kaiser's
 Pfefferminz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit,
 Magenweh u.
 schlechten, verdor-
 benen Magen acht
 in Paketen à 25 Pf.
 bei Otto Siebert, Apo-
 theker in Wiesbaden,
 Louis Schild in Wies-
 baden. 1558 b

Gott erhalt's!

Weißeine	1896er à Mk. 35.—
	1896er à Mk. 40.—
	45.—, 50.—, 60.—
Rothweine	1897er à Mk. 40.—
	45.—, 1896er à Mk.
	50.—, 60.— bis 100
	Peter ab hier.
	F. Brennstock,
	Weingut Schloß
	Ruppertsberg, (Eber- heim (Hollg)).

Guter Wein, du sollst
 62/16

Adlerstraße 61

kann Frucht geschrotet werden
 zu jeder Tageszeit. Dasselbst
 trockenes, grob gesp. Buchen-
 Brennholz, per Ctr. Mk. 1.20
 zu haben. 4249



Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau
Emma, geb. Wernet, Geld oder Waaren zu
 leihen, da ich für nichts aufkomme.

Erich Capelle,
 Humboldtstraße 11.
 1749



Das zur Nachlassmasse
Kimmel
 gehörige Haus Karlstraße 6 ist
 zu verkaufen. Näh. Bedingungen
 sind zu erfragen bei

v. Zech, Rechtsanwalt,
 Luisenstraße 36. I. 1753

F. Weber Nachf.

(H. Theis),
 Uhrmacher, Moritzstraße 4,
 empfiehlt zu außergewöhnlich billigen
 Preisen ein großes neu assortirtes Lager
 in Regulatoren, Weckern, Wand-
 und Taschenuhren unter Garantie.

Optische Artikel.
 Brillen nach ärztlicher Vorschrift.
 Reparaturen zu anerkannt billigen Preisen

Gas-Kochapparate,

sehr sparsam im Gasverbrauche,
 empfiehlt in den mannigfachen Ausführungen und zu den billigsten
 Preisen die

Eisenwaarenhandlung
Hch. Adolf Weygandt,
 Telephon 741. — Ecke der Weber- und Saalgaße.
 Der Anschluß an die Gasleitung wird auf Wunsch mitbezogen.

Bei jedem Pfd Kaffee $\frac{1}{4}$ Zucker
Consumhalle, Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeerösterei.

Kaffee Nr. I per Pfund Mk. 1.—
 Kaffee Nr. II per Pfund Mk. 1.20
 Kaffee Nr. III per Pfund Mk. 1.40
 Kaffee Nr. IV per Pfund Mk. 1.60
 Kaffee Nr. V per Pfund Mk. 1.80

sämtliche Sorten Kaffee sind naturell geröstet und
 kräftig und rein schmeckend. Ferner empfehle Kaffee per
 Pfd. 80—90 Pfg., sowie mein großes Lager in nur
 auserlesenen, feinen Qualitäten Rohkaffee per Pfund
70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg.

Neu u. geb. Kissen, Polster- und Küchenmöbel, große
 Auswahl in Betten von 35 Mark an und höher, Ma-
 trassen von 9 Mk. an, Strohläden 5 Mk., Rahmen von 18
 Mk. an, Deckbetten von 15 Mk. an, Kissen von 4 Mk. an
 billig zu verkaufen. 1208

Seumann, Selenenstraße 1.

Lebensgroße Portraits (Zeichnung)

werden nach jeder Photographie getrenn, ähnlich und künstlerisch
 auf das Feinste und Billigste ausgeführt. Bilder zur Ansicht bei
 Herrn **Dörr, Kirchstraße 38.** Besichtigungen daselbst. 3607*